# Rheinische Volkszeitung

Solkszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deltrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinifde Bollogeitung" ericbeini taglich mit Andnohme ber Some und Feiertage, mittagt 12 Uhr. Saupt-Expedition in Biesbaben, Friedrichftraße 30; Bweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Ettenne), Plaeftstraße 9 und Citville (B. Gabish), Gde Gutenberg- und Launusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Regelmähige Frei Bellagen: Badentita einmalt Bierfenges "Religiojes Sonntageblati". Bweimal jahrliche Gemmern Bintert Naffaulfder Zofchen Sahrpien Einmal jabrita Dabrbuch mit Ralenber.

Samstag

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Big., für ben Monat 65 Big., frei ins hans; burch die Post für bas Bierteljahr 2 Mart 97 Big., monatlich 79 Big. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Big. für die tieine Beile für auswärzige Anzeigen 25 Big., Refiamezeile 1 Mt. ; bei Weeberholungen werd entsprechender Rachlag gewährt

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Geneke Bernetwertlicht for Boltott ans Grafferent De. fen, Geneber ibr ben anbeiter erbeitriogenen Teil Julius Erten ne- Defericht ibr Geldelliches und Ungegen D. 3. Dah men femilich in Wiesbaben. Recordentbrad und Berlag von Dermann Rand in Wirsbaben.

33. Jahrgang.

# Die verunglückte Landung in Saloniki

## Allerheiligen — Allerseelen

\* Selbengraber! Gie liegen auf ben nebligen Welbern tfenberns, im Geftrupp ber Argonnen, in ber rebemmirangten tenbiciaft ber Compagne, auf polnifch-ruffifden Gefilben, in ben Schlinchten bes Balfans. Sie ergabten bon berrlichen Taten in beiligen Rampf fürd Baterland. An ihnen fniet amenblich viel dmers, in ihnen rubt fo manche Bufunfteboffnung gebettet. Tod nicht mur Schmers und wehmlitige Erinnerungen fleigen in und auf, wenn wir am Befte Allerheiligen-Allerfeelen ber maderen Manner gebenfen, bie füre Baterland geftorben find. Bir wiffen, baf fie ben belbeniob fanben in bem Rampf um Tentidlanbe Bufunft. Und wir banten ihnen, weil fie brangen ale eiferne Mauer famben, bas eigene Banb bor ben Genredniffen bes Rrieges ichaipenb. Richt umfonft follen unfere Selben geforben fein, bie Maffengraber find allen Schwachmutigen, gagenben und Gentimentalen, alfen Entichlugichwachen und Biellofen eine Mahmung, bas große Biel ber gefallenen Belben nicht gu pergeffen. Die Toten und Lebenbigen, Die im Schübengraben ben Boben ber Seimat fichern, bilben eine boppelte Mauer für bie gange beutiche Bolisgemeinschaft. Mit einem ichlichten Breug find bie Graber gefcmudt. Das Rreug als Beichen bee Leibene und ber Erlofung Chrifti, ale Symbol pom Blauben an eine Auferfte bung bleiben ber fconfte und erhabenfte Grabesfomud.

Taufenbe liegen in frember Erbe bestattet und es ift ben Angeborigen nicht vergonnt, an bem boben firchlichen gefte gum Grabe ju wallen und bort Troft gut fuchen. Gerabe bie Beften find ein Opfer ber großen Bufunft geworben. Ja, wie unenblich traurig, wie idredlich mare es, wenn es fein Jenfeite gabe, fein Sieberfeben mit benen, bie in ben fcmmdlofen Golbatengrabern reien. Aber wir wiffen, es tommt ber Tag ber Auferftehung, ber t und und Alle bereinft gu neuem Leben erwedt. Es ift bem Imiden gefest gu fterben. Mus Erbe und Staub gebilbet, muß n wieber gu Erbe und Stanb merben. Der Allerfeelentag fagt und, bag wir bier feine bleibenbe Statte baben, fonbern bie gu-Unitige fuchen. Der Leib gehört ber Erbe, ble Seele aber Wott, trem Schöpfer und Erlofer; fie ift bestimmt, an ber Gemeinschaft ber Beiligen teilaunebmen und ber ewigen Anschauung Gottes wirbig zu werben. Die beste Lanfespflicht für die Ueberlebenben ift es, für bie im Belbenfampfe Gefaffenen gu beten, ihnen bie Edien fre guter Werte durch umere Furbille zuzuwenden.

In einem ergreifenben poctifchen Gemalbe lagt ber Dichter ben fterbenben Rrieger gu bem überlebenben Freunde fagen: "Grug mir mein Lottchen, Freund! In einer anderen Belt wieber!" Und is rufen uns auch bie lieben Angeborigen, bie in Geinbestand tuben, ju: "In einer anberen Belt wieber!" Gurmabr, ein großer Troft, ben bie Rirche ben Glaubigen bietet. Bas bermag ber Unglaube benen gu fagen, bie ibret Stube ober eines fonftigen Angehörigen beranbt finb? Er ftoft bie Menfcheit in tettungelofes Unglud, treibt fie gur Bergweiflung. Die Kirche aber ruft, geftubt auf Chrifti Bort, ben Trauernben gu: Gurfunt totba! Empor bie bergen! Sie brennt auf geweihten Altaren bie Rergen ffir bie lieben Toten, fie opfert jeben Morgen ibr erheimnisvolles Mefjopfer. Go ichimmert und leuchtet benn aus bem tiefen Bergeleid biefer Tage, aus all bem Duntel ber Trauer die allgemeine Liebe des Christentums und bas Licht des Benfeiteglaubens empor. Groß und icon ift ber Gebante von ber Gemeinichaft ber Beiligen, bag bie leibenbe, ftreitribe und triumphierenbe Rirde gufammengeboren, baft ein Blieb ber Airche helfend und liebend für bas andere eintritt. Diefer licone und große Gebante baucht und ben Beift ber Rraft und bes Starbmutes ein, lagt und über die Beiben und Schmerzen bes furgen Erbenbafeine fiegen und triumphieren.

Das Oberhaupt unferer Didgefe bat für Allerheiligen einen allgemeinen Bettag angeordnet. Bir fonnen ben bolien firchlichen Frittag nicht beifer begeben, als bag wir ber Rahmung eifrig nachfommen. Das Feft Allerheiligen und Allerferlen ift ja fo recht bagu angeian, und Menfchenfinder baran gu erinnern, baft wir nicht für biefe Belt leben. Benben wir uns Darum Gott gu, ber und Troft bietet in unferer Trauer, ber und feinen machtigen Beiftanb leibt, baft bie Opfer balb gu Enbe lind. Er bat unfere Baffen bisber gefegnet, und wird uns auch weiter feinen Schath angebeiben laffen. Mit reinen Sanben traten wir in biefen Rampf ein, mit reinen Sanben und gelautert burch ben Sturmwind wollen wir die Baffen nieberlegen. Der gegenwärtige Rampf ift fein Religionsfrieg, aber fein Ausgang entfeibet in außerorbentlichem Mage auch bie Bufunft ber fatholitden Rirche. Gewiß, Chriftus bat feine Rirche auf einem dels aufgebaut und diejer Fels tann nicht überwunden werben. Aber wenn unfere Beinbe fiegen, bann murben Religionefampfe entfeifelt werben, bann wurbe man Ruinen auf Ruinen haufen. Richt umfonft verfolgt faft ber gefamte Ratboligibmus ber weiten Belt ben Rrieg mit fo lebhaften Spupathien für Teutschland und Defterreich-Ungarn. Er ertennt ffar, baf nur unfer Giegreliatole Gefahren befeitigt. Man bente an bir Loge, für Die ber Rampi gegen bie Bentralmachte in ber Sauptfache burch teligible Metive bestimmt wurde. Ihnn, Die gottliche Boriebung but bereits entichieben, wie fie und auch weiter ju Geite fteben !

wirb. Beigen wir und bes Bortes unferes Raifers murbig, unb geben wir in die Rirdie! Beachten wir an bem beworftebenben Gefttage ble Mahnung unfered firchlichen Oberhirten für bie Toten gu beten und Gott um einen guten Musgang bes Beltfrieges angufleben!

#### 1300 Serben gefangen

Großes hanptquartier, 29. Dft. (Amilid.) Beftlicher Kriegsichauplah:

Un einzelnen Stellen ber Front lebhafte Artiflerietätig: Minen: und handgranatentampfe, fonft feine Er: eigniffe von Bedeutnug.

öftlicher Kriegsichauplah: Die Lage ift überall unveranbert.

#### Balkan-Kriegsichauplat:

Bei Drinoto, füblich von Bifegrab, murbe ber Gegner geworfen. Defilich bavon ift er über die Grenge gnriidgebrungt. Befilich ber Morama ift die allgemeine Linie Gloutopica Rudnit Cumic Batocina erreicht. Gubuftlich von Svilainac murben bie feindlichen Stellungen beiberfeite ber Refava ge: ft firmt. Ueber 1800 Gefangene fielen in unfere Sand. Bor ber Gront ber Armee bes Generals Bojabjieff ift ber Beind im Beiden. Die Armee verfolgt.

Dberfte Beeresleitung.

#### Der bulgarifche Bericht

Bofig, 29. Oft. (B. T.B. Richtamtlich.) Amtlicher Bericht über bie Ereigniffe am 27. Oftober: Rach viertägigen hartnadigen Kampfen ichlugen unfere Truppen im Timof-Tale und vor Pirot operierende ferbische Armeen auf der ganzen Front. Die Serben bestichten sich jest im allgemeinen Mickzuge in westlicher Richtung. Wir verfolgen energisch den Feind. Wir sind schon im Bejit von Regolin und Brga-Balanfa (auf bem rechten Tonaunfer, wo unfere Raudlierie mit ben berblinbeien Truppen in Berührung fam), Bajecar, Rujagewac und gabireichen Dorfern im Timt-Taofe. Bir erbeuteten auf dieser Front 16 Geschübe, große Mengen Munition und viel Proviant. Im Tale ber Niskawa erftürmten unfera Truppen die süblichen Werke der Festung Birot und gelangten die pur Stadt selbst; aber die Racht unterbrach die Operationen. Der Feind wird auf der gausen Front versolgt. Die Einwohner der Stabte Regotin, Brag-Balanfa, Zajecar und Anjagevac bereiteten unferen fiegreichen beeren begeifterte hulbigungen. Diefe Stabte find mit bulgarifchen Sahnen beflaggt. Die Bevolferung begrüfte unfere Truppen mit Rufen: "Es lebe ber Es lebe Bulgarien! Es lebe bie tapfere bulgarifde Armee!" Int ber Ebene von Kossova erreichten unsere Truppen die Gegend nördlich Katschauft und die obere Morawa dissich Gisal Tie durch teguläre serbische Truppen gegen die bulga-rische Bevölferung von llestüb bei der Räumung dieser Stadt begangenen Greneltaten wurden gestern von den Beborben begangenen Greueltaten wurden gestern von den Behorden seitgestellt, die darüber in Gegenwart der Konsulln von Ruhland und Griechensand und der amerikanischen Rission unter Lady Baget und zahlreicher Versonlichkeiten dieser Stadt ein Brotofoss aufnahmen. Es wurden photographische und kinematographische Anfinahmen dieser Greues gemacht. Die französischen Trupben, die von Kalandowa gegen Tschepesi-Galkan vorgingen, wurden durch die Rusgaren mit großen Berlusten gestern zurückgeschlagen. Am 27. Ottober erschien die ruffische Schwarze-Neur-ilotte, mindestend zwauzig Einheiten start, vor Warna und deschool es während zwei Stunden. Jur gleichen Zeit warsen dreit Basseuge Bomben auf die Stadt; ein seindlicher Flieger wurde getrossen. Reun Einwohner wurden gesötet, lider Blieger wurde getroffen. Reun Ginwohner wurden getotet. barunter brei Grauen, neun verlett.

#### Das Kabinett Briand

Baris, 29. Oft. Der Minifterpräfident Bi: viani hat bente bem Prafidenten Boincare die Demiffion des Rabinetts überreicht. Boin: care bat die Demiffion angenommen und den bisberigen Inftigminifter Briand mit ber Reu- bilbung des Rabinetts beirant.

Heber bie geftrigen Schritte Briands verbreitet die Mgence

Neber die gestrigen Schritte Briands verbreitet die Agence Davas solgende Note:

Dern Mriand verwendete den ganzen Donnerstag, um bei den bedeutenhiften politischen Personischkeiten vorzusprechen. Dieselben Besprechungen wurden vor einigen Tagen schon von Viviani unternommen, um das Kabinett aufrecht zu erhalten. Sie werden seht von Briand weitergesührt. Es geschah auf die dringende Bitte Bivianis, daß Briand versuche, dieses Werf zu verwirtlichen, das insolge gewisser Schwierigkeiten von Bivianisselbst nicht zu einem glücklichen Ende gesührt werden konnte. Rach der Ueberzeugung Bivianis wie nach der Briands handelt es sich darum, in der Regierung, die sich einzig mit der un at i on al en Berteit dig ung beschäftigen soll, die best gnalissiserten Bertreter des Landes zu vereinigen, was auch deren politische Meinung set. Briand hat sich bereits die Mitarbeit der ehemaligen Ministerpräsidenten Freginet, Leon Bourgeois, Combes und Melines sowie des Abgeordneten Denns Cochin gesichert. Er wird von den bisberigen Ministern Viviani, Nibot, Sembat, Gnesde, Malvy und Douwergne bei behalten.

In dem Briefe Bivianis an den Brafidenten Boin-care, in dem Biviani den Rudiritt des gefamten

Rabin ett 8 unterbreitet, heißt es:
"Anläßlich ber letten Interpellation in der Kammer, die
ich beautwortete, mußte ich feststellen, daß sich einerseits trots
melner Bemühnngen eine bedeutende Minderheit für die Bildung eines Geheimfabin ett 8 anssprach, das ich formlich ablebute, das andererfeits fiber 150 Deputierte durch ibre

Stimmenthaltung bas Bertrauensvonim, das ich flar forberte, verweigerten. 3ch bin ber Unficht und babe biefe Unficht metverweigerten. Ich bin der Ansicht und habe diese Ansicht meinen Amtsgenossen auseinandergesett, daß es mehr als jemals notwendig ist, die Einigteit um die Regierung wiederberbertellen, die und bisher im Parlament niemalsgeschlicht, das, wie es seine Psiicht und sein Recht war, die offentlichen Angelegenheiten erörterte und zwar mit einer Disfretion, für die man ihm Lob zollen muß. Ich glaube, daß eine andere politische Persönlichkeit diese Einigkeit, die der Bunsch aller ist, wird wiederberstellen und stärfen können. Um dies zu ermöglichen, überreiche ich Ihnen gleichzeitig mit meinem Rückritts gesuch dassenige aller meiner Amisgenossen."

## Die Blamage von Saloniki

Berlin, 30. Dft. Lant "Berl. Lefalangeiger" melden Bubapefter Blatter aus Athen, Die Burfida atehung ber in Salonifi gelanbeten Truppen habe begonnen. Zuerst sein bei Bataillone frangbfischer Infanterie auf bem frangofisschen Areuzer "Treviller" eingeschifft, sodann fünf Bataillone englische Kolonialtruppen und Auftralier. Bataislone englische Kolonialtruppen und Australier. General Hamilton habe dem Korpstommandanien Prinz Ritolaus offiziell mitgeteilt, daß der allierte englischefranzösische Generalkab beschlossen habe, die auß griechtsche Generalkab beschlossen habe, die auß griechtsche Webiet gelaudeten vers bündeten Truppen zurück auziehen. — Der "Berliner Lofalauzeiger" bemerkt dazu: Wenn sich die Rurückziehung bestätigt, woran zu zweiseln kein Kulaß vorliegt, so ist darin ohne Zweisel ein Ersolg der besonnenen und energischen Politik König Konstantins zu erbliden, die in den großen Fortsschriften der überraschen schnell wordringenden bulz garischen Seere eine karle Stüke fand. garifchen Seere eine ftarte Stuge fanb.

#### Griechenland gegen Die Entente

Berlin, 29. Dfr. Berichiebene Morgenbilitter faffen fich mis Bubaveff melben, bie griechische Regierung habe gegen bie Entente enbaliftig Stelfung genommen. Der Generalfiabschef Dusmanis habe im Minifierrat ausgeführt, Gerbien fonne man nicht retten. Wenn bie Entente mit mehreren 100 000 Mann Gerbien gu biffe eile, fo brobe bie Gefahr, bag bie friegerifden Operationen ichon in nächster Beit auf griedusches Territorium verlegt wurden. Es fei bie Bflicht Griechenfands, bie Integrität und bie Giderheit bes Banbes in gewährleiften. Der Minifterprafibent habe Tobann bie Wefandten ber Ententemachte aufgeforbert, binnen 24 Stunben mit ber Miransportierung ber gelanbeten Truppen ju beginnen. Rach Mblauf biefer Grift milrbe bie griechische Regierung nicht mehr bie Berantwortung fiber bie weitere Entwidfung ber Dinge fibernehmen tonnen.

#### Die EntentesTruppen in Galonit

Monftantinovel, 29. Dft. (Benf. gefft.) Mus Gefonift wird gemelbet: Bis geftern waren 78 000 Mann ber Entente-Trup pen gesanbet. Davon entfallen 50 000 Mann auf Frant-reich Während die Franzosen eiwa 30 000 Mann bei Gewgelt konzentriert und 10 000 Mann gegen Strumiba vorgeschaben haben, sind von den Engländern nur fleine Abteisungen zu Streitfraiten in ber Richtung Strumisa abgegeben worden; ihre übrigen Arupben haben vom Hauptbahnhof von Salonin bis zu ben Höhen sübmestlich von Aloni ein großes Lager bepogen. Es bietet Raum ihr mehr als 100 000 Mann. Die Engländer führen bort mehrfach Betonbauten auf, und englische Bioniere legen langs ber Bahnlinie von Galonift nach Gewgelt eine eigen e Telegraphenleitung, um fich unabhängig von bem griecht. ichen Staatstelegraphen einzurichten.

#### Das "Tobesurteil über Gerbien"

Ropen hagen, 29. Oft. (Benf. Frift.) "Bolitifen"
ichreibt: Lord Lansdownes Erlärungen im Oberhans
wirfen als Feitstellung des Todesurteils über Gerbien. Die Engländer ziehen anicheinend die bulgarischen
Schlachtselber den ierbischen vor. Erstere batten nun zwar für Schlacktfelder den ferbischen vor. Ernere batten und zwar für die Alliferten den Borteil größerer Meeresnähe, aber der Ausstall der militärischen Operationen hänge doch auch von moralischen Faltoren ab. Das Ausehen der Alliferten werde sinken, wenn Serbien im Stich gelassen werde. Die Griechen, Rumänen, ja vielleicht Englands Untertanen in Negopten und Indien würden zu Ungunsten der Alliferten beeinflußt. Der Glaube an Deutschlands Belt macht werde siberall in der machammed antischen Relt gestärft. Der große in der mobamme dantichen Belt geftärft. Der große Borfprung der Bentralmächte bei den Balfanoperationen beweise die Mängel in der Ariegiübrung der Allierten. Obwohl die deutsch-öfterreichische Balfanaftion zweisellos gegen den Suezfanal, gegen Regwien, Indien und Persien gerichtet sei, also den wichtigken englischen Lebensfragen gelte, befänden sich die Allierten bennoch erst im Stadium der Erwägungen, wie fie der Aftion begegnen sollen. wie fie ber Aftion begegnen follen.

#### Ruffifde Rritif ber Situation

Refersburg, 29. Oft. (B. I.B. Richtamilich. Die "Nowoje Bremja" sübrt aus, daß Gerbien sich in allerich wierigster Lage befindet. Das Blatt fragt, vb ber Bierverband wirklich alle Möglichteiten erwogen bat, eine wirkliche hilfe zu beingen. It al ten habe den Arieg eigentlich für seine Imeressen am Baltan und die Aufrechterhaltung des status quo begonnen. Es sei deshalb anservedentlich befremdlich, daß es seit mit seiner hilfe zögere, wo die Deutsichen und Deiterreicher im Begriffe sehen, eine ganz neue Lage auß dem Baltand, daß es seit unt seiner die sehen, eine ganz neue
Lage auß dem Baltand nicht nur eine gewaltige Einduße seine für England nicht nur eine gewaltige Einduße seine feit wissen wissen des seines sehen Deutschen Bentschlands nicht gezwungen seien, Galtipolizu verlassen. Jedenfalls werde der Kampf daselbst ungemein erschwert. Das be-

beute nicht nur eine Gefährdung ber englischen Intereffen in ber Turfei, fondern auch Indiens, das nicht mehr wie bis-ber in feiner ibollifden Rube bleiben werde, fowie Megup. Ueber die ruffifden Intereffen tonne überhaupt nichts mehr hingugefügt werden.

#### Der Triumphang der Befreier Magedoniens

Bofia, 29. Oft. (B. I.B. Richtantlich.) Melbung ber Bulgarifden Telegraphen-Agentur. Der Bormarich ber bulgarifden Truppen in Maschonien vollsieht fich unter überaus begeifterten Sundgebungen ber feit langem unterbrudten Bevolterung, bie enblich ben beiß ersehnten Be-freier fommen liebt. Rachrichten, bie aus biefen Lanbesteilen eintreffen, icisibern bie Gemutsverfaffung ber ungludlichen Bewohner, die in allen Stabten unferen Truppen entgegeneilen, fie mit Bimmen überichaltten und Solbaten und Pferbe ichluchsend umarmen. Die Stragen, welche bie Befreiungstruppen burch-gieben, find mit Teppichen belegt. Täglich fpielen fich berartige

## Die neue Kriegslage

\* Es war zu erwarten, baß bie Nachricht von ber Bereinigung benischer und bulgarischer Truppen wie ein Bis aus heiterem himmel in den Ländern bes Bierverbandes wirfen würde. Die italienische Presse Tunntalend weise den Ragel auf den Ropf, wenn fie erffart: "Deutschland, Defterreich-Ungarn, Bulgarien und die Turtei bilben von biefem Mugenblide an einen einzigen Staat. Die erfte Bhafe bes Balfanfrieges vollzog sich insolge ber Bereinigung, sagen wir es frei beraus, zu einem großen Erfolge ber Bierverbands feinbe." Englands großes Blatt, die "Times", schreiben: "Benn die Tiplomaten mehr voraussahen und die Regierungen ber Berbunbeten etwas weniger sint gewesen seien, batte es mabl schwer-tich so weit kommen können." Und die französische Breise sucht ihre hände in Unschuld zu waschen, indem sie, wenn auch verstedt, darauf hinweift, daß England nicht frühzeitig genug entsprechenbe Magnahmen getroffen babe. Saffonow, Ruflands Minifter, erffarte am I. Juli in der Duma, der Augenblid fei nabe, ba bie beablichtigte birefte Berbindung swiften ben Alliterten und Rugland über bie Darbanellen ber-gestellt werbe. Run bat nicht Rugland bie Berbinbung gewonnen, fonbern bie Beinbe haben eine Brude von Berlin nach Konftantinopel geichlagen. Es ift begreiflich, baf in Rufland bie neueften Entwidlungen ber Rriegslage ben peinlichften Ginbrud bervor-gerufen haben. Denn nun muß jede hoffmung auf die Darbanellen gu Grabe getragen werben. Bulgarifde Blatter teilen mit, bag bie Donaufdiffabrt in beidranftem Umfange bereits wieber aufgenommen wurde. Bis Ende ber Boche feien alle Minenfelber abgefammelt, fobag einem Schiffahrtsverfehr wie in Friedenszeiten nichts mehr im Wege ftebe. Das war es, was die Feinde am meiften gefürchtet hatten. Denn bie ungehinderte Benugung ber Donau ift ungleich wichtiger, uls bie berftellung einer direften Gifenbabnlinie. Gine Dampferflotte, fo berichtet ein Sofioter Blatt, wartet bereits an ge-eigneter Stelle fur bie Beforberung bes Ariegsbebarfs. Diefer Erfolg fei enticheibend fur ben gangen Gang bes Balfanfrieges.

Unsere Feinde ergoben sich an diplomatischen Erörterungen. Die Diplomatie soll nämlich allein an der Entwicklung schuld sein. Das ift natürlich in bobem Mabe falsch. Auch die deutsche Diplomatic murbe volltommen verfagt baben, wenn nicht Deutsch land an der Befigrenge bie Frangofen an bie Rette gelegt batte und wenn bie Staliener Erfolge erzielten. Bare es ben Ruffen gelungen, ihre Beidfelfeftungen gu halten, Die Diplomatie bes Bierberbanbes batte gang anders auftreten fonnen. Auf bem Balfan, in einem neutralen Lanbe, ift bas Wort geprägt worben; Micht bie Diplomaten, nicht bie Ministerien bes Meußern, befrimmen, welcher Gruppe fich ber einzelne Staat anschließen folle, sonbern bie Generalftabe feten maggebenb und biefe bertreten einhellig Die Meiming, bag bie Bentrafmadite als Sieger aus bem Ringen hervorgeben würden. Indes wollen auch wir gerne zugeben, daß die beutsche Diplomatie allem Anicheine nach besser gearbeitet bat, als die Englands, Frankreichs und Ruglands. Uebermut tut felten gut, tonnen heute bie Diplomaten unserer Feinde sagen. Sie glaubten zu Beginn bes Krieges ber Türkei vollkommen sicher zu sein. Betrübt stellt die Bariser Presse sest, die Türkei habe nicht lange vor Kriegsausbruch bei ihren jehigen Feinden eine Ansteide von einer halben Milliarde untergebracht. Die Diplomaten feien fo unverftanbig gewesen, angunehmen, bag bas Ottomanenreich niemals mit frangofischem Gelbe ben Bierver-banb befampfen murbe. Und als ber Abfaff ber Turfei erfolgt war, habe men Mulgarien nicht beachtet, fondern batte mit Griechenland und Rumanien verhandelt, ohne indeg einen Erfolg gu erzielen. Mit folden Behauptungen wird zweifellos ein richtiger Kern angeschnitten. Der Bierverband bat eben Allen Miles verfprochen. Richt nur ben Balfanftaaten, fonbern auch bem italtenischen Bolfe, bas allerbings toricht genug war, fich mit Berfprechungen gu begnugen.

Die nene Rriegelage ruft nicht nur Beitungerorterungen hervor, fonbern verurfact bebenfliche Budungen in bem frangofifden und englifden Minifterien. Umfangreiche Reformen fteben bevor. In Franfreich ftellt man bas Ministerium auf eine breitere Grundlage, indem man Anbanger aller Barteien und Richtungen nimmt, um fo bie Ginigfeit gu forbern und unliebfame Kritif ju verhindern. Es ift bas ein Mittel, bas baufiger angewandt wirb, aber feiten ju einem Erfolge führt. Denn bie Gesamtlage wird von Tag ju Tag fdwieriger und bann werben bie vielen Ropfe mit ben vielen Sinnen bie Situation nur bermirren. England batte ja feit Beginn bes Krieges bas gleiche, was jest in Frankreich als Rettungsanler betrachtet wird. Doch in England ift man eines solchen

Ministeriums mude und man will ben entgegengefesten 28 eg einschlagen, indem man bie Bahl ber Mitglieber erheblich erniedrigt. Wirflich ein für uns erfreuliches Schausviel! Auf entgegengesehtem Wege glauben Frankreich und England zum Biel zu gelangen. "Rur noch sünf Tage" bat Größbritannien von den Serben Widerstand geforbert. Mittserweile sind bereits vier vergangen, farke serbische Berteidigungsstellungen sind gefallen, gewaltig ruden bie Deutschen, Desterreicher wie bie Bulgaren bor und noch immer bort man nichts bon ben ge-waltigen beeren Frankreichs und Englands. Jur Tat ift es noch nicht gefommen, die Serben aber werben weiter hingeschlachtet als Opfer bes rudfichtelofen Bierverbandes. Ohnmachtig find fie alle, die fich fo würdig in der Entente gufammengefunden baben Ohnmächtig ist vor allem England, das in seiner grenzensosen Rat-losigseit sogar kein Bedenken trug. Hyvern an Griedzensand zu ver-ichenken. Und das Refultat? Griedzensand sehnte dankend ab, weil es dieses Dannergeschenkes doch nicht froh geworden märe Uebrig blieb mir bie ungeheure Blamage Großbritanniens, bas in ber Bergweiflung vor nichts gurudichredt Roch ift nicht aller Tage Abend, noch ichwingen bie Bentralmachte im Berein mit ben Bundesgenoffen ben bammer, ber über furs ober lang ben Ambog ber Entente gerichmettern wirb.

## Erfolglose Stürme der Italiener

Bien, 29. Dft. (28. E.B. Richtamtlid.) Amtlid wird

Ruffifger Arlegeiganplat: Richts Renes.

Stalienifder Rriegeidanplatt: Beftern nahmen die italienische zweite und britte Armee ben allgemeinen Angriff mit aller Rraft von nenem auf. Die Echlacht war femit an der fuftenländifcen Grant wieber im Gange. Den Infanterieangriffen ging eine Artiflerie porbereitung vorans, die fich in mehreren Abfantten bis jum Erommelfener feigerte und namentlich gegen ben Gor. ger Brudentopf eine noch nicht bageweiene Beftigfeit er-reichte. Aber meber diefes Bener noch die folgenden Sturme vermochien unfere Ernppen gu erfcutiern. Abermals wiefen fie den Beind an ber gangen Front blutig ab und behaupteten ausnahmolos ihre vielfach Bericoffenen Stellungen. Drang ber Gegner ba ober bort in einen Graben ein, jo murbe er durch unverzüglichen Gegenangriff wieder baraus entfernt. Dem ichweren Tage, ber mit einem vollen Migerfolg ber 3ta-liener endete, folgte eine rubige Racht. Anch an ber Dolomiten-front banert die feindliche Angriffotatigfeit unvermindert fort. Dier richtet der Gegner feine heftigen Anftrengungen gegen ben Gol di Lana, vor dem unn foon so viele und and geftern zwei neue Angriffe gusammenbrachen. Gin italienischer Flies ger bedachte das Echlog Miramar mit Bomben.

Gubbftlider Ariegefdanplat:

Die füduftlich von Bifegrad auftretenden montenegris ninifchen Abteilungen murben bei Drinef und auf der Suha Gora gefdlagen. Die denifden Divifionen ber Armee bes Generals von Roevest brangen in die Gegend von Andnif vor. Desterreichisch-ungarische Rräfte dieser Armee überquerten im Angriff die durch andauernden Regen saft ungangbar gewordenen Riederungen an der obersten Raca, warfen in ersewordenen Riederungen an der oberstenen Raca, warfen in ersewordenen Riederungen an der oberstenen Raca, warfen in erseworden Raca, warfen Raca, warfen Raca, warfen in erseworden Raca, warfen R bitterten Rämpsen den Geind von der Cumisko-Sobe und er-ftürmten die Lirche und das Dorf Cumic. Die Armee des Generals von Gallwig überschritt im Ranme von Lapono die Lepinica und machte südöstlich von Evilejnac weitere Fortfcritte. Die bulgarifche erfte Armee eroberte Birot; ber Geind bat por iheer gangen Gront ben Rudgug angetreten.

Der Stellvertreter des Chefe des Generalftabe: v. & 8 fer, Beldmarfdallentnant.

## Der Krieg der Türkei

Gin ruffifdes Linienfdiff torpebiert

Konftantinopel, 29. Dft. (28. T. B. Michtamtlich.) Das Sauptquartier teilt mit: 2m Bormipag bes 27. Dhober griff eines unferer Unterseeboote im westlichen Teil bes Schwarzen Meeres bie ruffische Flotte an und torpedierte ein Linienschiff vom Inv bes Panteleimon, welches schwer beschädigt wurde. Die ruffische Flotte sog fich barauf fcbleunigst nach Sebaftovol jurud. Auf ber Darbanellenfront bauerten am 27. und 28 Oft. Die üblichen örtlichen Rampfe an. Bei Ari Burmu und Gebb-al-Bahr nahmen gwei feindliche Monitore an ber Beichiefjung teil, murben aber burch unfere Artifferie berjagt. Auf ben übrigen Gronten feine Beranberung. Obgleich an ber Darbanellenfront feit einiger Beit nur gegenseitiges ortliches Bewehrfeuer fattlindet, bas für beibe Teile torrfunglsos bleibt, fabri ber Teinb weiter fort, Bagarettichiffe ale Transportichiffe und Bagaretigelte für militari iche Bwede gu bem ben. Eo beob ch eten wir beutlich am 27. d. Mis, bei Kutchuf Kemiffi, wie engafwe Solbaten Militarübungen bor Belten, die bas rote Areus trugen, machten und nach Schluß biefer lebungen bie Beite gurungsogen.

Rampf swifden türlifder und ruffifder Flotte

Berlin, 30. Oft. Die "Boffliche Zeitung" laft fich aus Bufareft bom 28. d. Mis. melben: Mus Bagartichif in ber rumanischen Dobrudicha tommt soeben bie Rachricht, bag ein türfifdes Geichwaber, beftebend mis ber "Goben" "Bresfau" und "Damibie", geftern bie ruffifde Flotte ange-ariffen bat, bie aus brei Bangerfreugern und mebreren Rreugern und Torpedobooten bestand. Es entwidelte fich eine erbitterte Schlacht, beren Ergebnis bis fest unbefannt ift.

## Besamtverlufte der Englander

Amfterbam, 29. Oft. (Benf. Frift.) Reuter melber Conbon: Offiziell wirb mitgeteilt, daß bie Befamtfummes Berlufte ber Englanber auf allen Operationsgebieten ber 493 294 beträgt. Sierunter finb 101 652 Tote, 317 Bermunbete und 74177 Bermifte.

#### Dentiches Epistopat und Rrieg

Mus febr burchichtigen Grunden fuchen bie Berfaffer Buches "Ja guerre allemanbe et le catholiciome" im Ausle ben Schein zu erweden, als ob ihr literarischer Feldzug ar Deutschland und ben beutschen Katholizismus von ben befirchlichen Stellen in feiner Beije migbilligt worben fet, brillart geht jeht fo weit, in ber "Gagette be Laufanne" erfte ju laffen, bağ auch bie bentichen Bifcofe feine bid merbe uber bas Buch beim Dl. Gruble eingereit batten, wie bie bentichen Rarbinale in ihrem befannten Telegran

an den Raifer es angeflindigt batten.

Solden Ausftreuungen gegenüber ift es angezeigt, mit a Rachbrud auf ben nunmehr vorliegenden Wortlaut ber bei inbetracht fommenben Aftenftilde hinzuweisen. Das ichon fil befanntgeworbene Antwortidreiben Bapft Benebift XV. auf Ergebenheitbabreife ber in Fulba berfammelten Bifchofe bem nach einer bulbvollen Ginleitung und einer Schilberung ber m fenben Friedensfebnfucht: "Wir wunichen gar febr, bag b allgemeine Sehnfucht bei allen ben foniglichen Weg einschi möge, ber in bulbfamer und menfchenfreundlicher Beife Frieden führt. Bon biefem Wege murben weit abirren, bie fauben follten, es fet ihnen erlanbt, bie Sanbfungen ber Ra ifen eines anderen Bolfes burch Bort und Schrift in einer B beradzusehen, daß sie, wie der Apostel sagt, "einander bera sordern, einander beneiden" (Gal. 5, 26) und so neuen Juni zu der Erditterung liesern, deren Glut sie durch Gerechtigseit i Urtels und durch Milde der Gestumung löschen sollten." I biefe in bie Form einer allgemeinen Barnung gefleibete Beleber eine bestimmte linterlage an ber Eingabe ber beutichen Bild batte, war von bornberein anzunehmen. In ber Abreise beift mun tatfachlich: "Es moge une bier gestattet fein, Teiner beif feit unferen Schmers andzubruden fiber bas Ericeinen ein gang finden, bie boch nach bem Geifte bes Erlofers alle vereinen foll burd bas beilige Band bes Friedens und ber Liebe."

Go ift unnotig, biefen Stellen einen Kommentan beiguffigen Die einsache Gegenfiberftellung genfigt für jeben verftanbigen Befe Die beutieben Bifchofe haben in Erfullung ihres hirtenamtes b ber oberfien firedlichen Behörbe gegen bie Schmübung bes bem iden Rutholigismus entichieben Beichwerbe erhoben und Bar Benedift AV. bat, olme auf die Untersuchung bes Tatbeftenbe einzugeben, bennoch in binceichenber beutlicher Form grundfage

lich biefer Beidsverbe Recht gegeben.

#### Der apoftelifde Delegierte beim Gultan

Ronftantinopel, 29. Oft. (B. T.B. Richtamtlich) Der Sultan empfing gestern ben Apostolifchen Delegterien Monfignore Dolci in Audienz. Dolci überreichte, Blan termelbungen gufolge, bem Gultan ein papft liches Schreiben.

#### Disgiplinlofigfeit ber englischen Truppen in Megnpten

Athen, 27. Oft. Die Difgiplinlofigfeit ber in Megnete flationierten englischen Rolonjaltruppen fpottet jeber Befchreibum Die Soldaten verkaufen nicht nur ihre Ausruffungsgegenstände, sondern beräußern sogar ihre Bferde und Baffen, wenn ihner die Gelegenheit bazu geboten wird. Die englischen Bekörben habe infolgebeifen befannigegeben, bag affe Bivilberfonen, die Bierh Baffen und Militarfachen ohne Berechtigung auffaufen, mit Ge fangnis bis ju 2 Jahren beftraft werben.

#### Die Fahrt ber bentichen U-Boote nach ben Darbanellen

Ein englisches Urteil. Afhemeab Bartlett fcreibt in einem Artifel fiber bie Daibanellen-Erpebion:

Die mabre Geschichte ber Reife ber beutschen U-Boote nat ben Tarbanellen wird eine ber feifelnbiten Geschichten bes Kriege bisben, wenn fie veröffentlicht ift. Man kann nicht umbin, be Unternehmungsgeist ber Kommanbanten zu bewundern. - B britifche Blotte war guter Dinge, bis bie erften bagen Geruchte famen, bag feinbliche Il-Boote bei Gibraltar, banach bei Malta ichlieblich in ber Sobe bes Rap Matapan gesichtet worben feien. Buerft glaubte man bie Gerfichte nicht, die von Fischbampfern und fleinen Transportidiffen flammten. Alle Borfichtsmagregele wurden aber bann ergriffen. Gines iconen Tages ampfte bet Stols unferer Glotte, ber Schreden ber Turfen, bie machtige Quen Elizabeth ab. Anbere Schiffe von guter Gefechtefraft geinten fich immer feltener. Der Abmiral bifte feine Flagge auf immet fleineren, weniger guten Schiffen. Als bie U Boot-Gefahr eine tontrete Weftalt annahm, befand fich fein Schiff großen Wefechts wertes mehr an ber Rufte.

#### Unfall des Ronige von England

Buro melbet unter bem 28. Oftober: Bahrend ber Ronig heute Morgen feine Truppen im Felbe befuchte, icheute fein Bferb ber bem hurrarufen ber Truppen, baumte fich und fturgte. Der Konig erlitt ich were Kontufionen und wird bas Zimmer vorläufig nicht verlaffen fonnen.

## Bum Feste Allerheiligen 1915

(Rachbrud verboten.)

Bent' ftrablet aus ber Ferne Entigegen uns ein Bilb Im Glange em'ger Sterne, Mut himmlifdem Gefilb; Und fanfte Darfenflange Umraufden unfer Dbr. Und Dant- und Lobgefänge Bon gottgeweihtem Chor Berfunden Beil und Frieden Rach Sorgen, Rot und Leib, Rach fomerem Rampi hienieben Sieges Derrichfeit.

Wie haben fie gerungen, Die wir befeligt ican'n, Sich felbft, die Welt begwungen, limbeangt von Furcht und Erau'n Bie find sie treu geblieben In Surm und Betternacht Dem Glanden, Hosfen, Lieben Das tröftet, glüdlich macht! Sie suchen nicht die Güter, Die modern und verweb u. Sie waren bem nur Sil.er, Bas ewig wirb besteh'n

Und fie uns alle mabnen; Bebenft zu jeber ferift, Bas auf ben Erbenbahnen Das Biel bes Menichen ift. Berganglichfeit bienieben Ift aller Schape Los, Uniterblichkeit beschieben Tem, was erhaben, groß. Tie hier in Trea' verwalen Bas sie aus Gott-s Hand Zu ihrem Deil erhalten, Beglildt bes Friedens Bjand.

harrt aus in Mith' und Sorgen, harrt aus in Not und Tob, Euch naht ein bebrer Morgen, Den feine Racht bebrobt. Folgt ihm, ber und gigeben Der Babrbeit beil gen bort, Der Weg und ift jum Leben, Jum en gen Gnabenport. Der Arbeit wird gum Lobne Die Ernte für ben Fleifi Des Lebens Strublentrone Me höchiter Siegespreis! 2. Saget

#### Aller seelenge danken

Bon Mibert Großer.

Manche Leute mogen fein Grab und fein Begrabnis feben und

noch weniger an die darnach folgenden Tinge benken.

Ter "Sonnenkönig" Ludwig XIV. von Frankreich fühlte sich in seinem alten fiolezu Königsschloß beeinträchtigt durch den Andlick von St. Denhs, der Gradftätte seiner königlichen Vorsahren. Er siedelte beshald auf die andere Seite von Paris über und ließ sich dort den Wunderpalast des Berfailler Schlosses dauen, dei welchem 30 000 Bauern

jahrelange barie Frohn tun mußten. Berfeilles ift bann jahrhunderte-lang das Bordild und die Schniucht unsähliger großer und Keiner Thrannen und Lebemänner geweien. Seinem St. Denns dat aber noch friner entgeben können, weber der Sonnenkönig Ludwig XIV. noch seine, Racheiterer, wie sehr sie auch den Blid vom Lod und Grad und allem, was dazu gehört, abwenden mochten. Dem Lotentanz des Sensen-mannes hat sich noch seiner entziehen können. Tesbald handelt in den Lat derrenige vernünftiger und menschenwürdiger, welcher nicht die Augen an verschieren, sondern nutzig seinem leden Beumwurz ins Auge an su vericuliegen, sondern mutig feinem letten Beswinger ins Ange gu feben, fich bemubt.

jehen, sich demüht.

Bon dem ermordelen öfterreickischen Thronsvolger Franz Ferdinand wird derichtet, daß er die seite lederzeugung gehabt dabe, niemals zum Thron zu gelangen. Eine Art sicherer Todesdehmme dat ihn seit Jahren auf Schritt und Tritt degleitet, vor der legten Meise, zu der die Bombenhelben ihn ichn erwarreten, wurden ihm dazu noch ganz destimmte Todesdrodungen zuteil. Und doch ging er mit lestem Schritt den Weise, und auch seine Gemahlin lieh es sich nicht nehmen, ihn noch zu degleiten. Das Geheimmis dieses setzenen Todesdmutes sinden wir nachräglich en den Mitteilungen über das hänsliche Leden des Thronsplagers enthüllt. Keinen Abend legte er sich zum Schlasen nieder, ehr er dem Tode nochmals ins Angesicht geschaut hatte. Trei Dinge hildeten sin lägliches Abendgebet: erstens ein Alt der Kene über alle Sünden, zweitens ein Alt der Berzeitung für alle Heinde und Beschichen, zweitens ein Alt der Berzeitung für alle Feinde und Beschichen, weitens ein Alt der Berzeitung für alle Feinde und Beschieger, und der Kene über alle Sünden, zweitens ein Alt der Berzeitung sie alle Heinde und Beschieder des Borsehung es fügen sollte. Ber so vor dem Schlas, dem Bruder des Todes, seine Rechnung regelmäßig degleicht, der hommi nicht in Berzegnebet, wenn plöglich der Sensemann selder sich einstellt. Tas dat Franz Ferdinand und seine helbenmütige Gattin der Welt gezeicht. Das bat Frang Ferbinand und feine belbenmittige Gattin ber Welt gegeigt.

Und wie viele Tausende sind seine helbenmutige Gattin der Welt gezeigt.
Und wie viele Tausende sind seitdem den gleichen Weg gegangen in der Blüte der Jahre, in der Bollkrast des Lebens, mitten derausgerissen aus allen Blämen und Aufgaben, aus den Armen liebender Eltern, trauernder Gattinnen, sagender Kinder. Und noch ist sein Ende der Opser abzusehen, die weiser gedracht werden müssen.
Seitdem die Welt siedt, daben noch nicht so viele frische Eräber offen gestanden, wie in diesem Kriege, noch niemals so viel Augen voll Trauer zum Dimmel geschaut, wie am heurigen Allerbeiligen- und Allerseiter.

Deil allen, die gut vollendet haben! Gs war ein Opfertod Richt private Feindschaft und Rachfucht war es, die ihnen die Wasse in die Dand zwang; nicht hat ja der Einzelne das Recht, Fehde anzusagen, wann und wenn er will. Im gerecken Gehoeiam gegen die gottgesette Obrigseit verliegen sie Dans und Dof, Weid und Kind, gottgesete Obrigseit verliegen sie Dans und Dof, Weid und Kind, afles, was ihnen bod und teuer war, und soven binaus gegen ben Beinb.

ber das alles bedrohre. Manch freies, junges Blut bot sich aus freiwillig an, wenn eine besondere Gesahr drohte, — vielleicht konnt dadurch ein Gatte, ein Bater den Seinen erhalten bleiben — und is in dester Opfergesinnung gesallen! Kann ein Leben ehler dingegebet werden? Wer eine fremde Seele retzet, soll der die Seinige verlieven! Ter Herr, welcher das Opser annahm, weih am desten, wie er besohnen soll Richt undollsommene und undergängliche Kreuden sind es sa, die übente am Allerheitigen vor und austun. Unster Augen verlieren sin in ewigen Beiten, wo für immer alle Teänen getrochnet, alles Led vergessen, alle Augst und Not beendet, jeder Wunsch erfüllt, jede Sehnen gestillt ist.

bergessen, alle Angst und Rot beendet, jeder Wunsige erfüllt, jedes Sehnen gestillt ist.

The Blide, welche wir bente sum Dimmel hinaussenden, werder don dort erwidert: auch wir sollen das Ziel erreichen. Nicht jedem und bestimmt, so ichnell und seisch von der Ardeit zur Belohnung derufen od werden. Ranches Leden schledpt sich jahrhundertelang durch Rüben und Kransteit din, die endlich der Tod als Erister von allem irdisen Leide naht. Bor wenig Tagen noch meldeten die Zeitungen, daß "Tankennny" Giehet, die langiahrige Freundin von hundertunsend sindlichen "Schwegelt""Leifen, im goldenen Indelieder ihred Kranstenlagsti das Zeuliche gezegnet habe. Mit welchen Empisiadungen wird sie dam des Tintstalährige Leidenszeit zurücklichen, beren Beschwerden wir und sandbast andsgebalten, sondern auch noch als ersoszeich Schriftzellerin wirdischen Trost in so viele derson getränzelt. "Keinen Schwerz wenign und seine Trost in so viele derson getränzelt. "Keinen Schwerz wenign und seine Trost in so viele derson getränzelt, "Keinen Schwerz wenign und seine Trost in so viele derson getränzelt. "Keinen Schwerz wenign und seine Trost in so viele derson getränzelt. "Keinen Schwerz wenign und seine Trost und von Swerz kanden die Gran den Swerzichen zu jagen. Ja, es gibt Heldinnen des Kransen bettes, die würdig neben unveren freuzgeschmundten delben des Schülzes gegebend siehen.

Freilich kann nicht jeder das Eiserne Kreuz erdalten. Die Mengwird immer von den Richtbesorierten gebildet werden. Aber auch in haben ihre wichtige Ausgade im Leden. Auch sie müssen, dass in Berfändnis sier im dischen Leden müssen sie einen, das sie Berfändnis sier die seinere Zeit daben und die Kriegdereignisse nicht sowie der die einken Krieger aus den Schübengruden zu Dausse eintressen. Wenn die ernften Krieger aus den Schübengruden zu Dausse eintressen, nullsen sie einket abgeloofen werde durch eine Genuß- und Bergnügungssucht, durch Leicherrigkeit und Ausgeschssen. Freilich sann die Bessenung nicht aus einmal und veraugen sowien. Greisich fann die Bessenung nicht aus einmal und verausen sowien. Inwelchen sieder Einzelne muß dei sich selber Einselt und werden vollen das Bessen halten. In welcher Weise, das zeigt und am desten das Besselch halten. In welcher Weise, das zeigt und am desten das Besselch bespenigen, zu deren Andenken die Kirche und Allerheiligen und Allerseelen seiern läßt

## Aleine politifche Rachrichten

Dentide Steinfohlen für Rumanien

Bien, 28. Dfr. Bie bie "Mis. Btg." in Bebeal berichtet, Bien, 28. Dit. tote Die "ning. Dig. in Bedeat berintet, merben nach einem Mebereinkommen der beutschen und rumanischen Regterung 6000 Tonnen Steinkohlen nach Rumanien ausgeführt. 200 Tonnen dieser beutschen Kohlen sind bereits bort angesommen.

MR fin fter i. 28., 28. Oft. Sente ift auf seinem Schlosse zu Demkeinfurt bas Mitglied des prenhischen Derrenhauses Freiherr Ignaz von Lands berg Belen-Steinsurt im 86. Ledensjahr gestorsen. In den Jahren von 1871 bis 1889 war er Mitglied des Kricksben. Dem prenhischen Derrenhause gehörte er seit 1866 an.

Den prusificen Derrenhause gehörte er seit 1866 an.
such nichen Mosialbemokratie und Gemeinbebeamte.) Im
Finangansschus der baverischen Kammer der Abgeordneten hat
der Nintster des Innern Freiherr von Soden folgende Erklätung
der Nintster des Innern Freiherr von Soden folgende Erklätung
abgegeben: "Die Begründung des Enstwurfes legt dat, daß sich
abgegeben: "Die Begründung des Enstwurfes legt dat, daß sich
ein beruftmäßiger Gemeindebaamter durch seine Betätigung als
ein beruftmäßiger Gemeindebaamter durch seine Betätigung als
sozialbemokrat der Achtung umvürdig erweihen wärde, die sein
kerfordert, und daß er deshalb difziplinar zu abnden wäre.
Innefichts der vaterländischen Haltung, die im gogemokritzen
kriege auf dem Boden geltender Staatsordnung auch von seiten
ker Sozialdemokraten un den Tag gesegt nurde, halt die Königber Sozialdemokraten un den Tag gesegt nurde, halt die Königliche Staatsregierung sene Verordmung nicht aufrecht und erachtet
liche Staatsregierung sene Verordmung als weggesallen. Herbei amit diese Ekelle der Begründung als weggefallen. Hierbei eht die Staatsregierung auf dem Standpunkt, daß der Wort-aut jenes Artifels 19 unverändert bleiben kann; sie hofft, daß ie Berakungen über den Wesehenwurf in Kürze zu Ende ge-

Bondon, 29. Dit. (Die Bablen in Subafrifa) Das Reude Bilro meldet aus Kapfiadt: Das endgültige Ergebnis ist: bafrikanische Partet 54, Unionisten 40, Unadhänige 5, National 27, Arbeiterpartei 4 Gibe.

## Bur Lebensmittelfrage

Brobnzentenhöchftpreife für Rartoffeln

Berlin, 28. Oft. (B. T. B.) Der Bunbefrat fat in feiner Bigung vom 28. Oftober ben Reichstangler ermachtigt, allgemeine Brobuibodifipreise für Kartoffeln festzusepen. Der Beichstangler bat biese Mehrreise durch eine Befanntmachung bes gleichen Tages nach ben fisher ablichen Preisgebieben getrennt und bestimmt, wie dies in ber Antoffelberorbnung wom 9. Officber hinfichtlich ber fogenannten Grundpreife geicheben war. Die Probusenbenhöchftpreife bewegen fich alfo widen 55 unb 81 Mart (9.75 bie 3.05 Mart für ben Bentner). Rleinbanbelbochftpreife find alle Gemeinben mit mehr als 10 000 Einwohnern berpflichtet, bie anberen Gemeinben fowie Kommunalverbande berechtigt festzusehen. Der Kleinhandelhochstpreis berf ben Brobusentenbochipreis best. Gebietes, in bem ber Meinhanbel ausgenbt wirb, um bochftens 1.30 Mt. fiberfteigen. Der Grofibanbelspreis wird fich nach den totalen Berhaltniffen zu richten haben. Durch die Berordnung wich bie Möglichfeit ber Enteignung bei allen Befigern bon mehr als einem Deftar Kartoffeln Anbauflache gegeben. Die Enteignung bart fich bei biefen aber nur auf bochftens 20 Projent ber gefamten Rurtofielernich bes einzelnen Rurtoffelerzeugers erftreden. Alls Rleinhandel gilt ber Bertouf an Berbrancher, foweit es fich babei um weniger als 10 Jentner enbelt. In ber Aurtoffelberordmung vom 10. Oftober ift ferner bie Menderung getroffen, bas juffünftig alle Landwirte von mehr als einem Deftar Kurtoffelanbauflache 10 Prozent ber gesamten Kurtoffelernte bis mm 29. Bebruar 1916 für ben Kommunalverband zu refervieren baben. Bisber war biefe Berpflichtung nur ben Besigern von mehr als 10 Set-'er auferlegt.

#### Der Bund ber Landwirte und die Rarioffelfrage

Berlin, 28. Dft. (B. T. B.) In ber "Deutschen Tagessig." terffentlicht der engere Borstand des Bundes der Landwirte einen Aufrus, indem er unter Burückveisung der gegen die Landwistentlichaft erhobenen Angrisse und Beschuldigungen die Bundeskundesmitglieder und alse Berussgenossen bittet, den Kommunalthanben Egtartoffeln in reicher Menge gum Antauf gu ben bilgefehten Breifen gur Berfilming ju ftellen.

#### Reichszufcuß für ben Guttermitteleintauf

In der "Boft" fordert der Abgeordnete Freiherr von Zedlig 100 Millionen Wart Reichspufchuß für den Futtermitteleinkauf. Er erwartet für die nüchste Zuhunft die Zusuhr von Futtermitteln in größerer Renge aus den Donauländern und meint, dus mit der Meberweisung von l Million Tonnen ausländischen Kraftsutters w ermäßigten Breisen an unsere Biehwirtschaften schon sehr viel tewonnen sei. Abgeordneter von Zeblig schreibt dann wortlich:

"Bei sachundigem, einheitlichem Einkurf durch die Keichsteinkanfsstelle und unter ausgiediger Benugung des Basserweges dürste ein Luschus von höchstens 100 Mt, auf die Tonne ausreichen, um den Preis so zu stellen, daß die Biehwirtschaften bei auch silr die Minderbemittelten erschwinglichen Preisen von Fett und Butter bestehen und wirtschaftlich Mässung und Milaberseugung auf die Odhe des Bedarfs steigern tönnen. Diernach stellt sich die Imanspruchnahme der Reichstasse auf im ganzen 100 Wissonen Warf". 100 Millionen Mart".



#### Auszug aus den amti. Berluftliften Mr. 364 und 365

Referbe-Infanterie-Regiment Rt. 81.

Lin. b. R. Wilh. Schneiber (Sof-Dapprich) gefallen. — Fah, Jatob (Soffenheim) gefallen. — Henrici, Beter (Obernhain) ichw. verw. — Bet, Julius (Arzbach) ichw. vw. — Rabl, Willips (Geilman) vermißt. — Gefr. Louis Diehl (Breitscheib) gefallen. — Gefr. Ernst Gombel (Sinn) bish vermißt gem., gefallen. — Merfel, Johann (Schwanheim) bish, vermißt gem., gejallen.

Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 85 Gefr. Josef Menges (Bimburg) gefallen. - Raifer, Deinrich (Biebrich) gefallen. - Utffg. Rart Rlauer (Biesbaben) fow.

Referve-Infanterie-Regiment Ar. 253. Korrath, Josef (Ahlbach) gefallen. — Schmidt, Karl (Frei-rachborf) gefallen. — Bibo, Sebastian (Höckft) low.

Referve-Injanterie-Regiment Rr. 254. Lin. b. R. Frang Sartel (Biesbaben) gefallen. - Cornel. Beter (Rahlbach) gefallen.

Infanterie-Regiment Rr. 351. Rubu, Karl (Wiesbaben) fchov. viv.

Dragoner-Regiment Rr. 18. Lin. Sans Stepann (Biesbaben) Ibw.

1. Bionier-Bataillon Rr. 21. Senrici, Rubolf (Andvad) fdiwer berm.

1. Warbe-Regiment gu Guf. Utiffs. Frang Reufch (Birges) gefallen.

Infanterie-Regiment Rr. 30. Buff, Johann (Runtel) in Gefgich.

Referve-Infanterie-Regiment Nr. 80.

Ufffy Lubwig Benber (Sonnenberg) gefallen. - Befr. Joset Gehring (Geisenbeim) fchub. vw. — Weis, Friedrich (Rorbenftabt) leicht viv. — Kowald, Johann Josef (Erbach, Rheingau) gefallen. — Berg, Anton (Schierftein) low. — Bolf, Bernh. (Langenschwalbad) low. — Martini, Anton (Wider) low. — Stubitrager, Joh. (Johannisberg) vermißt. — hofmann, Beter (Florsbeim) fow. — Feb, August (Biedbaden) tvw. — Bauerfeld, Dermann (Dolzheim) leicht vw. — Oho, Jakob (Rüdesheim) vw. — Utifz Karl Körichner (Bierstadt) low. — Ebret, Heinrich (Atwille) gefallen. — Utifz. Rarl Schafer (Beilmunfter) bish, verw. gem., gefallen.

Landwehr-Infanterie-Megiment Rr. 83. Meyer, Ludivig (Bierftabt) lvw., b. d. Tr. — Friedrich, Abam (Hallenbach) an seinen Bunden gestorbien. — Offs. Stellb. Gottfried Rabede (Rettert) bermißt.

Referve-Infanterie-Regiment Nr. 87. Sanit-Utffs. Albert Wassem (Dauborn) vermißt. — Utffs. Walter Pfeifer (Mündersbach) (vw. — Utffs. Thoodor Datum (Beher) lvw. — Gefr. Odfar Fasterbing (Oberhausen) gefallen. — (Beher) lvw. — Gefr. Odar Fasterding (Oberbausen) gefallen. —
— Sanit Gefr. Andwig Beder (Wolsenhausen) lvw. — Gefr. Peter Duhn (Winded) idun. vw. — Gefr. José Bagner (Obertiesenbach) iduner vw. — Gefr. Adolf Jung (Wolsenhausen) idun. vw. — Eichmann, Adam (Görpeshausen) sww. — Scheid, August (Danborn) vermißt. — Freitag, Wish. (Eschenau) svw. — Vompel, Heinrich (Lindenboszhausen) gefallen. — Bauer, Theodor (Wiesbaden) sww. — Libinger, Jakob (Osistein) sww. — Aropp, Anton (Kiedrich) gefallen. — Geis, Joh. (Obertiesenbach) sww. — Adermann, Jakob (Dochbeim) gefallen. — Geis, Karl (Wespeim) gefallen. — Geis, Karl (Wespeim) gefallen. — Vichel, Julius (Weansen) sww. — Kingust (Renweisnau) bermißt. — Wichel, Julius (Weansen) sww. — Engel. Abaufen) low. — Göttert, Bhilipp (Obertiefenbach) low. — Engel, Bermann (Wallrabenstein) low. — Janz, Martin (Arfurt) low. — Bzseldw. Mois dering (Sellenbahn) low. — Bzseldw. Eduard Schlicht (Graveneck) low. — Utifiz. Beter Joh. Schilling (Oberrod) leicht vw. — Gefr. Georg Bausch (Oberweber) gefallen. — Gefr. Georg Berneiser (Elz) low. — Wötserdt, Ernst (Wiesbaben) low. — Schlicht, Albert (Weilburg) low. — Schneider, Gustav (Steinebach) leicht dw. — Baldus, Karl (Todenberg) sw. — Ferdinand, Weter (Ventralien) low. — Weber Beter (Rentershausen) low. — Blum, Eduard (Hof) low. — Weber, Joh. (Großholbach) gefallen. — Stein, Jakob (Dehrn) lvw. — Deß. Wilh. (Merenberg) lvw. — Bender, Joh. (Dornborf) lvw. — Utffz. Heinrich Sachs (Kelkbeim) gefallen. — Utffz. Wilh. Daffen-kamp (Diez) gefallen. — Utffz. Josef Kider (Villmar) faw. vw. — Utffz. Josef Strieber (Wintels) vernißt. — Gefr. Mahlinds Schreiner lamp (Lies) gefallen. — littis. Jolef Klater (Klathiak Schreiner (Tijen) low. — Gefr. Deinrich Gelbert (Egelsbach) low. — Seib, Karl (Ibfein) low. — Gefr. Deinrich Gelbert (Egelsbach) low. — Seib, Karl (Ibfein) low. — Gening, Jafob (Pottum) low. — Janz, Karl (Binnen) gefallen. — Schmidt, Ludwig (Borod) gefallen. — Kühm, Beter (Bangendernbach) low. — Göbel, Josef (Girfenroth) low. — Doifmann, Karl (Bahtrod) low. — Hicker, Kaul (Ibfein) gefallen. — Bodenheimer, Wilh. (Goden) gefallen. — Graf, Friedr. (Lies) vermißt. — Doffmann, Briedrich (Borod) low. — Utifiz. Emil Groß (Dreifelden) vermißt. — Utifiz. Infig. Gofe Becker (Wirges) leicht vw. — Gefr. Deinrich Dannewiß (Deinzenberg) low. — Gefr. Karl Dannappel (Hundsangen) gefallen. — Abel, Wild. (Ellar) ichw. vw. — Käß. Albert (Dreifelden) vermißt. — Bed, Christian (Brobbach) low. — Bed, Beter (Schupach) kinv. vw. — Danbuch, Morig (Waldbaufen) ichw. vw. — Jitel, Joh. Georg (Villmar) gefallen. — Bleitgen, Joh. (Arnschöfen) gefallen. — Kordbofen, Jafob (Dehrn) low. — Müller, Deinrich (Arhurt) gefallen. — Bender, Deinrich (Viesbaden) vermißt. — Wagner, Joh. (Brobbach) vermißt. — Dupp, Robert (Bach) low. — Schworr, Alonfins (Alpenrod) low. — Will, Joh. (Wühlbach) low. — Otto, Keinhold (Kow. vw. — Dofmann, Joj. (Winkel) gefallen. — Vorner, Beter (Kjært) gefallen. (Bintel) gefallen. - Dorner, Beter (Aftert) gefallen.

Infanterie-Regiment Ar. 131. Mehler, August (Weilmünster) lvw. — Reinhardt, Anton (Schwanheim) schw. vw. — Reisner, Karl (Wiedbaben) lvw. — Seiler, Billy (Unnau) low.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 251 Schmidt, Richard (Dillingen) verw.

Iliffs. Josef Krayer (Destrick) dew. — Utiffs. August Grieb-ling (Antirabach) low. — Utiffs. Karl Keuper (Kaskofen) low. — Gefr. Abolf Hill (Rieberfeelbach) schw. vw. — Gefr. Robert Barth (Biesbaben) low. — Will, Karl (Gonzenbeim) gefallen. — Ett-linger, Friedrich (Homburg v. d. d.) schw. vw. — Sieger, Beter (Haincken i. T.) low. — Beuth, Anton (Oberreifenberg) low. — Beijer, Karl (Härstadt) low. — Lichtenthäler, Emil (Langenbart) (Haincen i. L.) lvw.— Beuth, Anton (Loetretenberg) lvw.—
Befier, Karl (Härstadt) lvw.— Lichtenthäler, Emil (Langenbart)
leicht vw.— Weißenfeld, Franz (Selters) schw. bw.— Leicher,
Karl (Alpenrod) lvw.— Helfper, Josef (Kadenberg) lvw.—
Licht, Ludwig (Aspert) schw. vw.— Thomae, heinrich (Waslimerod)
leicht vw.— Ott, heinrich (Langenbach) schw. vw.— Keipes, Ehrift.
(Kadenberg) lvw.— Jsinger, Jakob (Kamenbal) lvw.— Franz (Streithausen) lvw.— Reed, hudwig (Hos) schw. vw.—
Hölsemann, Kranz (Oberhattert) lvw.— Kemps, Alow (Whelgis)
schw. vw.— Bagner, Kudolf (Laaden) lvw.— Gefr. Emil Löw
(Kinsternthal) ichw. vw.— Kissel, Kourad (Oberrad) lvw.— (Finsternthal) schw. vw. — Kissel, Konrad (Oberrad) low. — Funt, Eduard (Oberrad) low. — Schleidt, Gerbard (Kiörsbeim) leicht vw. — Anders, Albert (Ebernhabn) low. — Fan, Karl (Kiein-Schwalbach) low. — Weber, Emund (Sbernhahn) low. mann, Beter (Birges) low. — Dupp, Franz (Hartenfels) low. — Rfein, Joh. (Herfchbach) low. — Wortmann Jer, Baul (Grenz-haufen) low. — Lamp, Mopfins (Seffenbaufen) gefallen. — Bels, Bermann (Ronigstein) low. - Schmidt, Frang (Langbede) Ibw. -Beder, Emil (Moppenbeim) tow. - Rlein, Jofef (Bohl) gefallen. — Rößler, Karl (Lordyhausen) low.

Infanterie-Regiment Rr. 365. faufen) gefallen. — Debus, Baul (Strafebersbach) low. — Burtbarbt, 3of. (Rieberreifenberg) low. — Studrath, 3oh. Wilh. Deinz (Dillenburg) gefallen.

Fußartillerie-Regiment Rr. 3. Mente, Georg (Dofheim, Söcke) inf. Kranth. gestorben. — Heil, Edward (Villenburg) inf. Kranth. gestorben.

Bionier-Regiment Rr. 20. Dahlem, Anton (Soller) gefallen.

Bionier-Kompagnie Rr. 225. Schafer, hermann (Rettenbach) fote.

## Um rotes Gold

Roman von Erich Eriefen.

6. Fortiebung. ben in gebildter Stellung berharrenben neinen Direttor heran

"Ich will Ihnen noch elwas im Vertrauen mitteilen, lieber dan der Straaten — elwas, das noch niemand weiß. In Europa galtt es. Bevor dieses Jahr abgesausen ist, wird ein europa rälkte Krieg entsacht sein, wie er noch nie in der Weltgesichische Krieg entsacht sein, wie er noch nie in der Weltgesichische Erischen, ich den nicht nur "Weltreisender" un "wissenschaftlichen Zweden" — wie man allgemein annimmt. Ich reise vor allen Dingen im Dienst der englischen und russischen Regierung, zum militärische Pinge answickneichesten. Ich komme und fagte in gebämpftem Tone: Begierung, um militärische Dinge auszutundschaften. Ich fomme lebt birett von London, und ich weiß, daß inan bort alles baran eben wird, um fobald als möglich einen Weltbrand zu entfachen, der diesen beutschen Barbaren, die unsern Dandel bedroben, den Garaud machen wird. Das kann allerdings noch Monate dauern, und diese Zeit müssen wir dennt allen mitteln, um unsere Gründung hoch zu schnelsen — mit allen Mitteln, hören Sie! Borerst werde ich morgen den ganzen Bormittag in Ihrem Bureau zudringen. Wenn jemand don meiner Anweiendeit Bind bekommt, was gar nichts schaden würde, so sagen Sie, Sie suchten den "berühmten Beltreisenden" Lord Roberts zu bestimmen, dem Direktorium beisultreisenden" Lord Roberts zu bestimmen, dem Direktorium beisultreisen. Ich hätte aber noch keine diene dienen Luigage gegeben. dutreten. Ich batte aber noch feine bindende Zusage gegeben. Ballen Sie auch ein Mortchen barüber fallen, daß ich bei der achften Bulammenfunft bes Direftoriums eine Rebe balten wurde, auf ben gerabesu großartigen Stand ber Golbminen-Gefellhaft Fortung bimpeift!"

"Eine samose 3dee, Mulord!"
"Ja, eine samose 3dee, die unfer Unternehmen plöhlich in ungeahnte Soben schmellen joll." Benn es aber boch nicht verfinge, Minford? Wenn bie Cache

ooch ichtef ginge?"

Ein bofer Blid ftreifte ben fleinen Direftor. "Sie alte Unte - was jällt Ihnen benn ichon wieber ein?"
"Om - ich fürchte mandmal, alles Blendwert verfängt nicht mehr. Das Publifum wird nach und nach gewißigt —"
"Bas meinen Sie bamit?"

Lord Roberts' Ginger griffen nads einem Rodfnopf bes Keinen Mannes vor ihm, inbeg feine grunlid ichillernben Augen ich bineinbohren zu wollen schienen in bas blaffe, augftliche Geicht. "Ich fagte Ihnen borbin fcon: es gibt Manner, bie biel

beffer für die berantwortungsreiche Stellung eines Direftors ber Goldminen Gesellschaft Fortung paffen, als Sie, Abrian ban ber Straaten . . . Denfen Sie an 3bre Frau und 3hre Rinber !! Roch mehr fnidte ber fleine Dann gufammen.

Sich bente ftete an meine Frant und meine Kinder", murmelte er gepreßt. "Tann werben Sie mich tun, was ich Ihnen befehle. Ich

bods noch in dem fleinen Haufe in Whuberg?" "Ja, Mylord."

ipreche vielleicht balb einmal bei Ihnen gu Saufe vor. Gie wohnen

"Beif Ihre Frau etwas von meiner Stellung zur "For-

"Rein, Mpforb." "Sie halt also Sie filt ben Leiter bes gangen Unternehmens?"
"Sie wünschen es ja fo, Mulorb. Meine Frau wundert fich gwar oft über meinen ficten Gelbmangel, ba ich boch ein folch' großer Unternehmer mare -"

Ban ber Straaten!" unterbrach ihn Lord Roberts haftig, inbem er feinen Stubl gang nabe an ben anbern beranrudte und feine Stimme jum Mufterton bampfte. "Ich will Sie von allen Sorgen befreien, will Ihnen Gelb gutommen laffen, foviel Sie "Aber?" wieberholte ber anbere angfiffich

Sie muffen mir bafur eine ffeine Gefälligfeit erweifen." Mbrian ban ber Straaten fonvieg und budte fich noch mehr aufammen. Er fannte bie Art ber "tleinen Gefälligfeiten", bie Lorb Roberts bei jeber Gelegenheit bon ihm berlangte, mur ju gut. "Run?" brangte ber Englander in ungebulbigem Tone.

3d bente madmal, es ware beffer, ich - ich - - " Ban ber Straaten ftodte und fuhr fich über bie gelichtete

"Na, was benn? Reben Sie bodi aus!" "D, nichts, nichts, Mplord. Es war nur ein solch' bummer Gebanke von mir. Man wird ein bischen nervos, wenn man immerwährend mit gablenreiben ju tun bat . . . Worin besteht alfo bicomal bie "fleine Gefälligfeit"?"

"Davon ein anbermal, lieber van ber Straaten! Richt heute!" lächelte Lord Roberto leutselig. "Uebrigens — Sie icheinen mir tatfächlich überarbeitet zu fein . . . ich mochte Ihnen eine Silfe

Bermunbert bob ber fleine Direftor ben Robf.

"Bie -? Eine Dille?"

3a. Einen fungen Mann mit offenen Augen und flarem Blid, ber Sie entlaften und bem Unternehmen burch feine frifche Tatfraft gute Dienfte leiften wird. Ich brauche nicht bingugufügen,

bag Ihrer Stellung baburch fein Abbruch gefchiebt. Der junge Mann ift vorläufig in allem 3hr Untergebener -

Abrian ban ber Straaten ichwieg noch immer. Er begriff nicht . . . er felbst hatte faum genug zu tun . . . weshalb noch eine

"Bielleicht tritt ber junge Mann bereits in ben nachsten Tagen bier ein", fuhr Bord Roberts, obne bie Schweigsamkeit bes anderen icheinbar ju beachten, in geichaftsmäßigem Tone fort. "Selbswerftandlich baben Sie ihm gegenüber volliges Still-ichweigen zu beachten betreffs ber mabren Sachlage -"

"Selbstverftändlich, Mylord." "Denn jobald Sie Beinz Althoff ein Wort bavon aus plauberten -

"Seins Althoff?!" Bie ein Anfichrei entrang es fich ber Bruft bes fleinen Mannes. Und noch einmal, in zitternbem Entfeben: "Being - Alt - hoff - -?"

"3a, being Althoff . . . Bas ift Ihnen? Sie feben ja gang verstört aus -

Dide Gameifitrovfen verlten von Abrian ban ber Straatens Stirn. Seine Angen ftarrten ins Leere, als fabe er ein Gefpenft. "D nichts, nichts —"

"Sie benten an jenen anberen Althoff, wie?" 3d - id -

"Reine Bemantelung. Dachten Sie baran ober nicht?" "3a, Mylord! Der Rame - Gie begreifen -"

"Gewiß, ich begreife. Und ba wir nun einmal bei ber Angelegenheit find, will ich Sie auch gleich auftlaren: ber junge Being Aluboff, ber in 3hr Baro eintreten wird, ift ber Sohn Alfred Althoffs - besfelben Alfred Althoff, ber bor gwei 3abren wahrend einer verbangnisvollen Lowenjagb auf fo ratfelbafte Beife verunglüdte."

Abrian van der Straaten war in einen Geffel gefunten um barg aufftohnend bas Geficht in ben Sanben.

Fast war es, als ob eine leise Regung von Mitseib in bein talten, berechnenden Englander auffeimen wollte beim Anblick biefer bejammernewerten, gefnidten Greifengeftalt. Doch nur wenige Setunben bauerte biefe "Schwache". Dann war er wieber er felbst - fühl überlegen, Beinb jeber "Gefühlsbufelei".

"Ban ber Straaten, boren Sie mir gu!" fagte er langfam, jebes Wort fonver beronenb. "Ich begreife, bag jene Rachricht Ibre Nerven momentan etwas angegriffen bat. Morgen ift bas vorbei. Sier -" er griff in bie Tofche, 30g fein Bortefeuille und entnahmt ibur einen Raffenschein - "bier haben Sie eine Behn-Bfund-Rote. Spater erhalten Sie mehr. Es ift nur fure erste. Raufen Sie Ihren

Berluftlifte

farben ben Selbentob füre Baterland: Narine-Obergahlmeister Arnold Werner (Wiesbaden). Bachtmeifter Wrchiteft Emil Dormann (Bicebaben). Gefreiter Baul Kohlhaas (Wiesbaden). Brustetter Ludwig Heuser (Wiesbaden). Grenadier Karl Wer (Delfruheim). Wustetter Jasob Bogel (Geisenheim). San-Unteroffizier Wishelm Hankammer (Oberlahnstein). Bandsturnmann Lehrer Josef Golbach (Camp). - Beonhard Johann Abner (Berfchbach)

Befreiter Johann Dermann (Ehringbaufen). Behrmann Beinrich. Dillmann (Molbberg).

#### Auszeichnungen

Wit bem Gifernen Rreng murben ausgezeichnets

Major b. Lauff (Biesbaben). Bentnant b. R. Lehrer Edharbt (Biesbaben). Beutnant Referendar bagelauer (Biebbaben). Leutnant Leonhard Rury (Biesbaben), Gergeant Roch ban (Biesbaden), Mustetier Deder (Biebrich). Mustetier Bifbelm Stengel (Oberneifen). Gefreiter Rarl Konrabi (Oberfahnfiein). Wefreiter Abolf Michel (Genmerich)

Gefreiter Chistav Ewert (Genmerich). Unteroffsier Rebasteur Bauf Müller (Nashlitten). Diffisiereftellvertreter Rari Wufte rmann (Raftatten), Bizefeldwebel D. Ballenborf (Brmibach).

## Die neue Kartoffel-Berordnung

Berlin, 29. Oft. Die geftern bom Bunbesrat berabichiebete Berorbnung gur Rartoffelfrage bat folgenben Bortlaut:

1. Der Reichstangler ift ermachtigt, nach Breisgebieten, getrennt für Rartoffel Dochftpreife festzusegen, die beim Bertauf in Großbandel burch ben Kartoffelerzeuger nicht überfctten werben burfen. Die Dochftpreife eines Begirfe gelten für bie in biefem Bezirt erzeugten Kartoffeln. Die Dochfepreise gesten für Lieferung obne Sad und für Barzahlung bei Empfang. Bird ber Berfausbpreis gestundet, so burfen bis zu 2 vom hundert Jahredzinsen über Reichsbantbiskont hinzugeschlagen werben. Die Döckstpreise schließen die Kosten des Transportes bis zum nächsten Guterbalmbos, bei Wassertransport bis zur nächsten Anlagestelle des Schisses oder Kahnes und die Kosten der Berladung ein. Die Döchstpreise werden von einem Sachber-ständigen-Audsschlaßen. Aud fichus, dessen Aufanmensezung und Versahren ber Reichtamiler bestimmt, nachgeprüft.

2. Der Reidelangler erlagt Borfchriften über bie Breis-fellung für ben Beiterverfauf im Groß- und Rieinhandels

3. Bur Berudfichtigung ber beionderen Marftverbaltniffe in ben berichiebenen Birtichaftsgebieten fonnen die Landeszentralbe-hörben mit Zustimmung des Weichsfanzlers für ihren Bezirk ober Teile besselben Abweichungen von benen gemäßt 1 und 2 für ben Berfauf und Beiterverfauf im Groß- und Kleinhandel festgesetzen Breisen anordnen. Bei Berschiedenheit der Breise am Orte der gewerblichen Riedersassung des Käusers und Berkaufers sind die für den letzteren Ort gestenden Breise mangebend.

4. Wemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern find berpflichtet, andere Gemeinden fowie Rommunalverbande find berechtigt und auf Anordnung der Landeszentralbehörbe ober den der beitentet und auf anderdnung der Landeszentralbehorde ober der von ihr bestimmten Behörden verpsticktet. Dich stept eise für den Kleindandel mit Karrosseln unter Berücksichtigung der bestonderen örtlichen Berhältmisse seine Ben. Die döchspreise müssen sich unnerhalb der nach I und I seizesehren Erenzen holten. Sowielt Breisdrüftungsstellen besieden, sind dies vor der Postsehung der Höckelsen von der Postsehung der Höckelsen Viederlassung des Käusers anders als am Wohnvette des Käusers, so sind die ersteren makaebend

orte des Käusers, so sind die ersteren maßgebend.

5. Gemeinden können sich miteinander und mit Kommunalverdänden zur gemeinsamen Festebung von döchstpreisen (4) vereinigen. Die Landedzentralbehörden können Kommunalverbände
und Gemeinden zur gemeinsamen Festsehung von Söchstpreisen

6. Soweit die Sochstvreise für einen größeren Bezirk ge-regelt werden, ruht die Berpflichtung oder Besugnis der zu dem Bezirk gehörenden Gemeinden und Kommunalverdände. 7. Die aufgrund dieser Bewerdnung festgesehten Breise sind Döcktpreise im Sinne des Gesehes betr. Döchstpreise vom 4. August

1914, in ber Saffung ber Befanntmadungen bom 17. Deg. 1914 (Reichsgesehlatt S. 516) in Berbinbung mit ber Befanntmachung twm 21. Januar 1915 (Reichsgesehlatt S. 25) und vom 23. Sep-tember 1915 (Reichsgesehlatt S. 603). Die Besugnis aus 2 und 4 bes Gefeges betr. Sochimreife erleiben jeboch gegenfiber ben Rurtoffelnerzeugern folgenbe Einschränfungen:

a) Die Berordmung wegen llebertragung bes Gigentums unb bie Aufforderung jum Berfauf ift nur gulaffig gegen Kartoffelerzeuger mit mehr als 1 heftar Kartoffel-Anbauflache;

b) Durch die Uebertragung bes Eigentume und die Aufforderung gum Berfaufe barf bochftene über 20 bom Sunbert ber gefamten Rartoffelernte eines Erseugers verfügt werben.

Muf die Mengen, die hiernach in Anipruch genommen werben tomen, find die Mengen anguredmen, die ber Landwirt bereits nachtveislich nach bem 10. Oftober 1915 ale Speifefartoffeln vertauft hat. Der Anordnung, burch bie enteignet wird, bat eine Aufforberung an ben Befiger vorauszugeben, Die zu enteignenben Mengen innerhalb einer bestimmten Frift auszusonbern. Kommt er biefer Aufforberung nicht nach, fo fann bie guftanbige Beborbe bie Musjonberung auf feine Roften pornehmen. Das gleiche gilt bon ber Anlieferung ber enteigneten Rartoffeln bon ber Rieberlaffung bes Landbeligere bis jum nachften Gaterbahnhof.

8. Die Banbesgentralbeborben erlaffen bie Beftimmungen Ausführung biefer Berordnung. Sie fonnen anordnen, bag bie Bestjegung nach 4 anftatt burch bie Gemeinden und Kommunalverbanbe burch beren Borftand erfolgt. Sie bestimmen, wer

Rinbern etwas Dubiches! Bubren Sie Ihre Fran ins Theater!

"Bie? Sie wollen ben Schein nicht haben?" fuft Borb Roberts mit unbeimlicher Rube fort. "Auch gut. Ich werbe mich

ber Straaten fentte bie Liber. Bogernb, abgewandten Gefichts, fredte er bie Danb nach ber Bantnote aus. Roch einmal gudten feine Binger gurud. Dann gab er feinem Körper einen Rud. Die

Bantnote verfdwand in feiner Beftentafche. "Tante, Mblord - murmelte er mit halberfridter Stimme,

Mit heimlicher Angit batte ber Englander ben Seelenfampf feines armen Direttors verfolgt. Best, ba er fein Biel erreicht hatte, wandte er fich jum Geben.

farrenben gwei Finger feiner fuhlen, glatten band und verließ

Jest sam Leben in den gebrechlichen Körper des Aeinen Direktors, Safrig griff er in die Westentasche. Mit spigen Fingern, als berührte er etwas Unreines, 30g er die Banknote bervor und

Unaufborlich, wie festgebannt, ftarrte er auf bas gufammen-gefaltete Studden Bapier, mabrend feine Lippen unverftanbliche

"Leben Gie wohl für beute, mein Lieber! Muf Bieberfeben

Damit reichte er bem noch immer wie verftort bor fich bin-

Mit einer flebenben Geberbe bob ber fleine Mann ben Ropf. Die ein ju Tobe getroffenes Bilb blidten feine fanften blauen

Rein, Diefer Mann fannte fein Mitleib, fein Erbarmen! Ban

Abrian van ber Straaten ruhrte fich nicht.

fofort nach einem anderen Direftor umfeben -"

mabrend beife Schamrote ibm in bie Stirn frieg.

Machen Sie fich einen guten Tag!"

Augen ben unerbittlichen Beiniger an

morgen frilb!"

mit turgem Gruß bas Bimmer.

legte fie auf ben Tilch.

Borte murmelten.

als Kommunalberband, als Gemeinde ober als Borfbud im Sinne ber Berorbnung anguseben ift.

9. 216 Kleinbandel gilt ber Bertauf an ben Berbraucher, foweit er nicht Mengen von mehr als 500 Lilogramm gum Gegen-10. Der Reidstangler fann Ausnahmen bon ben Boridriften

biefer Berordming gulaffen. Er ift befugt, bei ausländischen Rurtoffeln befonbere Bor-

fdriften ju erlaffen.

11. Wer ben nach 10, Absat 2, erlaffenen Borfcriften gu-wiberhandelt, wird mit Gefängnis bis zu zwei Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu 1500 Mart bestraft.

#### Fett: und Fleischverbrauch

Berlin, 29. Oft. Der Bunbedrat bat aufgrund bes § 3 des Gleiches über die Ermächtigung des Bundesrats ju wirtschaftliden Magnahmen uftv. bom 4. August 1914 folgende Berordnung erlaffen:

1. Dienstags und Greitags burfen Gleifch, Bleifchwaren und Speifen, Die gang ober teilweife aus Fleiich bestehen, nicht gewerbemäßig an Berbraucher verabfolgt werben. Diefes gilt nicht für bie Lieferung unmittelbar an bie Beered- und Marineperipalming.

2. Ju Gaft., Schant- und Speifewirtichaften, fowie Bereins-und Erfrifdungeraumen burjen:

a) Montag und Donnerstag Fleifch, Bilb, Gefingel, Gifch und fonftige Speifen, die mit Fett ober Sped gebraten, gebaden

ober geschmer sind, sowie jerlassenes Jett und b) Sonnabends Schweinesleisch nicht verabsolgt werden. Gebilligt ist die Berabsolgung des nach Ar. 1 und 2 ver-botenen Fleisches als Ausschnitt aus Brot. 3. Als Fleisch im Sinne dieser Berordmung gilt Rind-, Kalb-,

Schuf., Schweinefleisch, sowie Fleisch von Gestügel und Bild aller Art. Als Fleischware glit Fleischkonserven, Würfte aller Art und Hett. Als Gett gilt Butter und Butterschmals, Dele, Kunstspeise fett, Rind., Schaf- und Schweinefett.

4. Die Beamten ber Boligei und bie bon ber Boligei be-auftragten Sachberftanbigen find befugt, in bie Gefchaftevaume ber biefer Berordnung unterliegenden Berfonen, insbesondere in bie Raume, in benen Gleifc, Gleifchmaren und Gett gelagert, feilgehalten und verabsolgt werben, jederzeit einzutreten, baselbst Be-sichtigungen vorzunehmen, Auszeichnungen der Geschäftsinhaber einzusehen, auch nach ihrer Auswahl Eroben zum Jwecke ber Unterindung gegen Empfangsbestätigung zu entnehmen. Die Unternehmer, fowie bie von ihnen bestellten Betriebsleiter und Auflichtspersonen find verpflichtet, ben Beamten und Sachberftanbigen Ausfunft über bas Berfahren bei Berftellung ihrer Erzeugnufe, über bie jur Berarbeitung gelangenben Stoffe und beren

Berfunft, fowie über Urt und Umfang bes Abfabes gu erteilen. 5. Die Gachberftanbigen find vorbebaltlich ber bienftlichen Berichterftattung und ber Anzeige ber Gefeswidrigfeiten aber bie Ginrubtungen und Berhaltniffe, welche ju ihrer ftenntnis tommen, Berichwiegenbeit gu beobachten und fich ber Ditteilungen ber Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse zu enthalten. Sie find hierauf zu vereibigen.

6. Die Unternehmer baben einen Abbrud biefer Berordnung in ihrem Berfaufs- und Betriebsräumen aufzuhängen. Mit Gelbftrafe bis gu 1500 Mart ober mit Gefängnis bis gu brei Monaten werben beftraft:

a) Wer den Borschriften von 1 oder 2 guwiderhandelt; b) Wer den Vorschriften von 5 zuwider Berschwiegenheit nickt beobachtet oder wer Mitteilungen von Geschäfts- oder Betriebsgebeimniffen macht;

c) Wer ben in 6 vorgeschriebenen Ausbang unterläßt: b) Ber ben in 10 erlaffenen Ausführungsvorfdriften gu-

wiberhanbelt.

In dem Falle ber Mr. b. tritt die Berfolgung nur auf Antrag bes Unternehmere ein.

8. Die zuständige Beborde fann Gastwirtschaften, Schand- und Speifewirtichaften, Bereins- und Erfriidungeraume ichliegen, beren Unternehmer ober Beirieboleiter fich in Befolgung unguverläffig zeigen, bie ihm burch biefe Berorbnung ober bie bagu erlaifenen Ausführungsbestimmungen auferlegt finb. Das Gleiche gilt für sonstige Geschäfte, in denen Fleisch, Fleischwaren und Speisen, die ganz ober teilweise aus Fleisch besteben, feilgehalten werben. Gegen die Berfügung ist Beschwerbe zulässig. Ueber diese entscheibet die bobere Berwaltungsbehörde endgiltig. Die Be-

idmerbe bewirft feinen Auffdub. 9. Die Borichriften biefer Berordmung finben auch auf Ber-

braucher-Bereinigungen Amvendung.

10. Die Landeszentralbehörden erfassen die Bestimmungen zur Ausführung dieser Berordnung die als zustimmungen zur Ausführung dieser Berordnung die als zustimmungen ftanbige Behörbe und ale bobere Berwaltungebehörbe im Ginne biefer Berordming anzuseben ift. Die Landessentralbehörben ober bie von ihnen bezeichneten Behörben find befugt, anftelle ber in ben 1 tund 2 bezeichneten Tage andere zu bestimmen, fowie Ausnahmen bon ben Borfdriften in ben 1 bis 3 gu geftatten.

## Rirchliches

Limburg a. b. L., 29. Oft. Deute morgen wurde im Dom von herrn Dombefan Dr. hilpifch bas vom Bifchoff. Domfavitel in bantbarer Burbigung ber großen, bem Bistum Limburg ertviefenen Liebesbienfte geftiftete Umt für bie fürftliche Famifie bon Löwenstein gebalten. Der noch als Pater Raimunds im Tominikanerklofter zu Benlo lebende Farit Karl von Löwenstein hat nämlich vom 29. Oftober 1876 bis 12. Tezember 1883, also über fieben Bahre lang, ben bochfeligen Befennerbifchof Beter Bofeph Blum nebft beifen Gefretar und einem Diener als Bafte auf seinem Schlosse daid in Böhmen beherbergt und sich baburch um den Bischöf wie um die Diözese ein unvergestliches Berdienst erworben. Jum letten St. Georgs Jeste, welches der Bischof nach der Deimsehr wier erlebte, am 23. April 1884, weilte der hoch-berzige Fürst mit seiner vor zwölf Jahren verstorbenen gleichgefinnten Gemahlin und bem Erbprinzen (jeht Fürst Alous von Löwenstein, Reichstagsabgeordneter und Mitglied bes Zentrums, hier als Gast bei dem zu Ende jenes Jahres verstorbenen Bischof.

In wilbem Chaos wirbelten bie Erinnerungen burch fein Dirn; um Jahre gurud ichweiften feine gagenben Gebanten -

Er fah fich ale unbescholtenen, ehrlichen Mann, aber von ber Not des Lebens erfaßt, der Berzweiflung nahe. Seine Frau dabeim frant, die Kinder nichts zu eisen . . Da führte ihm ber Zufall Lord Roberts in den Weg. Er bat den vornehmen herrn um ein Tarleben von avanzig Pfund Sterling . . Bon diesem Moment an war sein Schidsal entschieden. An Zurückzahsen ber Summe war natürlich nicht ju benten. Tiefer und tiefer fant er jum Bertzeng Lord Moberts berab. Alle Plane, Die bas erfinberifche Dirn diefes ffrupellofen Mannes ausbrütete, mußte bas arme Opjer gur Aneführung bringen, auch bie verwerflichften por nichts burfte er gurudidreden, nicht einmal bor gemeinen

Berbrechen -"Nein, nein — ich fann nicht mehr!" stöhnte er auf. "Das ist mehr, als ein Wensch ertragen fann. Fort mit ber Banknote — diesem Tenselslohn für eine neue schlechte Tat!"

Da tauchte bas abgebärmte Gesicht feiner Frau vor feinem geistigen Auge auf . . Der fleine Johnh, sein jüngstes, stets frankelnbes Rind, ftredt die Bermeben nach bem Bater aus — Fort waren alle guten Borfage. Die Geinen Rot leiben feben,

fie in Sunger und Elend frürzen — bas ging über bie Kräfte biefes von Ratur weichberzigen, aber charafterschwachen Mannes. Mit einer haftig icheuen Bewegung stedte er bie Banknote wieber in die Tajche.

Dann febte er fich auf feinen Drehfelfel am Schreibtifc und ichlug bas Saubtbuch auf, im fich in bie eingetragenen langen Bablenreiben zu vertiefen. Doch von jeber Seite bes Buches glopte bm in blutroter Schrift ein Rame entgegen, ben er vergebens gu veridenden verfucte

Der Rame: Alfred Althoff. Gottfebung folgt.) Gerichtslaal

Reuwieb, 25. Dit. (Straffammerfigung.) Wem & forgezögling and Deftrich-Bintel, ift geftünbig, anfangs b. 38. sweimml in ein Dons in Deiligenrolh eingestiegen in aus einem Schränsichen 40 und 11 Mf. enanendet zu baben. Dungeslagte war am l. Angust 1915 aus der Fürspegeerziehung austalt Martenhaufen bei Ahnannshausen, in die er nach gelung obiger Diebstähle gesommen war, in Gemeinschen dem Zögling Karl Kr. aus Frankfurt a. M. enreinschen. wanderten ben Mein berunter bis Engers - und bann fiber Westerwald dis Deissgenroth, wo Abam A. frisher bei dem Bader meister B. in der Leipre gewesen war. Beide Angeslagte obe zu, über das Dach in das Dans des B. eingedrungen zu sein, pereimarten. Weise git getan und 9 Mt., Freimarten. Wigsareiten, Wurft und einen Muchael entwender zu haben. Des Urteil sautete gegen K. auf eine Gesängnisstwafe von 4 Woden gegen Rr. auf 1 Woche Gefängnis.

Effen. Bor ber Ferienstraffammer hatte fich ber Koloniel warenhandler G. aus Welfenfirchen unter ber Anflage du ber antworten, die Abgade bon Petroseum uon dem Verkunf anderer Karen abhängig gemacht zu haben. Gines Toges sam eine Fran in seinen Laben und versangte Petroseum zu kaufen. Der Angellagte verweigerte den Berkauf den Vetroseum assellagte verweigerte dem Berkauf von andenveitigen Warm sich aber bereit, auf einer Entuadne von andenveitigen Warm im Minbestbetrage von'3 Mt einen Schoppen Betrofeum umfon gugugeben. Bet einer Barenentnahme im Minbelibetrag be 6 Mart wollte er ein halbes Liter Betroleum unenigelifich geben Die Käuferin lehnte bas ab und fehrte unverrichteter Sach beim. Die Straftommer verurteilte ben Angeffagten wegen leber tretung ber Berordmung bes fommanbierenben Generals ber ben Bertauf von Betroleum, wenn er von bem Kauf anderer Maren abhängig gemacht wird, mit einer Gefängnisstrafe bis zu 1 3abre ober bis 10 000 Mart Welbstrafe bebrobt, zu einer Woche Gefängnis

Aus aller Welt

Berlin, 29. Oft. (Binter.) Der gestrige Schneefall bat bier eine nunmberbrochene, stellenweise bis 7 Sontimeter bide Schneeschifte geschalften. Ein solches Ereignis ist bier seit viesen Jahren nicht be-obachtet worden. Da such gleichzeitig eine erdebliche Külte einsetzt und über Nacht, besonders in den Bororten, sich Randreij bewerden machte, so dietet die Landschaft ein Bild wie sonst nur im tiesen Winter Min chen, 28. Oft. In einem bekannten Restaurationskall bat sich beute in Giegenwart zahlreicher Schoe der labte Sch

hat fich heute in Gegenwart sablreicher Gafte ber lebte Aft eines Liebesbramas abgeipielt. Man fah an einem Tifch swei Berren fiben, die lich in einem erregten Gefprach befanden. Als fich ber jüngere lurz barauf erhob, zog ber andere, der aus Celterreig stammende Dr. Strauch, plöblich einen Revolver hervor und gab auf den Gegner zwei Schüsse ab. Schwerverleht sant der Gestroffene zu Boden. Dr. Strauch erflärte, daß er sich selbst den Bolizei stellen werbe und ließ sich verhaften. Bei seiner Bernehmung ab er zu Protofoll, daß der Berlette der Kauf mann Beif and Maing fei, ben er niebergeschoffen habe, weil er in feiner Abwefenheit mit feiner Grau in Begiehungen getreten fei. Beift ift burch bie beiben Schuffe fo fchwer verlept, bag er faum mit bem Leben bavontommen bürfte.

Aus der Provinz

18. Dattenbeim, 29. Oft. Bon seinem Megiment war ber Muskeiter Kumo Gersterr von hier als den Delbentod gestorden gemeildet worden. Bidu wenig überrasicht, erhielten die Etzern jest von dem "Berthordenen" die Packricht, daß er sich vervoumdet in Salle besände und es ihm soweit gut ginge. Auch das Regiment batte nickt vergessen, ein Beileidssigreiden zu ichiden neds der noch restlichen Lödenung. Dberlahn se ein. 29. Oft. Am morgigen Gonning seiern die Ebeseute Landwirt Josef Eidel und Katharina ged. Geisler das Kelt der goldenen Kochseit. Beit ber golbenen Dodgett.

Doch heim a. M., 28. Oft. Ter Geschäftsabichliß der diesigen Winderen and Berbindlickeiten die Summe von B2217 Mark auf. Ter Kerein, der 46 Mitglieder zählt, batte 6.30 Mark Meingewinn. Die Borräte und Geräte sind mit 20 709 Mark, die Schulden mit 16 463 Mark, die Geschäftsanteile der Genossen mit 4685 Mark einsesen. Ter Reservionds beirägt der Mark, die Betriedsricksage 465 Mark.

bodfta. M., 29. Oft. Die Stadtverordnetenversammung bewilligte für die Dedung der durch den Krieg entstandenen außergewöhnlichen Ausgaben die Aufnahme einer Kriegsanleibe

in Sohe pon 500 000 Mart.

h. 3bflein, 29. Dft. (Automobif-Anglied.) Auf bem Wege nach Eich ftürzte ein mit zwei Offizieren beseiter Kraftwagen infolge einer gu icarfen Wendung ben Strafenabhang binab und überichtug fich. Die Offiziere tourben unter bem Wagen begraben. Ein hauptmann war nach wenigen Augenbilden tot. Der anbere Offizier und ber Bagenlenter tumen mit leichten Berlemingen

Bom Belbberg (Taunus), 29. Oft. (Bintere Gingug.) Auf bem Belbberg bat es gestern Bormittag bei 3 Grab Froft geschnett. Es liegt leichter Spurschnee.

b. Frantfurt a. Di., 20. Die Boligei veröffentlicht fortan bie Ramen aller fener Geschäftsleute, benen gerichtlich Betrug begiv. 28 uch er mit Lebensmitteln nachgewiesen werben tann. Seute macht fie bamit ben Anfang und teilt mit, bal ber Mengermeifter Rathan Sommer, Bergiveg, wegen Betrugs beim Mbwiegen bes Fleifches vom Schöffengericht 2 100 Mart Gelbstrafe verurteilt wurde.

Ufingen, 28. Oft. Dem Bernehmen nach haben fich um bie blefige Burgermeifterftelle 140 Ranbibaten beworben. Bit die flabtifden Rorperfchaften mag unter biefen "Bielen" bie Bahl nicht leicht werben. In der letten Sigung haben die Stadt-verordneten außer bem bereits früher seitgesehten Gehalt (3000 Wart bis 4200) noch einen penflonsfähigen Wohnungsgelbzufont für ben neu anguftellenben Bargermeifter beichloffen.

D. Derborn, 29. Oft. Ueber Die von bier perbreitete Radridit von einer 100 000-Marffalftung filr bie Angehörigen gefallener Derborner Rrieger ift an amtlicher Stelle bisber nichts befannt geworben.

Limburg a. b. B., 28. Dfr. Ginen Meinen Begriff banon was die Unterkaltung der Gefangenen erfordert, gibt die And-ichreibung der Kommandantur des Gefangenenlagers in Limburd die nicht weniger als 12 000 Bentner Kartoffeln zu faufen such

Limburg, 29. Oft. (Rene Brotpreise.) Der Kreisansichult für den Kreis Limburg dat die Brotpreise ab 1. November wie folgt sestgesetzt 1. für ein großes Roggenbrot in Gewicht von 2050 Gramm frischgebaden 65 Pfg.: 2. für ein Keines Roggenbrut von 1465 Gramm frischgebaden 48 Pfg. Wer die sestgesetzen Breise überschreitet, sowohl Berkäuser wie Käuser, macht sich strafbar.

Bom Westerwald. (Geseichnetes Wild.) Im Jagdrevier Nanzenbach wurde ein achtpfilmbiger das geschossen, der mit einem Drudsnepf des Allgem. Deutschen Jagdschuhvereins se zeichnet war. U.G. D. J. X. X. Ar. 23 023. Diese Knöpse werden eigentlich zur Beichnung der Rehe verwandt, zum Miter und Wanderungen der Tiere seitzustellen. Bielleicht weiß einer unsert Leser, wann und wo dieser dasse ausgesest oder gezeichnet wurde-

Gedenkt der Kriegswitwen und -Waisen! Dankt den gefallenen Helden!

> Betätigt Euren Opfersinn am Eisernen Siegfried!

## Mus Wiesbaden

Mllerjeelen

Allerseelen
Allers er bl. Schrift: "Es ift ein guter und beilfamer Gebante, für bie Ber-

Tu traueride Witwoe! Du arme, um alles gesommene Mitter! Du Geocher und Bruder, du Beisenkind! — D. ihr alle, die ihr in dien Allerschentagen mit iemstädigen Augen die unerreichbaren, sernen Geäder der Chefallenen alle, gedenker des Wertes des leiderprodien königlichen Biolimisten: Reine Geele wollte sich nicht troften lassen. — Zu dachte ich Gottes ind fand Erguidung."

Gene Gereichung."

Airchliches

Ten Priestern der ganzen katholischen Kirche hat der hl. Water wendilt in diesem Kriegsjahre zum ersten Wale genattet, am Allerichtung der die der die ander deringe deri di. Meisen zu teien, wooden des zweite für alle armen desten und die dritte nach der Meinung des di. Baters aufzuopfern Weden und die dritte nach der Meinung des di. Baters aufzuopfern Weden und des Vermächtnis des hl. Baters Sins genachen, welches destimmte, and des Bermächtnis des hl. Baters Sins genachen, welches destimmte, wie am 2. November ieden Jahres alle Gländigen nach Emplang der Gaframente, der Buhr und des Alltars in die irgend ein Cottedins deinden und dadei für die armen Seelen gewinnen tonnen, als sie irgend ein Cottedins deinden und dadei für die armen Geelen nach der Meinung des M. Laiers beten. — Die M. Beichte kann bereits and Tage vor Allerichten, also vom 26. Oktober an, abgelegt werden. Tie di. Kommunion der nach am 1. oder 2. Rovender empfangen verden. Die Nierdenstellte den dan 1. oder 2. Rovender empfangen verden. Die Nierdenstellte den das 1. oder 2. Rovender empfangen verden. Die Nierdenstellte des Allerfeelentages pemack werden. — Moge gerade im blutism Beleitriege, wo so manche Familie um gesallene Krieger trauert, die bargebetene Einebe eitzig demußt werden.

\* Am morgigen Sonntag, den 31. Oktober, wird in der

\* Am morgigen Sonntag, ben 31. Ditober, wirb in ber Et. Bonifatins-Biarrfirche ber Dodno. herr Miffionebifchof Dr. Doering bon Bovona (Borberinbien), abends 6 Uhr, eine Brebigt balten. Die Glaubigen, insbesondere Die Mitglieber ber Mifftonsvereinigung fath. Franen und Jungfrauen, find gur regen Beteiligung eingelaben.

Landesansfang

П

wer naffauifche Städtetag hatte in feiner am 23. Mguft b. 38 in Frantfurt a. IR, abgehaltenen Sigung bei bem Lanbesanofdruft einen Antrag babingebend geftellt, Die Sagungen ber Rubegebelteffaffen und ber Bittven- und Baifenffaffen für bie Rommunalbeamten des Aegierungsbezirs Wiesbaben abmändern und zwar sellte grnächst der Landesonsschuß einer Kommission von neun sitgliedern der Kuhegehaltstasse des Landstreises Wiesbaden, der Stadtgemeinden Biebrich, Lad Swindurg, Wiesbaden und Kiddes-Leim, der Landgemeinden Griesbeim und Schierstein, der Joieten-Ausgemeinden Griesbeim und Schierstein, der Joieten-Ausgemeinde Griesbaden Auflalt zu Josein und der ispaelitischen Kultusgemeinde Wiesbaden Gelegendeit geben den Antrag des Kass. Städtetag unter Ritusreitung der Bervollung zu prüfen und dem Landes-Aussichuß dar entiprechenbe Borichläge zu imterbreiten. Der Landes-Ausschuft bat bet biefen Antrag sum Beichlug erhoben und fich ferner bamit einverstanden erflärt, bag auch die früheren Anregungen auf Abanderung ber Sammgen ber Rubegehalts- und ber Witwenund Waisenflaffe bem Ausschuft gur Prufung vorgelegt werben.

Die Betrolenmverteilung

m Deimarbeiter und Landwirte für ben nachften Monat erfolgt, wie mit bem Anzeigenteil naber erficklich, wieber im alten Nathans an ie brei Zagen Anfangs und Mitte November.

Ariegogefangene Deutsche in Centon

Rach einer Mitteilung der englischen Regierung sind die rüber in Genson untergebrachten deutschen Kriegsgefangenen nach Liverwool, Webe-South-Wales, Ausstralien, Wergeführt worden. Alle Mitteilungen sir diese Gefangenen sind dorthin, zu Sänden des Kommandungen, zu senden. Auch Bakete mit Bekleidungs-nachen und Gestsendungen sind an die gleiche Adresse zu richten. Doch wird ben Gefangenen seweilig nur foviel Gelb ausbezahlt, fie gur Befriedigung ihrer unmittelbaren Bedürfniffe notig

Berabreichung warmen Grübftiids an arme Schulfinber

Berabreichung warmen Frühstilch an arme Schulkinder
Die der im Winter eingesührte Verabreichung warmen Prühstuch
an arme Schulkinder erfreude ich seither der Antimmung und verkäftigen Unterführung weiter Kreise der betigen Rusperschaft. Bit bossen deher, daß sie und auch in diesem Winter die Mittel zusliedem löst, um den armen Schulkindern, die zu Janie sein von der institutel gestiedendes Frührind erbeiten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geden lassen und ind geden lassen zu den den der der den geden delsen gestigenen Derrem Kehoren ausgesuchte Kinder wahrend der schule 1340 von den Derrem Kehoren ausgesuchte Kinder wahrend der falleiten Zeit gedeit werden. Die Sahd der ausgegedenen Hortionen betrag 99 226.
Ber einmal gesehen dat, wie die warme Suppe den armen Kudern seinder Liebage der Keiter und Echren gehört dat, welch gluckiger Ersolg für Körder und Gest erzeit wich, in gewiß germe berrit, ein keines Opier sier den Ausgeschenen Houten gebört dat, welch gluckiger Ersolg für Körder und Gest erzeit wich, in gewiß germe berrit, ein keines Opier sier der Armen Zusch zu der zu beingen.

Gaben, deren Emping Kentlich besonnt gegeben wird, nehmen miggegen die Mitglieder der Armenseyntation und zuer die Gerren: Stadtung Kenture Krolt, Kederickerft. 36: Stadtwerorden. Eul. Rigarrendahlung, Bleicher 9; Stadtwerorden San, keiglerer der Erstend Kinn 74 ill; keinen 3; der Krons Baumagkrat Krans Landving Puich, Seerodensten 33; Bezirlsvorfieder Armung Landving Puich, Gerodensten Krans Pahlind, Alleicher St. Bezirlsvorfieder Franker in bei 31; Bezirlsvorfieder Stellvertr. Echrevorfieder Stellvertr. Lehrer Den 156. Erbatzerführ 3; Bezirlsvorfieder-Stellvertr. Alleiner Krans Krans Landvin am Flohgen Konstier Ausgest Jahren 15; Bezirlsvorfieder Stellvertr. Beningen Stellvertr. Bestieder Stellvertr. Beningen Stellvertr. Bestieder Stellvertr. Beningen Stellvertr. Bestieder für der Stellschlieber Stellvertr. Beningen Beringen Ist Bezirlsvorfieder Stellvertr. Beningen in der Alleister aus der Alleister Stellvertr. Besti

Wiesbaben, ben 22 Otober 1915. Mamens ber Sädeifden Armen Teputation. Borgmann, Beigeordneter

20 000 Rile Robtaftanien

Die Annahme von Rohfaftantien bei ber Stobt ift eingestellt. Indgesamt wurden 29 006 Kido Rohfastantien gesammelt, neben 165 Kido-ramm Bucheffern und 40 Kilogramm Sonnenklumen-Nerne. Das Sammeln von Sonnenklumen-Kernen deuert noch an. (Die Kastanien butben meiftens bon Kinbern gefammelt!)

Bon ben Aarpathen bis Breft:Litowst

Urania-Bortrag "Bon den Karpaihen bis Breft-Litowst" am Sonntag, den 21. Oftober im Festsaal der Turngesellschaft. Tas gewaltige Ringen auf den schneebedecken Kammen der Karpathen und in der galistschen Ebene schildert ein Bortrag in lebendiger Anschaulichkeit, der Herrn Dr. Frits Wertseimer, Artegsberichterstatter bei unserer tapseren Sidarmee, zum Berfasser hat. Bon der lleinen Bergstadt Muntacs, die lange er Gin bes Sauptquartiers unferer Sudarmee mar, gebt es unt femalen, gur Binteregeit oft gang unwegfamen Pfaben bum Ramm ber Karpathen. Gerabegu unfaabare Strapagen

batten unsere tapsere Krieger hier zu erdulden, wo die Rälte so grimmig wurde, daß selbst die Maschinengewehre einfroren. Bon Lagerleben mit seinen Entbehrungen und mit seiner Poesie, von Galiziens buntigemischter Bevölkerung, von den brennenden Deltanks bis Bortslaw, von dem Hall Lembergs, dem Durchbruch der russischen Linie bei Stryt, von dem Greueltaten der Ausgefan und von den Greueltaten der Ausgefan und von den Geiden der volnischen Benülke. taten der Rofaten und von den Leiden ber polntiden Bevolferung erhalten wir in diesem Bortrag in Wort und Bild deut-lich Aunde und in dramatischer Steigerung gieben die Ariegs-ereignisse bis dur Umflammerung von Brest-Litowst an und vorsiber. — Sintritistarten in der hosmusstalienhandlung von

Kunftausftellung 1815 Wiesbaden.

Die Radfrage nach ben ausgestellten Runftwerfen mar in Die Nachfrage nach ben ausgestellten Kunstwersen war in ben letten 14 Tagen eine außerordentsich rege, sodaß eine Anzahl weiterer Berkäuse erzielt werden konnten. Außer den deteits gemeldeten wurden serner solgende Werke verkaust: Max Lieber-mann "Tame am Strande", Albert Weisgerber + "Ein Mann im Wald", Otto Kopp "Badende Jungen", Gustad Jugerspacher "Ecklasendes Nädchen", Karl Spisweg + "Der Briefträger", Lud-wig von hosmann "Sandträger", Ella H. von Freihold "Nächt-liches Bsarrhaus", Erich Beitiner "Straßenbahnden", Heinrich Otto "Deuernte am Niederrheim" und "Koend", Max Unosd "Frank-tierente" Vools Schimmerer Trassmener See", Edmund Gabru tireurs", Abolf Schinnerer "Trafimener See", Comund Gabry "Schille im Batt", Ernft Gimer "Bauernfinber", Kafpar Abgler "Lefenber Bfarrer" und "Bwei Juben", Bilbelm Rrieger "Sübner-babicht" (Bronge). Die Ausftellung ift taglich - auch Sonntags - von morgens 10 Uhr bis gum Gintritt ber Dunfelbeit, ununterbrochen geöffnet.

Berein ber Rünftler und Annftfreunde

Als Soliftin für bas im heutigen Inferaienteil angefün-digie Konzert des Bereins, welches Dienstag, den 2. Novem-ber, abends 7% Uhr, im Saale der Kafinogesellichaft stattfin-det, ift die befannte Altistin der Königl. Dojbühne zu Stuttgart, Grau Rammerfangerin Soffmann-Onegin gewonnen worden. Die Rünftlerin, welche inzwischen von 1917 ab für bie Wiener Bosoper verpflichtet ift, bat für ibren Lieberabend ein trefflich ausgewähltes Brogramm gufammengestellt, welches Lieber von Schubert, Sandn, Beethoven, Schuly, Rennes und Lifat umfaßt. Es fteht fonach Freunden des Liederge- fanges ein großer Genuß bevor. Eintrittskarten werden für Richtmitglieder gu 3 und 2 .4 abgegeben.

Georg Ruder Dentmal

Das auf Anregung der "Schlarafita" dem unvergestlichen Künkler Georg Rilder gewidenete Graddenkanaf auf dem Kordierische ford aus Sonnteg enthältlt werden. Das Tenknat ift aus der Berklätte des Bildhauers Nort Roth dervorgegangen; die das Werf ickninkende Buffe, eine Schöpfung des Bildhauers Modrow, ift in der Phil. Däuferichen Werftätte fertiggesteilt worden. Die im Sinse Rückers und dem Genft der Zeit entiprechend schicht gehaltene Keier besieht aus Gedeufrede und Luartettgesang. Alle, die dem Berewigten ein treuch Gedeufrede und Luartettgesang. Alle, die dem Berewigten ein treuch Gedeufren dem bewahrt haben, sind dagu eingeladen. Die Teilnehmer versammein sich aum 11.15 Uhr am Dauptportal des Berdiriedboss

Straftammer

Bu einer Gelbstrafe von 20 .W wurde ber Inftallations. arbeiter Adam Schauer von Riederjosbach wegen Entziehung eleftrifcher Kraft verurteilt. Die eleftrifche Beleuchtung im Hanse seiner Eltern erweiterte er fich auf die doppelte Anzahl Lichter. Das bagu erforderliche Material nahm er bei seinem Meister weg. — Die Chefrau des Kaufmanns Dauscher von Riederfelters trifft eine Strafe von 20 M, weil fie am 6. Juli Petroleum nicht jum festgesetten Söchstpreis von 32 Big., sondern zu 64 Pfg. das Liter verkauft batte.

Ronfurs

Ueber bas Bermögen bes Technifers Georg Zehner, Inhaber ber Firma Georg Jehner, zu Wiesbaben, ift bas Konfursberfahren eröffnet. Rechtsamwalt Siif ift zum Konfursberwalter ernannt. Konfursforderungen find bis gun 1. Dezember bei bem Gericht angumelben.

## Theater, Kunft, Wissenschaft

Rönigliche Schaufpiele

"Der Strom" bas wer Jahren bier, an andrer Stätte, gegebene Drama von Mar Salbe, errang gestern, getren seinen früheren Erfolgen ftarken Beisall. Die Ibee bed Werkes, die ber Autor bem Erbanrecht und der Sucht nach Besit der Deimaticholle entsehnt, ist gut verarbeitet, und zeigt Dalbe als außer-orbentlich berechnenben Dramatiker, ber alse Essete der Bahne für sein Wert auszunuben versteht. Das ist besonders im letzen unverfembar, ber auf ben Buichauer atemraubend wirft, wo braugen ber Sturm beult, wo Gisschollen treiben, Damme brechen und habgier mit Bruderhaß ringen und untergebn. Und brinnen im hause bes Deichbaubtmanns tobt auch ein Sturm, ber bem ba brauften an Leibenschaft nicht nachkieht, bort fest eine Kataftrophe ein bie alle Gemuter in Aufregung bringt, Worte und Anliege fallen von schwerster Bedeutung. Dann als ber große Kampf ba bromben ausgekampft, finden auch die Menschen brinnen in einer versöhnenden Traner ihren Frieden. Weniger aut als die Sandhung ift bie Charafteriftit ber einzelnen Geflatten. So ift Renate, Beter Doorns Frau ichwach in ber gonzen Beichnung und wurde auch burch Frau Baurhammer ziemlich farb-

Co wirfte fie nicht überzeugend genug, ba fie ihrem Manne bie Coulb an bem Tobe ihrer Kinder vorwirft. Beffer wurde Grau Philippine Doorn, Die das gierige Jusammenhalten bes Bestiges treiflich und mit aller Bauernichsaubeit, Die vor feinem llinweg scheut, um zum vorgesehten Ziese zu gelangen, durch Fräulein Wohlgemuth gegeben. Derr Tester wußte den jüngken Sohlgem utb gegeben. Derr Tester wußte den jüngken Sohn bes Hause, der deine Leidenschaft halb irriinnig, das ihm vorenthaltene, väterliche Erde dem Wasser zum Raube geben will, gut zu verförpern. Die psychologisch best durchgesührten Gestalten sind sedensfalls die des Teickgauptmannes und Follin meisterlich übermittelt wurden, denen sich als dritter Gerr Albert mit autem Können anschloß. bere Albert mit gutem Ronnen anschloß. R. D. 2.

Dere Albert mit gutem Können anschloß.

\*\* Das Thalia-Theater hat bas Hanpsperf eines ber besten und geistreicksten modernen Schrististeller, Freihar Anton von Berfall, zur Erstauführung erworben, welches von bende Samstag bis Tienstag zur Vorilikung gesangt. Es bandelt sich um die Vertillnung des Perfallichen Romans "Die Jinkernis und für Eigentum", welche gläusend gesungen ist. Noch nie dat ein Hilm einen berart ziehen Eindernd gemacht, wie dieser. Tas Motiv des inmunaden Wertes ist die Frage, ob der Berbrecker geboren wird, oder ob er das Refulkat einer salschen Erzichung ist. Spenen von spannenden Wirfung und voll am dem Tuseinssambi gegrissene, gut und teiselnd aufgedante Bilder beden dieses Kunstwerf weit sider den Kadmen der allgeweinen Licktspieldramen herans und wird dasselde auch dier geoßeich Ausselden erregen. Die Vorstellungen beginnen nachmittags 4, 6.15 und 8.30, Sonnlags ab 3 Uhr.

#### Aus dem Bereinsleben

\* Ratholischer Manner-Berein. Am Sonntag ift Zusammenkunft im tath. Gesellenhaus. Alle Mitglieder werden gebeten,
iich am Heite Allerheiligen an der Brozession nach dem alten Friedhot
zu beteiligen. Tieselbe gebt gegen 3 Uhr von der Bonisatindfirche aus.
Allerbeiligen ist Bertag Jeder muß es als Ehrenplicht betrachten,
an dem ollgemeinen gleben teilzunehmen.

\* Mannerapostolat St. Bonifatius. Sommtag, den 31. Oft.: gemeinichaftl. bl. Rommunion mabrend ber bl. Meffe um 7 libr. Bir machen gastrucklich auf ben Aufruf im "Apostolat" animerfiam.

\* Rath. Mannerfürforge-Berein (Orisgruppe Bies-baben). Sigung: Montags 6 Uhr nachm. im Bfarrhausanban, Luifen-fraße 31. — Beratungsftelle: Luifenplap 8, part. Dienstag, Tonnerstag und Samstag, nachm. von 6-7 Uhr. \* Ratholifder Gefellenberein. Sonntag, 31. Oft., abends: Busammentunft im Gefellenbaus. — Montag, 1. Rob., am Beite Allerheiligen, beteiligt fich ber Berein mit Jahne an der gegen

2.30 Uhr bon ber St. Bonifatinsfirche ausgebenben Brogeffion nach bem alten Friedhof. Die Mitglieber werben gebeten, fich gabireich

Rath Jünglingsberein St. Bonifatius. Konn-tag, 31. Oft., abends 8 Uhr: Berfanunlung mit Bortrag bes herrn Stabtverordn. Fink. Borber Ausleibe pon Bildern; Einzahlung in bie Sparfasse; Monatideiträge bezahlen! — Montag (Milerbeiligen): Nach ber Allerheiligen-Beiper: Brosession nach dem alten Frieddof. Bereinsabzeichen ausegen! Abends sällt die Turnstunde aus! — Denetung und Freitag: Trommelu und Pieizen; Dienstag: ältere Abeilung.

\*Ratholischer Jünglingsverein. (Maria-Dilf-Kirche.)
Sonntag, 31. Chober, abends 8 Uhr: Bersanunlung unt Bortrag. Um
7.30 Uhr ist Ansgade der Buchen. — Jeden Abend nächster Woche ist
Theaterprode. — Sonntag, 7. Broomder, friert der Berein sein Stiftungsseit. Morgens um 8 Uhr ist in der Naria-Dilf-Arche gemeinschalt.
hl. Kommunion, an der sich die Witglieder vollzählig beteitigen sollen. Abends 8 Uhr sinder im Leseverin (Luisenplay) ein Hamilienabend mit musikalischen und theatralischen Dardietungen statt. Die Eitern der Jünglinge sowie die Kreunde des Bereins sind hersliche eingeladen, Kinder haben keinen Zurritt. (Eintritt 20 Bfg.)

\*Jung frauenverein Maria-Dilf. (Gerein lach, Tienzmädehen.) Sonntag, 31. Oftober, keine Bersammlung.

\*Jugendabteilung des Kath, Krauenbundes, Wen-

\* Jugendabteilung des Kath. Frauenbundes. Montag keine Rähfunde wegen Allerheiligen.

\* Marienbund St. Bonitatins. Sonntag nachm.: Berfammlung. Um 6 Ubr in der Bonitatinskirche: Miffionsbredigt von einem Miffionsbifchot. Tie Witglieder der Miffionsabteilung werden mit Brenden die Predigt anderen. — Für die eucharikesche Mieilung Mittwoch abend 8.30 Ubr: Versammlung mit Bortrag. — Preliag: gemeinsame di. Kommunion im DI-Geik dolpis. — Missionsabteilung: Mittwoch Arbeitsbunde.

gemeinsame bl. Romanaube. Blittwoch Arbeitsstunde. Marienperein. Minnoch, 3. Nov., von 8-5 Uhr: Arbeitsstunden. — Breitag, 5. Nov.: gemeinschrift. bl. Kommunion in der bl. Wesse um 7.10 Uhr. Zahlreide Betriligung erbeien.

bato, Topheimerftrage 24. Arbeiteriefretar Roll aus Maing balt Mittwoche und Cametags Sprechftunden von 4-7 Uhr. \* Gifabethen Berein. 3.30 Uhr: Monferens.

Berein für fathol. Dienstmädden. (Begirf ber Bonifatius und Treiteltigfeitänfarrei.) Sonntag 4.30 Uhr: Berfammtung mit Bortrag; 6 Uhr: Befuch ber Missionspredigt bes Hochnotte-bieften Herrn Bistothel St. Bonifatius. (Bjarrhausanbau.) Worgen von 11—12 Uhr finder Biicherausleihe gatt.

vorm. von 10 bis 12% und nachm. von 3% bis 6 Uhr.

## Königliche Schaufpiele.

Blesbaben, Gamstag, ben 30, Oftober 1915. Abonnement B. 7. Berftellung 230. Beeftebung.

Die Bledermane.

Operette in 3 Aften bon Johann Straus. Calciel uns Eifenden, Kraifer Gers Gand
Frank, de la midierfer Gers Germant
Frank, de la midierfer Gers Germant
Fring Crowsto Gil, heiriel
Tr. Holle, Kotas
Tr. Holle, Theres
Tr. Holle, Kotas
Tr. Holle, Theres
Tr. Holle, herr Bertiere Cerr Met & I hei. Weger Gran Erlifer int. Brautt Mr. Bud Bran Meber jet. Frant Manles, Corren und Dames, Bebiente, Die Sentitung fpielt in einem Sabente in ber Mabr einer gerben Ciale.

Tange (von Johann Strauß). (Einstadiert von der Bassetimeisterin Frau Kochanowsta). 1. Toman-Balger", getangt von Fri. Salzmann und Hrl. Monder). 2. Böhmische Kinder-Bolta, ausgeführt von Gran Reed, Baula Beilfein und Iodanna Beilder. 3. Ungarischer Cang, ausgeführt von den Tamen des Ballen-Bersonale. Beitung: Fran Kochanowsta.

Rockanowsta. — Muistalische Deitung: Derr Kapellmeister Mother.

Spielleitung: Derr Cherregiffeur Mebus. Die Tilren bleiben mabrend ber umfifalifden Ginleitung gefchloffen. Rach bent 1. umb 2. Afte treten Baufen von je 15 Minuten ein Unfang 7 Uhr. - Ginte eine 10.15 Uhr.

> Conntag, ben 31. Ofiober 1915. 231. Borftellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Oberon.

Große romantifche Peen-Oper in 3 Aften nach Wielands gleichnamiger Dichtung Mufit von Carl Maria von Weber. Wiesbaberer Bearbeitung. Gefamtentwurf: Georg von Suffen. Melobramaif fie Ergangung: Bofef Schiat. Poeffe: Jofef Lauff. Anjang 6.30 Uhr.

## Aurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 30. Oftober, nachm. 4 Uhr: Abonnements Rangert bes Samstag, 30. Oftober, nachm. 4 Uhr: Abonnements-Kongert bes Städt. Kurschefters. (Leinma: Derr Dermann Jemer, Städt. Kurscheftmeister.) 1. Die Wacht am Abein. Ouwerture (A. Alugbardt).
2. Boreley-Baraphrase (I. Kesischbe). 3. Agaaresten, Walser (Kol. Strauß). 4. Großes Tuet aus der Oper "Die Hugensten" (G. Meyerder). 5. Kauß-Cuwertüre (Lindpaintner). 6. Kantasie aus der Oper "Tas Glödlein des Fremiten" (M. Maillary). 7. Wartschwere Einzugswarsch (F. v. Mon). \*\* Abendes 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Städe Kurvacksters. (Leitung: Derr Dermann Jemer, Städt Kurlapellmeister.) 1. Mistasmarsch (E. Berg). 2. Ouwertüre zur Oper "Der schwarze Domino" (D. Kuder). 3. Ginale aus der Oper "Jampa" (G. Herold). 4. Am Reer, Pied (F. Schwerz). 5. Mondonacht am der Alffer, Walser (D. Feiras). 6. Luvertüre zur Oper "Tie Regiomentstockser" (G. Tomischi). 7. Kantasie aus "Ein Sommernachtstraum" (G. Mendelsichn). 8. Balleitmußt aus der Oper "Tie Instigen Weider" (O. Nicosei).



## Bottesdienst-Ordnung

23. Sountag nach Bfingften. - 31. Oftober 1915. Die Rollefte auf Allerheiligen ift filr ben Raffautiden Gefangnis

Bom Mittag des Allerheiligenseites bis abends von Allerieelen fann nach Empfang der hi. Saframente bei jedem Besuch des Gottes-hanses mit Gebet nach der Meinung des hi. Baters ein vollkommenter Ablah für die Berstorbenen gewonnen werden.

#### Stadt Bicabaden Bfarrfirde jum bl. Bonifatins

Pfarrfirche zum hl. Bonisatins

Ol. Meisen; 6, 7 ther (d. Kommunion des driftsichen Mätterberins). Amt: 8 thn. Kinderzottesoienst (d. Meise mit Predigt: 9 thr. Hockamt mit Bredigt: 10 thr. Eeste al. Meise: 11.30 thr. — Rachm. 2.15 thr ist Chrisenlehre mit Rosenfranzandacht. Abends 6 thr ist Bredigt mit Missionsandack.

Aromag, 1. Kovember: Fest Aller peiligen, gedotener Heitsen Sochamt die zum Schließen dem Sonntagen. Kach dem ziertichen Sochamt die zum Schließen find zum Beinch der Betrunden angelegentslich einzelichen. — Anch der Allerfeiligenveiper: Ancetung des Allerbeiligken. Die Gländigen sind zum Beinch der Betrunden angelegentslich einzelichen. — Anch der Allerfeiligenveiper sindet die Prozesion nach dem aften Friedde) in berkommlicher Weise katt.

Tienstag, 2. Avoember: Allers eelen. Di. Messen sind von 6 thr an dalbständich; die lepte um 10.15 thr. Seelenamter sind um 8 thr striedse und Kittesschaften und um 9.30 thr: adends 6 thr ist die Boilds und Kittesschaften und um 9.30 thr: adends 6 thr ist Allerseienpredigt mit Andackt. Das Seelenamt um 8 thr ist für die Besten und Sadenstagen sind die del. Messen kelter. An den Ahrigen Bockentagen sind die hl. Messen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 thr; 7.10 thr sind Schalmessen. — Breitag 6.30 thr: derze An den Ahrigen Bockentagen sind die gelegen beit: Sonntag und Rontag und Rienstag, morgens von 6 thr an, Sonntag nachm 4—7 und nach 8 thr. Montag nachm. 5—7 und nach 8 thr, an ellen Bockentagen nach der Frührmeise, Donnerstag nachm. 5—7 thr. Samstag nachm. 4—7 und nach 8 thr. Freidsteilnehmer und Berwundele zu seder gewönsschen Beit und 8 thr. Freidsteilnehmer und Berwundele zu seder gewönsschen Beit und 8 threisen bei gerönsschen Geraften.

Suhr; für Kriegsteilnehmer und Verwundete zu jeder gewünschten Beit.
Erzbruberschaft des Allerheiligken Alterssaken ments. Freidag, d. Rovember: össentliche An erung des allecheiligken Sakraments im Hospis zum hl. Geift. Erössung worgens 6 ühr: Schlügundacht abende 6 ühr.
Eristungen: Memter: Wittwoch 7.10 ühr für Mathias von Erk und besten Kornerstag 7.10 ühr für Elijabeth von Bourcourd. Freidag 7.10 ühr für Bodann Okermann, beisen Eheiram Abelbeid und besder verkordene Benvander. Samding 7.10 ühr für die Stifter und Bohltäter des Muttergottes-altars. Hindelbeit: Dienstag 6 ühr für Franz Jakob Cetto und feine Eheiram Waria Josepha ged. Sessas. Mittwoch 6 ühr für die verspordenen Mitglieder und Bohltäter des Looner Mission svereins. Donnerstag 6 ühr nach der Meinung des Stifters; 6.45 ühr für die Berhordenen der Familie Großmann. Freiag 7.30 ühr für die Berhordenen der Familie Großmann. Freiag 7.30 ühr für die Berhordenen der Familie Großmann. Samding 6 ühr für Maria Josepha Schmidt.

#### Maria Bill:Bfarrfirde

Sonntag: Dl. Messen um 6.30 und 8 Uhr; Kindergottesbienst (bl. Messe mit Bredigt) um 9 Uhr; Dochamt mit Predigt um 10 Uhr; nachm. 2.15 Uhr: gestistete Kreuzwegandacht für die Bersordenen, besonders für die im Rampse Gesallenen; um 6 Uhr: Rosenfranzandache.

wontag, Fest Allerheiligen, gebotener Zeiertag: Dl. Messen um 6.30 und 8 Uhr; Kindersotiesdienst (Amt) um 9 Uhr; feierliches Hochant mit Brodgt um 10 Uhr. Kachmitags 2.15 Uhr; seierliches Halerheiligen Leiper, danach Toienvelder. Tas vom Hochm. Deren Bischol verordnete Tanl und Bittgebet dezüglich des Krieges beginnt morgens 9 Uhr und schließt mit der Allerbeiligen-Besper. An die um 3 Uhr von der Et. Bonisatinsstede ausgebende Beosessisch nach dem alten Frieddos schließt sich die Maria-Hill-Jarrgemeinde an. Um 6 Uhr abends ist Allerierienandacht mit Predigt.

Tienstag. Gedächtnistag Allerierlen: H. Messen um 6, 6.30, 7, 7.30, 8 und 8.30 Uhr; um 9 Uhr seierliches Seesenannt, danach um 10 und 10.30 Uhr lepte dl. Messen um 6.30, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr; abends 8 Uhr: gestästet Andacht silt die armen Geelen. Am Dere-Jesu-Freitag beginnt die erste bl. Messen um 6.10 Uhr; um 7 Uhr ist deres Estudiannt, danach gestistete Herrischen Gers-Jesu-Andacht.

Der Jesu-Andack.

Beicht gelegen beit: Sonntag und Allerbeiligen morgens von 6 Uhr en, Sonntag nacknittag von 4—7 und nach 8 Uhr. Dennerstag von 5—6 und nach 8 Uhr. Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Dennerstag von 5—6 und nach 8 Uhr. Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Stiftungen: Tienstag 7 Uhr jür die armen Seelen nach der Meinung der Stijterin; 8 Uhr jür die herfrordenen der Hamise Joseph Beidenbach. Mittwoch 7.15 Uhr: für die Berstordenen der Famise Joseph Dolsmann und Margarethe geb. Kild. Tonnerstag 9.15 Uhr: für die Gesteute Kechnungsrat Deinrichten und deren Angeherige; 7 Uhr: für die † Katharina Echarde geb. Haber. Samstag 7.15 Uhr: für die † Maria Dolmeg.

#### Dreifaltigfeitapfarrfirche

Dreifaltigseitspjarrfirche
6 Uhr: Frühmesse, 8 Uhr: sweite hi. Messe (während dersechen genseinschaft). di. Kommunion des Bereins der driftlichen Mütter mit Ansprache), 9 Uhr: Kinderpottesdenst (Kmt), 10 Uhr: Dochamt mit Bredigt — 2.15 Uhr: Christenlehre und Rosenkranzandach, abends 8 Uhr: Predigt und Bittandacht.

Alse heitigen. 6 und 8 Uhr: di Messen, 9 Uhr: Kindergottesdenst (Eint), 10 Uhr: Andersung des Allerdriftigsen, seierliches Dochamt mit Bredigt; dann stille Anderung dis 2.15 Uhr. — 2.15 Uhr: Andacht zu Ebren aller Deiligen, verdunden mit Kriegssützbitte; 3 Uhr: Beteiligung an der von St. Bonisatus andsehenden Brogession auf dem alten Frieddoj. Adends 8 Uhr: Allerseienpredigt mit Andacht.

Allerseien. 6.30, 7, 7.30, 8 Uhr: M. Ressen, 9 Uhr: stierl. Geelenamt, jugleich Kindergottesddenst, debends 8 Uhr: Andacht für die Berstorbenen, desonders für die gesallemen Krieger, edenso ieden Abend 8 Uhr: Westen am 6.30, 7 und 9 Uhr: Andacht sür die Berstorbenen, desonders für die gesallemen Krieger, edenso ieden Abend 8 Uhr: Schulmessen und Sachentagen sind die dl. Messen um 6.30, 7 und 9 Uhr: Friedwinden und Samstag 7 Uhr: Schulmessen Stillerheitigten, Litanei und Segen.

Beichtgelegen beit: Sonntag sind von 6 Uhr an, nachm. 5—7 und nach 8 Uhr: Annerstag nachm. 6—7 und nach 8 Uhr: Annerstag nachm. 6—7 und nach ber Andacht; Samstag 5—7 Uhr und nach der Andacht.

Stiftung: Rittwoch, 3. Rosenber, 9 Uhr, ift eine gestistere bl. Wesse für die Geleine Deinrich Stahl und Heine ged. Cichenauer und Johann Löw.

## St. Jojeph:Sofpital

Sonntag und Montag keine hl. Weise um 7.15 Uhr: 8.30 Uhr: Kimt; 3 Uhr: Rosenfrans. — Montag (Milerheiligen), 8.30 Uhr: Hockaunt mit Bredigt; danach ftille Andetung des Allerheiligien. Rachm.
1.45 Uhr: Schlingandacht. — Dienstag (Allerjeelen): Dl. Meisen um 5.45 und 6.15 Uhr: 8 Uhr: Seelenamt. — Lie Kriegsandachten sind im Winter Dienstag und Freitag nachm. 4.30 Uhr.

#### Rapelle der Barmbergigen Bruder Schulberg 7

Sonntag, 31. Oft., 6.30 Uhr: Frühmeise; 8 Uhr: H. Meise mit Ansprache Nachm. 5 Uhr: Kosenkranzamacht. — Allerbeiligen, 6.30: Frühmeise; 8 Uhr: Hockamt mit Bredigt. Tas Allerbeiligke bleibt banach ansgesest; Schlußskunde um 2 Uhr nachmittags. — Allerbeiligke bleibt Dl. Meisen von 6.30 Uhr an; 8 Uhr: Amt ift die Abgestorvenen. — Beickzelegenbeit: Samstag und Sonntag um 4 Uhr nachm., ebenso Sonntag umd Allerheiligen morgens um 6 Uhr.

#### St. Riliansgemeinde Baldftrage

Sentiansgemeinde Baldfraße

Sountag, 31. Oft.; 7.15 Uhr Frühmeise; 10 Uhr Hochamt mit Predigt. — Rachm. 2.15 Uhr: Rosenfranzanducht zur Ersteung des Friedens. — H. Beicker: Samblag 5 Uhr. — Sountag morgen 6.13 Uhr und abends 4.30 Uhr. — An Bertragen ift die hl. Messe um 7 Uhr. — Mittwocks und Sambtags um 7.15 Uhr: hl. Messe. — Dienstag und Freilag ist Schulgotersdiens.

Montag, 1. Rov., Allerheiligen; Tie Gottesdiensvedunng ist wie an Soundagen.

Tienstag, 2. Nov., Allerheiligen: 6.30 Uhr: Gelegendeit zur hl. Beicke: 7.15 Uhr: bl. Messe und Ausbeilung der hl. Kommunion.

9 Uhr: Seelenamt sitz alle Westenden. — Alle Schulfinder wohnen diesem Gottesdienst der Armen-Seelen-Andack.

#### St. Marien:Pfarrfirde Biebrich

Sonntag, 30. Oft., nachm. 3 Uhr: Beichtgelegenheit, besonders für die Mitglieder des Müttervereins. Mariemereins und der Erkfontmunisanten. Sonntag, 31 Oft., vorn. 6.50 Uhr: Beichtgelegenbeit; 7 Uhr: Prüdunesse und Generalsommunion des Müttervereins, Mariemereins und der Erkstommunisanten; 8.30 Uhr: Kinderwesse mit Predigt; 9.45 Uhr: Hochant mit Bredigt; 11.15 Uhr: Willitärgottesdenst mit Predigt. Machm. 3 Uhr: Vosenfranzandacht; darauf Beicht

gelegendeit. — Montag, 1. Nov., Heft Allerdeiligen, sugleich Bettag sur Erstehung des Friedend: Borm. 6.30 Uhr: Beichtgelegendeit. 7 Uhr: Frühmeste: 8.30 Uhr: Kindermesse: 9.45 Uhr: beichtgelegendeit. 7 Uhr: Frühmeste: 8.30 Uhr: Kindermesse: 9.45 Uhr: deckamt sur Andiersams des Allerdeiligden: 11.15 Uhr: Dockamt sur die Militärgemeinde. Nachm. 12—1 Uhr: Betstunde der Schwebern und des Tritten Ordens: 1—2 Uhr: Betstunde des Geschlens und Jünglingsdereinde: 2—3 Uhr: Betstunde des Marienvereins: 3—4 Uhr: Betstunde des Militerdereins: 4—5 Uhr: Betstunde des Et. Josephstereins: 5 die 6 Uhr: seirfiche Schwigandacht mit Umgang. Beichtgelegendeit von 3—5 Uhr. — Tienstag, 2. Avo., West Allerialen: Bon vormitags 6 Uhr an sind im Martendaus und in der Karrtiecke acht beilige Wessen mit Ausbeilung der bl. Kommunion; nurgens 8 Uhr: seierliches Levitenannt sür die Abzestorbenen. Demselben wohnen sämtliche sathol. Schulstunder dei Khends 8 Uhr: Andade für die Abzestorbenen. — An den übrigen Wochentagen ift morgens 6 Uhr bl. Wesse im Martendaus und 6.30 und 7,15 Uhr bl. Wessen in der Fjarrfiecke und fäglich abends 8 Uhr: Totmandacht im Martendaus. — Samstag nachmitigg 4.30 Uhr: Beichtgelegendeit. — Der Kommunisantenunterricht beginnt in dieser Woche, und swar: am Tonnerstag von 8—9 Uhr sür die Knaden in der Freiderr vom Sein-Schule. Rach bischflicher Berordnung sollen alle Kinder zur ersten bl. Kommunion geben, welche im nächsten Jahre 11 Jahre alt vorden.

#### Berg Jein:Bfarrfirde Biebrich

Sonntag, 31. Oft., vorm. 6 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beichte;
7.30 Uhr: Frühmeise mit gemeinschaftl. hl. Kommunion des Martendereins und des Militervereins; 10 Uhr: Hochant mit Predigt Rachen.
4 Uhr: Gelegenheit zur bl. Beichte; 5 Uhr: Kosenkranz-Andacht mit Predigt und Segen; danach Gelegenheit zur bl. Beichte — Montag, 1. Kovender, Gelt Allerbeiligen; Beitag. Borm. 6 Uhr: Gelegenheit zur bl. Beichte 7.30 Uhr: Frühmesse; 10 Uhr: Jochann mit Bredigt und Segen, danach beginnen die Beistunden zur Erstehung eines glücklichen Andganges des Krieges; nachm. 5 Uhr ist Geluhmandsche; danach Gelegenheit zur bl. Beichte. — Dienstag, 2. Kod., Mersecken: Borm. 6 Uhr: erste bl. Beiste. — Dienstag, 2. Kod., Mersecken: Borm. 6 Uhr: erste bl. Weise; danach Gelegenheit zur bl. Beichte, beit zur hl. Beichte; 8 Uhr: sweite bl. Meise; danach Gelegenheit zur hl. Beichte; 8 Uhr: sweite bl. Meise; danach Gelegenheit wur hl. Beister St. Berrender; 7.35 Uhr: Gegendmeise zu Edwen des heiligsten Dersens Jein; abends 7.30 Uhr: Derse Jein-Andacht mit Segen. — Samstag; dl. Weise zu Edwen der Klatter Gottes; nachmitags von b Uhr und abends von 8 Uhr ab: Gelegenheit zur hl. Beister.

Dothbeim

Dotheim

Sonntag: Borm. 8 Uhr: Frühmesse: 10 Uhr: Hochamt mit Bredigt. Rachm. 2 Uhr: Kosentranzandacht. — Montag. Fest Allerbeiligen: Borm. 8 Uhr: Frühmesse: 10 Uhr: Hochamt mit Bredigt, Aussehung des Allerheilighen. Rachm. 2 Uhr: Andacht zu Ehren aller Hussehung des Allerheilighen. Rachm. 2 Uhr: Andacht zu Ehren aller Hussen; 5 Uhr: Heisen; 9 Uhr: Sexienamt; — An den anderen Bochentagen ist die dl. Meise um 7.10 Uhr. — Fretag ist Schulmesse. — Mittwoch abend 7 Uhr ist Andacht zur Erslehung eines glücklichen Ausganges des Krieges. — Gelegenheit zur hl. Beichte ist Samstag von 4 Uhr. Sonniag und Allerheiligen morgens von 7 Uhr und nachm. von 4 Uhr an.

Sonntag, 31. Oft.: 6.45, 7.45, ined 8.45 Uhr: hl. Messen. 10 Uhr: Hocham. — Rachm. 2 Uhr: Armenseelenbenederschaft und Besuch der Gräder. Rach der Risseller: Beickstahl. — Adends 8 Uhr: Schlink der Rosentspanzandacken. — Montag. Allere heiligen: Bormitags wie am Sonntag. Kolleste sier den Rass. Gestängnisderein. Nach dem Dockamt: Anderung. Rolleste sier den Rass. Gestängnisderein. Nach dem Dockamt: Anderung. Rachm. 2 Uhr: Besper. 5 Uhr: Schlink der Anderung; nachder Beickstubl. — Aller seelen: Bon 6 Uhr: ab dl. Messen: 8 Uhr: ein Amt sier die Berstordenen mit Andackt: 9 Uhr: Seminargoteskienst. — Adends 8 Uhr: Allerseelenandackt mit Bredigt. — An Werstagen: 6 Uhr: Frühmesse: 7 Uhr: Piarrmesse: 8 Uhr: dl. Resse. — Adends 8 Uhr: Allerseelenandackt, täglich. — Tonnerstag nachm. 5 Uhr: Beichesselt. Eltville

## Erbenheim

#### sim 10 Ubr: Dochamt mit Brebigt. Connenberg

Sonn- und Feiertags: Frühmesse mit Bredigt: 7.30 Uhr. Dochamt mit Predigt: 10 Uhr. Andacht: 2 Uhr. — Werftags: hl. Messe: 6 Uhr. — Beichtgelegenheit: An den Borabenden der Sonn- und Feiertage um b Uhr sowie Sonntags vor der Frühmesse.

#### Johannioberg i. Rhg.

Sonntag, 7.30 Uhr: Frühmeffe. 9.30 Uhr: Amt mit Bredigt. 2 Uhr: Radmittagsandacht, An Wochentagen find bl. Meffen um 6.20 und 8 Uhr. Beichtgelegenheit an Samstagen und Tagen bor Feiertagen pon 5 Uhr ab und Conntagmorgens von 6,30 Uhr an.

## Literarisches

"Aus der Saupt mannszeit des öfterreichischen General flads chefs Franz Baron Conrad. Die endern Geneden Gebeimer in dem soeben erschienenen dritten Seite des "Deutschen Daus ich ahre Koleitner in dem soeben erschienenen dritten Seite des "Deutschen Daus ich ahre der Schus der sehr intereisanten Tageduchnotisen des demakten ofterreichischen Geerschieres. Diese eigenen Auszeichnungen darafteristren das Können und Wolsen des fückigen Generals dester als langatmiger Biographien. Aus dem reichen Indalt des sehr gut illustrierten Dertes wollen wir noch besonders die sehr zeitgemäße und hoch nierestante Artikeiserie: Erlebnisse aus dem Jahre meiner Gesangenischiet in Aussland, hervorheben. Wit größer Spannung wartet man immer schon am die Kortschung dieser traurigen Bilder, die aus die Kultur der Aussen ein sehr sondernes Licht werfen und die und zeigen, was unsere armest Landsseute, die in Russand gesangen sind, zu seigen, was unsere armest Landsseute, die in Russand gesangen sind, zu seigen haben und seigert dellte diese dochnierensten Erlebnisse gesesen haben und seigert den lebnische seigen von Deer Tentische sollte diese dochnierensen Erlebnisse gesesen haben und seigert den Dausschap" bei der Bost oder im Buchbandel abonnieren. Ter Jahrgang dat am 1. Oftober begonnen. Jeden Wenar erscheinen zwei Beite; das Heit loster 30 Big. Brobeheit gratis vom Berlag Friedrich Euser in Riegensdurg.

#### KURSBERICHT

## Gebrider Rrier, Bank-Geschaft, Wiesbuden, Rheinstrusse 95.

New Yorker Barse	34. Out.   27. Out.	New Yorker Börse	26 Ov.   27.Out
Eirenbahn-Aktien Atch. Top. Santa Fée. Beltimere & Ohio. Canada Pac fie Chesspeake & O.e. Chic. Mi w. St. Paule. Denver & Rio Gr. c. Eric common Eric 1st pref Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kanasa c. New Yerk Centr. c.	1071/, 1061/, 93.— 921/, 73 /, 1731/, 571/, 571/, 929/, 929/, 8.— 8.— 391/, 391/, 197.— 161/, 1251/,	Bergw - u. IndAkt.  Amaigam, Copperc. Amer. Can. com. Amer Smeir.& Ref.c Amer. Sog. Refin c. Anaconda Copperc. Bellenem Steel c. Contral Leather . Cossolida: d Gas. General Electric c. National Lead . United Stat. Steel c.	63.— - (- 63.)— 9.21/, 1111/, 781/, 575.— 575.— 575.— 661/, 661/, 661/, 651//, 651///, 651//, 651///, 651////, 651///////////////////////////////
Norfolk& W-stern c. Northern Pacific c. Pennsylvania rom. Reading common. Rock Island pref. Southern Pacific. Southern Railwaye. South. Railway pref. Union sacific com. Wabash pref.	1151 115. — 11141/, 1111/, 532/, 182/, 792/, 792/, 983/, 981/, 217/, 232/, 502/, 61.— 1351/, 135.— 481/, 462/,	Eisenbahn-Bonder  4" Atch. Top Fé 4" Ges. & Ohio 3" Ches. & Ohio 3" Northern Pacific 4" S Louis & S. Fr. 4" Seuth. Pas. 1929 4. Lusion Pasific ev. d finnländischen Co	118 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 115 <sup>1</sup> / <sub>6</sub> 106 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> 93 <sup>1</sup> / <sub>6</sub> 65 <sup>1</sup> / <sub>6</sub> 92 <sup>2</sup> / <sub>4</sub> 01/ <sub>6</sub> 86 <sup>2</sup> / <sub>6</sub>

## Umtliche Wasserstands-Rachrichten

Rhein	90. DO.	18. Dt.	Main	10.CO.	IN OTL
Waldshut	=	12	Water	=	2
Magan	2.27	2.31	Almaffenburg. Große Steinbeim	0.93	0.94
Mains	0.13	0.38	Offendach Roscheim	-0.27	-,24
Manh	1.15	1.31	Redtar	1	1123

## Krieger- und Militärkameradschaft Kaiser Wilhelm II., Wiesbaden



Den Heldentod für das Vaterland starben auf dem Felde der Ehre seit Anfang des Krieges bis heute folgende Kameraden:

#### E. Dormann

Wachtmeister im Feldartillerie-Regiment 27 Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse, I. Vorsitzender

## Reg.-Rat Dr. Schürmann

Leutnant der Res. in der Schutztruppe in Kamerun

#### A. Wüst

Leutnant im Landwehr-Infanterie-Regiment 80

#### A. Weiss

Leutnant der Reserve im Infanterie-Regiment 88

#### S. Bacharach Lazarett-Inspektor in Mainz

W. Amend

## Reservist im Infanterie-Regiment 87

W. Bettendorf Wehrmann im Reserve-Infanterie-Regiment 80

A. Engel Gefreiter des Landwehr-Ersatz-Bataillons 80

F. Gaiser Gefreiter bei der Reserve-Feld-Bäckerel Kolonne 15

#### H. Rosenbach

## Obermatroseng. auf S. M. S. York

#### J. Ruff Landsturmmann im Infanterie-Regiment 333

L. Scheidemantel Landsturmmann im Großh. Hess. Inf. Landst.-Batl. IH

R. Schütz

#### Gefreiter in der 1. Landw. Komp. Pionier-Batl. 21

H. Trimborn Wehrmann im Ländwehr-Infanterie-Regiment 80

## V. Wojtowski

Unteroffizier im Infanterie-Regiment 80

Die Kameradschaft wird den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Wiesbaden, 30. Oktober 1915.

## DER VORSTAND.

L. V.: Neumann, IL Vorsitzender.

## Wer beteiligt sich

zwecks bedeutender Kostenersparnis an gemeinsamer

## Heimholung gefall. Krieger

aus dem Felde?

Vertrauensmann vorhanden. Anfragen zu richten unter 1906 an die Expedition dieser Zeitung.



Der Frauenklub E. B. veranstaltet ein

## Wohltätigkeitsfest

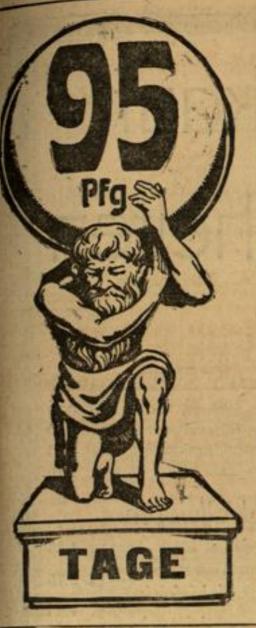
jum Beften der erblindeten Krieger und Ungehörigen der Kriegsbeschädigten im acfidengtheater

am Sonntag, den 7. Rovember, vormittage 111/, Uhr.

Unier gutiger Mitmirfung von Frau Dr. Sans. Boepffel, Berm Profeffor Brildiner, Beren Rapelle meifter Rother, Freu Danja, Bri. Stella Richter, Beren Möller und bem Frauenklubdor, geleitet von Frau Alloff.

Der Borftand.

Rarten find gu baben: Im Refidengtheater, Frauenklub Drantenftrafe 151 und ben Bufifatien. handlungen Wolf, Wilhelmitrage; Schellenberg, Rirchgoffe, gu 5, 4, 3, 2 und 1 Mart.



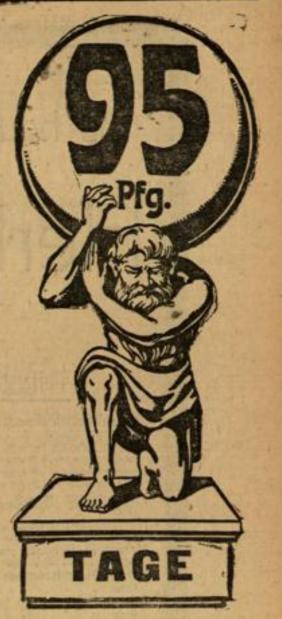
Unsere

Pfg.-Tage

gehören zu den beachtenswertesten

Veranstaltungen am Platze!

Diese jährlich nur einmal stattfindende Extra-Veranstaltung bietet eine überaus günstige Kaufgelegenheit in sämtlichen Abteilungen unseres Hauses und liegt es in Ihrem eigenen Interesse, hiervon den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.



## Preisnachprüfung

Eine der Handenuigaben der von uns auf Grund der Bundedneberordmung vom 26. September d. 38. eingesehten Breisprütungselle ist die Auflärung des Publikuns und die Abgabe von Gunadues
der die Angemessenheit von Breisen der Gegenstände des notwendigen
benedebarfs.

In Aussilhrung biefer Anjoede werben die Mitglieder der Breidenstelle in den nachten Tagen in einer Reihe von Geschäften rescheinen. Sie sind sänntich mit einer Ausweiskarte versehen und wecktigt, die Geschäftstäumt zu betreben, sowie Borlage und Einsichtsnahme derzenigen Schriftstude und Bücher zu verlangen, die sich auf ein Ein- und Berkauf beziehen. Sie sind eidlich, sowie unter Anschung von Strasen verzelichnet, Verschwiegenheit zu beobachten, sowie ich der Verwertung der Geschäfts- und Betriebsgebeinmisse zu entsalten.

Wer den Mitaliedern der Preisprüfungsstelle wissentlich unvoll-nandige oder unrickige Ausfanst erstattet oder den Eintritt in die Käume, die Besichtigung, die Vorlage der Geschäftsaufzeichnungen oder die Einsicht in sie verweigert, wird mit Geschäftsaufzeichnungen oder naten oder mit Geldstrase dies zu süntzehrbundert Mark bestraft. Die Breisprüfungen des Deren Königlichen Bolizei-Bräsidenten Neiden underührt und werden je nach bessen sonnelsen sortgesett. Biesbaben, ben 29. Oftober 1915.

Der Magiftrat.

## Betroleum für 3mede der Seimarbeit und Landwirtichaft.

Bur bas im Monat Rovember far obengenannte Brede gur Berfügung ftebenbe Betroleum wird die ftabtifche Berteilungeftelle, Martiftrage 16, Bimmer 5, vom 1. bis 3. und 15. bis 18. Robember barmittage von 81/, bis 12 und 3 bis 5 Uhr Bezugemarten an bie Berechtigten ausgeben. Diejenigen, bie erft jilingft Betroleum an. gewiefen erhalten haben, wollen fich erft am 2. Termin, alfo Mitte Robember melben. Auger an ben genannten Tagen tonnen nur in begrundeten Musnahmefallen Betroleummarten angefordert werden.

Biedbaben, ben 29. Ditober 1915. Der Magiftrat.

## Bestandsaufnahme

ber gur Beräußerung bestimmten Fettund Buttervorräte am 1. November d. 35.

Ber Rindersett, Schweineschmald, Kunstspeisesett, Margarine oder Butter zur Beräußerung besitht, eingelagert hat oder bemnächst erwartet, ist verpstichtet, dies bis spätestens Rittwoch, den 8. November d. Is., früh 9 Uhr, bet der unterzeichneten Stelle anzuzeigen und sich dierzu der ebenda am Wontag, den 1. November d. Is., zur Ausgabe gelangenden Bordrucke zu bedienen. Näheres ist aus diesen ersichtlich.

Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Bundeszais verordnung vom 25. September d. Is., mit Gesängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrase die zu fünfzehnhundert Mark bestrast.

Wart beftraft.

Biesbaden, den 29. Oftober 1915. Martiftraße 1/8, Bimmer 12.

Städtifde Preisprüfungöftelle.

## Strickt Strümpfe! Näht Hemden!

63 100 Paar Sochen und 72 800 Semden find von und icon an unfere Rrieger gegeben worden und immer wieder bon neuem berben Strumpfe und hemben verlangt.

Bolle jum Stricken und jugeschnittene hemben gelangen nach wie bor bon 10-1 Uhr und bon 4-6 Uhr Bimmet Mr. 204 gur Ausgabe. Wer doppelt mohl tun will, lagt die Sachen burch Raberinnen auf eigene Roften anfertigen.

Rotes Kreuz, Abteilung III

Schloß, Mittelbau

## Verdingung

Die jum Reuban ber tathol. Pfarrfirche erforberlichen nachftebenden Arbeiten follen im Wege des öffentlichen Ansfcreibens vergeben werden. Eit. VIII. Glaferarbeiten: Los 1: Solafenfter, Los 2: Bleiverglajungen. Eit. IX. Schreiner: arbeiten: 208 1: Eingangstore und Bindfange, Turen, 208 2: Bugboden ac. Tit. X. Echlofferarbeiten: Los 1: Runftfdmiebearbeiten, Los 2: eiferne Benfter, Los 3: Anichlagarbeiten. Dit. XI. Anstreicherarbeiten. Beichnungen und Bedingungen liegen im Pfarrhaufe gut Langenichwalbach, Rirchftr. 7, offen und fonnen von Intereffenten gegen Erstattung ber Abfcrifistofren (80 Big. pro Tit.) in Empjang genommen werben. Beitere Ausfunft erteilen die bauleitenden Architetten Dans Rummel und Dipl. Ing. Chr. Rummel, Frantfurt a. D., Bogtitrage 48. Schriftliche Angebote find bis Sonntag, ben 14. Rovember, mittags 12 Uhr, im Pfarrhaus gu Langenidmalbach einzureichen. Buichlagsfrift: 8 Bochen.

Langenichwalbach, den 27. Oftober 1915.

Der fath. Rirdenvorftand. Da ger, Defan, Borfigender.

## Ein vertrauenswertes Husten- und Asthmamittel

ist eine willkommene Bereicherung der Hausapotheke.

vortrefflich bewährt, well es vor allen Dingen

schleimlösend

wirkt und damit einem Fortschreiten vorbeugt. Die schleim' lösende Wirkung zeitigt besonders eine

## Erleichterung

der Atmung

Preis Flasche mit - 230 gr. Inhalt Mk. 2.50

· ± 1000 · ·

Akker's Abtel-Sirup (our echt mit Namenszug) ist durch alle Apo heken zu beziehen. Wenn nicht vorrätig kann Akker's Abtel-Sirup sofort aus der nächsten Hauptniederlage beschafft werden. Eine Schrift über Akker's Abtel-Sirup ist kosten-los durch L. I. Akker in Emmerich am Rhein zu beziehen.

Engros-Vertrieo Handelsgesellschaft "Noris" Zahn & Co., Cöln. Zu haben in den Apotheken: Löwenapotheke, Langgasse 37, Oranienapotheke, Taunusstrasse 57, Schützenholapotheke, Langgasse 11. Theresienapotheke, Emserstrasse 24, Victoria-apotheke, Rheinser, 41, Blobeioh, Hofapotheke, Mainzer-trasse 30 und in allen ührigan Apotheken. strasse 30 und in allen übrigen Apotheken.

AKKER

## Beratungs: und Fürsorgestelle für Kriegswitwen und - Waisen.

Sprechft unben: Dienstag, Donnerstag, und Samstag von 4 - 6 Uhr, im Rönigl. Schlof, Ravalierhaus, Borberhaus, I. Stod, Zimmer 8.

Areiskomitee vom Roten Areug Abtl. IV.



Bahnhofstraße 6 - WIESBADEN - Telefon 59 u. 6223

Internationale Spedition. Möbeltransporte des in- und Austandes

Moderne Möbellagerhäuser

## Roll=Rontor

im Südbahnhof.

Amtliches Rollfuhrunternehmen der Königl. Drenk. Staatsbabn

Spedition von Gutern aller Art

Ferniprecher 917 u. 1964

Ferniprecher 917 u. 1964

Bon Berner Buten in Beisenau bei Mainz.

Bom Kinfeler mit großer Sorgsalt auf Metall gezeichnet.

Bom Seiligen Bater selbst sowie auch seinem Gesolge wegen der sprechenden Aehnlichkeit außerordentlich gerühmt. Die würdevollen Züge des Heiligen Baters kommen in berrlicher Weise zum Ausdruck. Das uns von Gott gesehte kirchliche Oberhaupt der katholischen Christenbeit blickt uns mit Derzensgüte entgegen. Ein Blick auf die feine Linie des geschlossenen Plundes zeigt uns den erniten Billen und die Singade des Seiligen Baters an sein verantwortungsvolles Amt und die im ganzen Plicke ausgedrückte Liebe und Enischlossenbeit weckt bei jedem katholischen Christen ein beseligendes Vertrauen in die väterliche Führung. Welch schwere Ausgabe ruht auf dem von Gott berusenen Hohen Priefter in dieser Zeit des gewaltigen Weltfrieges; mit welch ausopsernder Sorge gibt er sich seiner beiligen Plicht die, Er wird die von Gott seiner Führung anvertrauten Kinder der Kirche mit der ganzen Liebe seines odterlichen Derzens treu begleiten durch diese barte Zeit den Prüfung.

Bisher schon hat der Seilige Bater manches Kriegssleid gemildert durch den glücklich gelungenen Austausch der schwerverwunderten Kriegsgefangenen und in derselben Weise wirft er unermüdlich weiter dies zum endgültigen Erlangen des allgemeinen Weltsriedens. Wir daben die derfinand große Erfolge beschieden seiner Dach sich der Katholis durch den Beistand große Erfolge beschieden sein merden.

Deiligen Bater unter Gottes Beiftand große Erfolge beschieden sein werden.

Daß sich der Katholif durch den Besit eines ganz vorzäglichen Bildnisses vom Deiligen Bater erfreuen möchte, in nur natürlich. Er solgt dabei der guten alten Sitte und dem Bestreben, die Gemeinschaft mit dem firchlichen sichtbaren Oberhaupt enger zu knüpfen, sich in sieter Gedankenverdindung mit ihm zu erhalten.

Um dem Bilde eine weite Berbreitung zu sichern, bat der Berlag die Blätter trot der Berwendung eines hochseinen Kupferdruckpapiers zu sehr mäßigem Breise in zwei Ausgaben in den Handel gebracht. Und zwer Ausgabe A, mit Plattenprägung und breitem weißen Rand, 68×85 em groß, zu "K. d.— das Blatt. Ausgabe B, ohne Plattenprägung und ohne breiten Kand, 44×50 em groß, zu "K. d.— das Blatt. Die eigentliche Bildgröße ist hier also dieselbe wie bei Ausgabe A. Zu beziehen durch die

Buchanblung Sermann Rauch, Biesbaben.

# Ab heute Selten billiger Verkauf

# Herbst- und Winter-Neuheiten

zu Allerheiligen.

## Trikotagen

	47.7
Herrenhemden Normal-, solide Qualität, halb-	
wolle 3.75 bis	3.25
Herrenhemden Normal, wollgemischt, prima Qualität 475 bis	4.25
Herrenhemden mit bunt. Einsatz aus Kottun	4-25
und Pique 4.75 bis	3.75
Herrenhosen Normal-, wollgemischt, solide	
Qualitat 3.75 bis Herrenhosen Normal-, besonders schwere	2.75
Qualitat 5.50 bis	4.75
Herren-Futterhosen grou u. beig mit Wolf-	100000
futter 2.50 bis	1.95
Herren-Futterhosen mit Woll- u. Komelhoar- futter 5.75 bis	4.25
Herren-Reithosen für Militär, gestrickt ohne	7.20
Nght 2.95 bis	2.25
Herren-Unterjacken Normal, wollgemischt, mit langen Rermel 2.95 bis	1.95
Damen-Normalhemden wollgemischt, mit	1,33
1/, und 1/, Rem 5.25 bis	4.25
Damen-Normaljacken weiss und noturforbig	100
mit 1/4, and 1/4, Arm 2.75 bis Darmen-Reformhosen marine und grou,	1.95
70-85 cm 5.95 bts	2.70
Mädchen-Reformhosen morine und grau.	400
40—65 cm 1.95 bis	1.25
Leibhosen Normal-Trikot-, und mit Wollfutter 62-107 cm	1.10
the latest of th	100

## Gestrickte Herrenwesten

Gestrickte Herrenwesten		
Militär-Sweater 1/2, offen		. 6.75
Gestrickte Herrenwesten schworzu.	forbig	12.75

## Handschuhe

Damen-Handschuhe Tricot, innen geraut,	
forbig. 2 Druckknopf Page	0.05
Damen-Handschuhe weiss, hellgelb, forbig,	
Imitation, Leder mit mod. schwarz. Raupe Paar	1.10
Damen-Handschuhe Imitation, Leder. farbig.	
2 Druckhopf Poor	1.55
Damen-Handschuhe Trikot, m. reinseid. Halb-	11/15
futter, forbig, 2 Drudcknöpf Paar	2.20
Damen-Strick-Handschuherein. Wolle, Poor	0.80
	DOMESTIC:
Damen-Strick-Handschuherein. Wolle, Poor	145
Militar-Handschuhe Trikot, innen geraut Poar	1.15
Militar-Armwarmerrein. Wolle, Poar 1.45, 1.25-	0.95
T. Hilliam S. Hilliam S. Line and Strain and Strain Land	The State of the S

## Herren-Artikel

Control of the Contro	
Herren-Kragen in verschiedenen Formen,	
gute Qualitäten 3 Stück	1.65
Manschetten 4 fach 3 Poor	1.65
Serviteurs weiss a forbig 0 80, 0,65,	0.90
Hosenträger Gummi, extra stark 165. 1.45,	1.20
Hosenträger mit auswediselbaren Gummi-	-
enden 175, 143,	0.95
Militärträger dusserst dauerhalt, mit doppel-	
verstellbarer Schnolle, kein Gewehrdruck 2.45,	1.65
Kragenschoner weiss u. farbig 0.95, 0.75, 0,55,	0.50
Selbstbinder extra lang, reine Seide, in mod.	0.95
Herren-Oberhemden weiss und farbig	4.00

Oeltuch-Kleidung für Militär: Mäntel. Pelerinen, Jacken, Hosen und Kapuzen in grosser Auswahl.

# Neue Herren-Anzüge und -Ueberzieher

in mustergültiger Form, aus besten deutschen Stoffen zu folgenden sehr günstigen Preisen.

Stoffen, zu folgenden sehr günstigen Preisen	i do file
Herren-Anzüge ein- u. zweireihige Farben. in ellen erdenkl. Formen u. guten Qualitäten 65. – 58. – 47. – 39. – 32. –	22
Herren-Mäntel (Ulster) m-angewebten warmen Formen ein- und zweireihigt mit Rückengurt u. Quetschfalten 75 65 55 45 35	21
Herren-Paletots solide Qualitäten schöne dunkle Parbentone mit u, ohne Samtkrogen 62-52-42-32-	22
Loden-Joppen sweireihig, glatte Form, graue u. grüne 20.– 17.– 14.– 10.– 8.–	6,50
Loden-Joppen mit Falten und Gürtel, einfarbig und 22 19 16 12,-	950
Bozener Mäntel und Pelerinen in einfarbigen une gemusterten Strichloden 35 30 27 24:- 18	

Einzeine Mosen und Westen in g	ross.	Auswahl
Wasserdichte Militärwesten		
Oeltuchweste mit Aermel, garentiert wasserdicht		
0 11 1 1 1 1 1	m.xx	13

Segeltuchweste mit Aermel, warm gefüttert, wasserdicht. 11.-Leder- und Pelz-Westen in grosser Auswahl-Oeltuch-Mäntel und -Pelerinen.

Ferner bringe meine Spezial-Abteilung für elegante Anfertigung nach Mass

unter bewährter Leitung erstklassiger Kräfte in empfehlende

## Jünglings- und Knaben-Anzüge und -Mäntel

45 36 32 29 25	16
Knaben-Anzüge nur moderne Stoffe, neueste Formen, in prima Verarbeitung 30. – 24. – 19. – 14. – 10. –	450
Jünglings-Mäntel u. Lleberzieher	
aus prima einfarb u. gemusterten Stoffen. neueste Macharten 39. – 34. – 29. – 25. – 18. –	15
Knaben-Mäntel u. Pyjacks in blast und ge- 27 19 16 11	650

Einzelne Knaben- und Jünglings-Hosen in allen Preislagen.

## Stickereien

Madapolam-Stickerei	Kup. 41/s	Meter	0.50
Madapolam-Stickerei	Kup. 41/s	Meter	0.70
Madapolam-Stickerei	Kup. 41/.	Meter	0.95
Madapolam-Stickerei	Kup. 41/	Motor	1.10

## Wollwaren

	Lama-Echarpes mit koriert 2.25 bis	1.85
	Lama-Echarpes habsda Muster, mit Franzen 4.50 bis	3.75
-	Lama-Echarpes moderne Karos und ein- farbig, prima Qualität 8.50 bis	7.25
	Biber-Halstücher vieredig . 0.60 bis	0.45
	Lama-Halstücher vieredig, grau u. grau- weiss koriert 1.10 bis	0.95
	Lama-Schals grou u. gemustert 0.60 bis	0.40
	Kopftücher schworz, Wolle 1.25 bis	0.85
	Kopftücher schworze Seiden-Chenille, glott und gemustert 2.25 bis	1.65
	Damen-Westen sdiwarz, Halbwolle 3.25 bis	2.80
	Damen-Westen schwarz, reine Wolle, glatt und gemustert 7.25 bis	5.50
	Blusenschoner weiss, Wolle . 2.25 bis	1.45

## Militärartikel

Contraction of the Contraction o	
Leibbinden ous boumwoll, u. woll. Flanell 1.75 bis	0.95
Leibbinden Wolle, gestrickt 2.25 bis	1.45
Lungenschützer aus Flanell u. Trikotsteff 1.45 bis	0.95
Lungenschützer aus prima woll. Flonell und Wolltrikot 2.75 bis	1.95
Kniewärmer reine Wolle, gut sitzend 2.50 bis	1.95
Schals feldgrau, reine Wolle 4.75 bis	4
Kopfschützer Schlauchform u. mit Gesichts- ausschnitt 1.65 bis	1.10
Ohrenschützer feldgrau, Wolle, gestrickt 0.95 bis	0.75

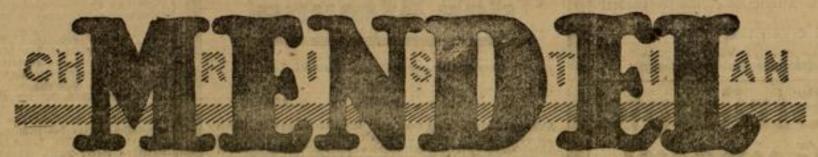
## Sweater

Kinder-Sweater in Wolle von	1.75 an
Kinder-Sweater mit Umlegkrogen von	2.25 an
Kinder-Sweater weiss, reine Wolle	. 3.75
Kinder-Sweater moderne Forben, rei Wolle, mit Umlegkragen u. Bündden . 3.5	ne 6.—
Kinder-Sweater Kieler Form, reine	

## Modewaren

Piqué-Kragen für Blusen u. Jodeets 1.35 bis	0.65
Spachtel-Kragen weiss u. crême 2.50 bis	0.45
Glas-Batist-Kragen reich bestida 3 bis	0.85
Moderne Rüschen u. Teller-Kragen	195

Mainz Kaufhaus am Murkt



Mainz Mainz Kaufhaus am Markt

= Sonntag bleibt mein Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet, =

# Ab heute Selten billiger Verkauf Herbst- und Winter-Neuheiten

zu Allerheiligen.

## Kleiderstoffe

NAME OF TAXABLE PARTY.	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE
Hauskleiderstoffe	
Hauskleiderstoffe	sdrwere Ware
	Meter 1.80 bis 1.60
Schotten for Moderideide	er Meter 1.50 bis 1.25
Schotten ca. 105 cm. beel	t Moter 2.50 and 2.00
Kostůmstoffe 190 om br	elt Meter 3.20 und 2.50
Blusenstoffe	. Meter 1.25 und 0.95
Blusenstoffe is moderne	
Endocatoric a mount	Meter 1.65 und 1.45
Blusenflanell Boumwoll	
Blusenflanell Boumuot	
Barchent für Kinderkleide	Meter 0.56 and 0.45
Velour-Barchent N 10	eider, Blasen,
Morgenrödes	. Meter 0.95 and 0.75

## Samt und Seide

Messaline la vision Forbon	Meter	1.85
Boddischseide as 50 au breit	Meter	1.45
Merveilleux in widen Forben		
Toffet schwarz		
Merveilleux steere	Meter	1.85
Paillette in also modernen Forben .		
Schotten new Moupton Stellengen		
Blusenstreifen in med. Stellungen	Meter	1.75
Velvet is violes Portes		
Köpersomt forteets, beutliete Wore		
Rips-Somt 65 on tret		
	100000000000000000000000000000000000000	-

## Schwarze Seidenstoffe

## Wäschestoffe

Hemdentuch minutes. We	
Köper-Barchent set sen	Motor 1.20, 1.00, 0.85
Flodepiece Multi. Ware	Meter 1.00, 0.85 0,68
Damast Kosentralis	. Motor 1.00 and 0.85
Damast Deditetterle	. Autor 1.35 and 0.95
Halbleinen 82 on beet	. Meter 0.95 and 0.70
Halbleinen 100 on brett	. Meter 2.50 and 2.25

## Taschentücher

Emontoschentücher 1/4 Dizd. 1.50 und	0:95
LinontaschentOcher gebroudsfertig	1.90
Linontaschentücher mit bester Kanze	1.25
Kindertaschentücher w.s.bunt 4, Dtz 0.95 c.	0.65
Buchstaben-Tücher 1, Dtrd. 2.10 and Domen-Batisttücher m.best.Ede St. 0.60 u.	1.75
Damen-Taschentücker ringsom gebogt und mit bestickter Edec Stdc. 0.90 g.	0.70

#### Extra schwere Militär-Taschentücher . . . . steck 0.35

## Hauswäsche

	_		
Handtücher weiss mit bunt, 48/100,	1/4	Diz.	3.3
Handtücher weiss mit Rond, 46/105,	1/1	Dtz.	4.0
Handtücher grau Drell, 45/110,	1/1	Dtz.	5.0
Handtücher weiss, 1, Leinen, 42/110,		Dtz	4.2
Handtücher weiss, 1/2 Leinen, 42/110,	700	Dtz	5.4
Küchentücher weiss bunt ☐ 60/60,	-	Diz	2.1
Küchentücher weiss, bunt [] 60/00.	4,	Dtz.	3.0
Küchentücher mit Schrift, 60/60,			4.2
Tischtücher 120/170, 1/4, Leinen			4.2
Servietten 56/56, 1/4 Leinen,	1/2	Diz.	4.0

## Damen- und Mädchen-Bekleidung

Control of the contro
Astrachan-Mäntel beste Qualitäten 68 54 42 32
Samt-Mäntel lange and halblange Formen 76 65 45 38
Seal-Mantel uJacken 135,- 105 91 79
Samt-Jacken-Kleider 110 34s 76
Samt- u. Astrachan-Kinder-Mäntel schwerz und ferbis 36. – 28. – 19. – 1350
Jacken-Kleider Max and schwarz 6550 4850 3750 2850
lacken-Kleider (ettern Stoffen
69 58 38 26 <sup>50</sup> Frauen-Mantel schwarz 46 36 <sup>50</sup> 29 <sup>50</sup> 24 <sup>75</sup>
Farbige Damen-Mäntel lange und 1/4 lange Forman
45 <sup>50</sup> 31 <sup>50</sup> 22 <sup>50</sup> 15 <sup>75</sup>

## Domen-Sport-Jacken in einfarbigen e. gemunterten Stoffen. 24.- 19<sup>50</sup> 14<sup>50</sup> 10<sup>50</sup>

Desirate Daniel -p				1950		
Bockfisch-Jacken-Kleid	der	in so	hwars,	blau u. g	emus	terte

Backfisch-Jacken-Kleid	er	in sch Stoffe	Wars,	blau u	gem	usterte
	45	- (	36-	24	-	18-

Backfisch-Mantel in allen me	odernen Po 28- 20	D- 1	450	1050
Kinder-Mantel in allen Parben	u. Grössen	25	— bis	475
Morgenröcke u. Jacken	750	300	200	245
Unterröcke in Tuch, Moiree und	850	525	350	275

## Pelze

Schwarze Kanin-Pelze	. 23 bis	350
Nerz-Murmel, Stola u. Krau	vatten 45- ы	1550
Skunks-Oppossum u. Echt S	5kunks 190- bis	7350
Alaska-Fuchs u. Imitation		
Fehwamme u. Fehrücken	41- bis	550
White- Tibel	23-1-	6-

## Strümpfe

Herren-Socken grow gowett	0.55
Herren-Socken Imitation, Kamelhoorwale	0.70
Herren-Socken feldgrou, reine Wolfe	1.95
Herren-Socken grou gestridet, reine Wolle	2.55
Damen-Strümpfe sow. u. Leder, reine Wolle	1.75
Damen-Strümpfe teine Kommgorn-Qualität	
Damen-Strümpfe boumwollene Röhren, mit wollenem Fuss	
Kinder-Gamaschen reine Wolle, schwarz, weiss und Leder 2.00 bis	3.50

## Schürzen

AND ADDRESS OF THE OWNER, WHEN PARTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND ADDRE	
Damen-Blusenschürzen Ginghom, gestr.	
Damen-Blusenschürzen Druck doppel- seitig	
Darnen-Kleiderschürzen Gingham, ge- streitt oder Indigo, mod gutsitzende Formen	2.75
Damen-Hausschürzen Gingbom mit	1.85
Zier-Schürzen bunt, Satin, reizende Muster	1.35
Damen-Druckschürzen deppelseitig be- druckt 1.10	0.95

## Damen-Wäsche

Damen-Barchent-Hernden weiss, Vorder- und Achselschluss 2.75,	2.25
Damen-Barchent-Beinkleider weiss, Bandchen und Knieform 1.80,	
Damen-Barchent-Nachtjacken weiss. mit Steh- und Umlegkrogen 2.50,	1.95
Damen-Barchent-Röcke weiss gebogt 2.25.	1,45

## Bunte Wäsche

Damen-Hemden habsche Muster 2.95,	2.45
Damen-Hosen einforbig u. gestreitt 2.25,	
Damen-Nachtjacken mit Bündchen u. Um- legkrogen 2.25,	1.45
Damen-Unterröcke gute Qualität 2.40,	1.75
Mādchen-Hosen eintorbig und gestreift Grösse 40-70, 1.45 bis	0.65

## Bettwäsche

Kopfkissen gebogt 1.70,	1.15
Kopfkissen mit Einsotz aus Klöppel oder Stiderei 1.60,	
Kopfkissen prima Qualität, Einsatz a. Fältchen 2.50,	2.25
Paradekissen m. Volantu. Einsate 3.25 bis	2.50
Paradekissen mit 4 seitigem Volant, sehr elegant 7.75 bis	6.50
Stiderei-Einsetz 5.75 bis	4,21
Bettücher 160/225, prima Halbleinen 6.25 bis	5.50
Bettbezüge 130/180, weiss Domast, Streifen- und Blumen-Muster 495 bis	3.71
Bettbezüge 160/180, weiss Domost, moderne	4.91

Mainz Mainz Kaufhaus am Markt



Plüsch-, Astrachan- u: Krimmer-Garnituren

Moffieferant Mainz Kaufhaus am Markt Willkommene Feldpost-Sendungen



Winter-Unterzeuge

Unterhosen, Reithosen

Küblers Schlupfwesten

Kniewarmer, Geibbinden, Wickelgamaschen fiosenträger

G. Schwenck

=Wiesbaden= Mühlgasse 11-13.



Fernaprecher, 959

Klavierstimmer (blind)

empflehlt fich Josef Rees, Wiesbaden merftrage 26. Telephon 5006 Geht auch nad answärts.

Sonntag, den 31. Okt. Festsaal der Turngesellschaft Gastspiel der Berliner Urania Wissenschaftliches Theater

Meine Erlebnisse bei der Deutschen Südarmee. Von den Karpathen bis Brest-Litowsk

Vortrag mit 100 Lichtbildern von

Kriegsberichterstatter Dr. Fritz Wertheime'r. Dr. W. has den Feldzug in den Karpathen erlebt, folgte dann dem wuchtigen Vorstoß zum Dnjestr nach Stryj und Lem-berg, begleitete die Truppen nach Polen und machte die Er-oberung von Brest-Litowsk mit.

Karten, numeriert Mk. 3.—, 2.— und 1.50, unnumeriert Mk. 1.25 und 1 Mk. in der Hofmusikalien-Handlung von Helnr. Wolff und an der Abendkasse.

Park-Konditorei Wilhelmstr. 36, Telephon 6233

Lieferung aller Konditoreiwaren nach hier, auswärts und ins Feld

> Theodor Feilbach, Grossherungi, Hensischer Haftieferant

Bafthaus und Denfion "Bur fonen Musficht" Z

Die Bahn und Schiffoftation. Telephon 217, Amt Ribesheim Befiger: Willy Glet Wwe.

Bathaus Sturm

"Großer Seldberg" beftens empfohlen!

Broker Feldberg Gafthaus Walkure wird bon Touriften beftens empfohlen. - Telephon 92 :: Amt Ronigftein -

- Rabige Preife -Denlion von 4.50 Mark an. - Refervezimmer für Bereine.

eder-Abend

Lieder von Schubert, Haydn, Beethoven, J. A. P. Schultz, van Rennest Liszt, Mendelssohn.

Klavierbegleitung: Herr Professor Franz Mannstaedt.

Eintrittspreise für Nichtmitglieder: Numerierter Platz 3 Mk.

Beste Qualität, für jede Petroleumlampe ver-wendbar. Brennt absolut sicher, geruchlos und ruffrei. Uebernehme jede Garantie für tadellofen Brand.

Jedes Quantum laufend abzugeben.

Heinrich Mombour, Wiesbaden

Befiger 2. Engel mabrend bes Rrieges an ben

Der Wiesbadener Unwaltsverein.

Wiesbaden.

Dienstag, den 2. November 1915, im Saale des Zivilkasinos Friedrichatrafie 22:

Zweites Konzert für 1915/16.

von Frau Sigrid Hoffmann - Onegin, Kgi. Württemb. Hofoper- und Kammersängerin aus Stuttgart.

Beginn pünktlich 7.45 Uhr.

Alles Nähere siehe Plakate an den Anschlagsäulen. Der Vorstand.

Die Büros der hiefigen Rechtsanwälte find

Samstag-Radmittagen geichloffen.

Ehrt das Undenken unferer toten Selden burch Beteiligung an der Nagelung des

Eisernen Siegfried

für Krieger=Witwen und = Waisen in Wiesbaden.

Beit ber Ragelung: Morgens 10-1 Uhr, Sonntags von 11.30-1 Uhr; nachmittags 3-7 Uhr, Sonntags von 3-7 Uhr. Eiferner Ragel Mk. 1 .- (Kinder und Militar ohne Charge 50 Pfg.); verfilberter Ragel Mk. 5 .-; vergoldeter Ragel Mk. 50 .- ; goldener Stiftungsnagel von Mk. 300 .- an.

Für größere Stiftungen find durch Bereinbarung mit dem Borftand

bie zwei Armfpangen, die zwei Bruftbuckel, das eiferne Kreug, Die Jahreszahl, sowie kleinere Bergierungen und filberne Stiftungsnägel für Befellichaften gu vergeben. - Für Aberzahlungen wird befonders quittiert.

Areiskomitee vom Roten Areuz, Abteilung IV Kommission für Kriegswitwen- und - Waisenfürsorge RW

Handels- und Schreib-Lehranstalt



Rheinurane 46 Ede Moripftrage. Befonbere

petten

Damenabteilnugen. Imhaber nub Beiter: Emil Straus.

Breibette fret.

Berlitz

Sprachschule, Rheinstraße 32 Fremdsprachl. Unterricht. Verwundete erhalten bedeutend ermäß. Preise Nur I. Stock, kein Laden, die **Ursache meiner Billigkeit!** 

Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet

Löwenstein's Spezial-Angebot

für Samstag und Sonntag!

= Eigene Fabrikation!

Ulster I- u. II- reihig, moderne Farben

UISIEF lebhafte Farben, pr. Verarbeitung, I-u.II-rhg.

USTET für junge Leute von 14 bis 20 Jahre

16 20 24 28 32 M Ulster und Pylaks für Knaben

10 13 16 M

Paleiois dunkle Farben Paleiots Ersatz für Mass Paletots for Knaben

Loden-Joppen

Joppen Joppen für junge Herren Joppen für Knaben 3% aus Resten gearbeitet.

Wasserdichte Capes

Capes for Knaben

Anzuge in verschied. Farben

Eigene Herstellung! =

Anzuge 2-reihig, 2 und 3 Knopf, allern. Fassons 25 30 36 44 M 12 15 20 32 Anzuge für junge Herren

Meine bekannten 4 Serien

Knaben-Anzüge für 3-9 Jahre

Serie II Serie III Serie I Serie IV

Leibhosen . Kniehosen . . . . 1.65 1.95 2.50 ...

Kein Laden!

Minute vom Hauptbahnhof

Große eigene Fabrikation.

## Aus Wiesbaden

Preispriifungoftelle ber Stadt Bicababen

Befanntlich find die Stabte mit fiber 10 000 Gimpohnern urd Bundesratsperordnung verpflichtet worden, Breisprufungsellen einzurichten. Die Aufgabe dieser Breisprufungofteilen ift Ermittlungen barüber angufiellen, ob die Preije, Die bie Aufer von michtigen Lebensmitteln forbern, angemeffen find nicht. Dabei ift bei ber Bruffling von ben Preifen aus chen, die die Berkinsfer selbst an den Produzenten ober an Korverfänser zu zahlen haben. Zu diesem Inverse sind Kleinhändler vervflichtet, die nötigen Unterlagen, wie Ori-Rechnungen ufw. ber Preispriffungsftelle vorzulegen. Inf Breife, bie an ben Brobugenten ober an ben Bertaufer gu en find, baben bie Breisprufungeftellen feinen Ginflug, ba Lebensmittel bie in ben Stabten verbraucht werben, im wefentnicht in ben Stabten felbft produgtert, fonbern bon außerd bezogen werden. Werben übertriebene Breife, die an den eberkönfer zu gahlen sind, ermittelt, so sind diese der Zentral-eisprüfungsstelle in Berlin mitzuteilen, damit das Reich die forderlichen Masnahmen durch Festsehung von Produzentenad Großhändler-Höckweisen tressen sam übrigen ist den
ressrriftungskeisen noch eine weitgebende Besugnis bezüglich
is Bersorgung der Bevösserung mit den notwendigsten Lebenstteln hingewiefen worden

Bur Biesbaben ift eine Preisprufungestelle gebildet worben, er angeboren: je ein Bertreter ber Sandelssammer, ber Sandtefommer, ein Joider aus bein Streifen ber Erzeuger, aus m bes Grofhanbels, bes Rfeinhandels und ber Ronfumenten. Borfit filhtt ber Oberbiltgermeifter besto, fein Bertreter, Geteführender Borfibenber ift berr Direftor Dr. Rahlfon. Die sprüfungestelle bat fünf Unterfommtiftonen gebildet, welche bie meifenheit ber Breise für bie wichtigften Lebensmittel gumeisenheit der Breise für die krinfigiten Lebendmittel int ich prüfen hoben. Die erste Kommission ist eingesent für ich, Bieh, Wurstwaren, Fette und Fische. Dieser Kommission ein an die Herren: Wepgermeister Klink, Buchdalter Rosseller, Pädtischen Schlachhof, Geschäftssührer des Konfinmbereins er, Rentner Cron, Fischhändler Friefel und Stadtverpröneter Die gweite Rommiffion & eingefest für Butter, Rafe Bier. Go gehoren ihr an bie berren: Bandwirt ; Staffen, nerhandler Schuler und hotelbefiber Rretichmar. Die britte mulfion ift eingesett für Kartoffel, es gehören ihr an- bie ren: Wüller i. Ja. Schwanse, Dietrich Ansichesratsmitglied bes hunvereins, und Kosoniaswarenhändler Grou. Die vierte million für Koloniafwaren und gwar für Teigwaren, Reis, fenfrüchte, Granben, Kaffee, Malstaffee, Buder, Marmelabe Ronferven befteht aus ben Berren: Raufmann Clouth, Raufun Ruppert, Schmidt Beamter bes Konfumpereins für Wiesen und Umgegend und ber Wefchaftofuhrer bes Beamtenfonmereins Schmidt. Die fünfte Kommiffion für Rohlen, ber beboren bie berten: Oberingenieur Urfen vom Gaswert unb

mann Schweisguth. Die Breisprufungefielle bat stindicht beichloffen, baft bie batte, bie bie vorgenannten Baren verlaufen, gehalten find dren Laben und an ben Schaufenftern Die Breife angufchlagen barüber binaus nicht zu berfaufen. Ferner bat bie Breis-rungsfielle beschlossen, eine Bestandserhebung über alle Sorten ite, wie Schweinefett, Minderfett, Kunftspeisefest, Margarine, iter und Estangenfett vorzunehmen. Die Untertommissionen men in den nachsten Tagen ihre Arbeit auf und werden sich ben einschlägigen Geschäften bie nötigen Unterlagen ber-ffen. In bie Geschäfteinhaber geht baber unter Bezugnabme ble Befanntmadning ber fiabtifchen Breisprlifungoffefte, nach fle gemäß. Bunbegrateverordnung bei Bermeibung von Strafen pu verpflichtet sind, das Ersuchen, den Mitalisdern der Unter-mission, die durch Legitimationskarten sich ausweisen werden, einwilligst über alles Auskunft erteilen, ihnen die Original-chungen vorzulegen und Zutritt zu den Geschäftsräumen und ern zu gewähren. Das Ergebnis der Krüfungen der Unter-

tonnniffionen wird in etwa 14 Tagen ber Deffentlichkeit befannt gegeben werben fonnen. Die Geschäftsfielle ber ftiblifchen Breisprujungeftelle ift in Martiftrage 1 im Statiftifchen Amt errichtet und werben bort efwaige Antrage auf Rachprufung von geforberten Breifen entgegengenommen.

Bum Butterpreife

Bie befannt, haben fich die Stadte Darmfiadt, Frantfurt, Sanau, Sochit, Offenbach, Meaing und Wiesbaden gujammengeichlossen, um für ein moglichst großes Wirtichaftsgebiet einen einheitlichen Butterhochstpreis (Sufrahmbutter)
jur den Aleinhandel von 2,40 K für das Pjund sestzusehen.
Dieser höchstpreis gilt unter allen Umständen für Inlandsbutter; für Auslandsbutter aber nur dann, wenn die Berfauter und höndler mit ausländischer Butter die Genehmifaujer und händler mit ausländischer Butter die Genehmigung des Magifirats für den Verfauf zu einem höheren Preis
erhalten und sich den vom Magiftrat seitgesehten Verfaufsdedingungen unterwersen. Die Bestimmungen sur Auslandsbutter verstehen sich von selbst; im wesentlichen kommen nur
holland und Dänemark als Lieferanten in Frage, die sich
natürlich nach höchstpreisen, die in Deutschland sestgeseht werden, nicht richten; wollte man also die Auslandsbutter von
den Märften der gengunten Städte nicht ausschließen so ben Martten der genannten Stadte nicht ausschließen, fo mußte man den Bertauf gu einem hoberen Breife als dem für mußte man den Verkauf zu einem höberen Preise als dem für Inlandsbutter seitgesetzten Preise zulassen, wenn von den dandlern und Kleinverkäusern auf Grund der Rechungen und Gakuren nachgewiesen wurde, daß sie selbst zu einem böheren Preise eingekauft hatten. Dieser Rachweis ist der Preisprüsen zu sühren. Dezigkich der Inlandsbutter besteht ein einheitlicher Preis für das gesamte Reich noch nicht; es liegt lediglich die Mitteilung vor, daß ein solcher Einheitspreis in Kürze seistgesett werde. Rur für Berlin hat der Reichskanzler einen Kleinverkausspreis von 2,55 .K seitgesett (2,40 .A herstellungspreis und 0,15 händlergewinn), während (2,40 .a Berfrellungspreis und 0,15 Sandlergewinn), mabrend an andern Orten teils die fommandierenden Generale, teils die Stadte für ihre Gebiete Rleinverfaufspreife feftgesett haben, die fich bis au 2,80 .# für bas Pfund versteben. Diefe haben, die sich die zu 2,80 .k für das Pilind verleden. Diele Zustände sind selbstwerständlich unhaltbar, weil die verschiedene Bemessung der Butterpreise zur Folge hat, daß die Molfcreien ihre Butter in die Städte schieden, die die höchsten Preise sür den Aleinverkauf sestgescht haben. Die oben genannten Städte einschließlich Wiesbaden waren sich dieser Gesahr wohl bewunkt; sie haben sie indes ruhig auf sich genommen und einen Preis von 2,40 .k sestgescht, weil sie durch eine höhere Preisfestiepung den Absichten der Produzenten entgegengefommen waren, die dabin geben, von dem Reiche einen höberen Sochit-preis (etwa den zu 2,80 .41) für das gesamte Reichsgebiet be-willigt zu erhalten. Das diese Absichten leichter zu erreichen find, wenn fich die Stadte für ihre Stadtbegirfe allgemein auf einen höheren Söchstpreis feitlegen — in einem Augenblide, in dem vom Reichstanzler die Preiftseftsung für das ganze deutsche Reich in Aussicht steht — dürfie ohne weiteres flar fein. Bon biefer Auffaffung maren Berfügungen, wie fie beifpielsweife ber tommandierende General in ben Marten, der 2,80 .N als Butterbochftpreis festfente, burchaus nicht gu be-2,80 . als Butterpochippels festjette, durchans nicht an begrüßen; sie sind weit über das binansgegangen, was dem Produzenten gebührt. Die Preidsestjettung der obengenannten Städte einschließlich Wiesbaden haben unserer Aufsassung nach das Richtige getrossen; 2,40 . als Kleinhandelspreis ist vollkommen ansreichend; klar und deutlich hat diese Aufsassung auch der Vorstenden den der Landwirtschaft unter den derzeitigen Berbaltnissen mit 2,25 . a. a. 8 Rutterpreis gant and Berbalmiffen mit 2,25 M als Butterpreis gang gut austommen tonne; rechnet man 0,15 .# Bandlerverdienft bingu, to ergibt fich der genannte Preis von 2,40 .M. Bir würden auf das Lebhaftefte bedauern, wenn die Jeftiehung des Reichsfanzlers über diesen Preis hinausginge; das ware nach jeder Richtung ungerechtsertigt und würde überdies noch die

Reigung der Landwirte, die Milch immermehr gur Butterverwertung au benuten, bestärken und so neuen Schaben bervorrusen. Solange nun noch verschiedene Preissestietungen in einzelnen Städten und Bestrken besteben, sind die Städte mit den geringsten Preissestietungen einer Abwanderung von Butter ausgesetzt; dieser Zwischengunand kann indes nur von fürzester Dauer sein, da das Reich versprochen hat, ungesäumt mit einem gemeinschaftlichen Oöchstreis einzugreisen. Uedrigens liegen schon sett Nachweise dafür vor, daß man die Alein händler sind dars; es sind in vielen Fällen die Beweise geliesert, daß die Molfereien Preise verlangt und erhalten haben, die in gar feinem Berhältnis zu den Erzengungskoften stehen. Es wird die wesenliche Ausgabe der seit eingerichteten städtischen Preisprüfungskeste sein, die nötigen Untersuchungen nicht nur aus dem Gebiete der Butverwertung gu benuten, bestärten und fo neuen Schaben bernotigen Untersuchungen nicht nur auf dem Gebiete ber Butter, fonbern auf bem aller notwendigen Bebensmittel anguftellen und der Bevolferung ju zeigen, wer die Schuld an der Tenerung tragt. Dann wird es Sache der Reichsteitung feir ohne Saumen und ohne jede Rüdficht einzugreifen.

Bum Preisaushang

Manche Geschäftsleute icheinen anzunehmen, daß sie im Schausenster nur den Preis derjenigen Waren auszustellen baben, die im Schausenster ausliegen. Das ist eine irrige Ansuahme. Nach dem unzweidentigen Wortlaut der Verordnung über den Preisausbang sind die Preise von Fleisch, Wurft, Feit, Fischen, Butter, Käse, Eiern, Kartosseln, Marmeladen, Teigwaren, Reis, Hilsenfrüchten, Grieß, Graupen, Jucker und Kohlen von demjenigen auszuhängen, der diese Waren seilbält. Wer diese Waren nicht im Schausenster dat und sie daber nicht unmittelbar auszeichnen kann, hat ein Preisplakat auszuhängen, aus dem die Bezeichnung und der Preis der auszuhängen, aus dem die Bezeichnung und ber Preis der Waren hervorgeht. Dasselbe gilt für den Laden. Wer anders verfährt und glaubt, durch Nichtausstellung einer Ware von ibrer Preisanffindigung abieben gu fonnen, umgeht bie Ber-ordnung und macht fich beshalb ftrafbar.

#### Neueste Wetterwarte

Machbrud, auch auszugsweife, berboten) 1.-18. Rovember 1915.

Am I und 2. biefes Monats fallt morgens vielerorts Rebet, hierauf ift ber himmel leicht bewolft bei verhaltnismäßig milber Temperatur und nur leichter Luftbewegung.

Bom 3.—5. fällt morgens Tau over leichter Rebel, hierauf wird es vorwiegend heiter und mist, mahrend die Luftbewegung

etwas gunimmt. Am 6. folgt nach Frühnebel vorübergebend noch beiteres Wetter, abends beginnt aber farte Bewölfung. Es naht von England herüber Sturm, ber fich in den folgenden Tagen auch über Deutschland und ben weftlichen Teil von Desterreich aus-

breitet Am 7. beginnt nachts Beft-Sturm, ber am 8. und 9. fort-bauert und im Tieffanbe Regen, im Gebirge Schnee bringt; am 10. fintt bie Temperautr vielerorts unter Ruff, tageuber wechielt trubes und beiteres Better, abenbe naht gunehmenbe Befferung. Bom 11.—13. fommen noch schönte Tage, der Wind ist schwach,

bie Temperatur milb. Rieberichlage felten. Bom 14.—16. beherricht ein magiger hochbrud bie Wetter lage, nachts ift leichter Froft in Musficht, tagsuber tit ber himmel leicht bewolft, fast heiter, bei milber Temperatur.

Das ift im allgemeinen ber Bitterungscharafter in Mitteldeutschland. Auf diese Weise ift das Wetter für alle Monate des ganzen Jahres schon berechnet in der Broschire: "Wie wird das Wetter im Jahre 1915". Zu beziehen von der Buchhandlung von Keller u. Co. in Diffingen a. D. (Bahern), seht um 30 Pfennig.

Gunbelfingen, im Oftober 1915. Rattbaeus Somuder, Stabiplareer.

## Golf-Jacken

braunmeliert	16.25
Dieselbe Jacke für Kinder	10.80
Reine Wolle, glatt, einfarbig mit Schalkragen, grün und pfaublau	19.75
Feine Sportwolle, meliert mit einfarbigem Kragen, vorderem Besatz und Manschetten	21
Besonders schicke Flauschjacke mit Schalkragen und breitem Gürtel, moderne Farben	24.50
Garnitur: Jacke, Schal und Mütze, besonders gute Qualität und elegante Farben Gesamtpreis:	34

## Schlunfhosen

Odinapinooni	
Loden, sehr dauerhaft, in gediegenen dunklen Farben	3.25
Moiré mit hohem Falten-Ansatz, in modernen Mittelfarben 6.75,	4.25
Loden mit breitem Sammetansatz in grün, blau und schwarz	5.50
Woll-Trikot mir Trikot-Volant, ganz einfarbig, beste Verarbeitung	7.50
Woll-Trikot mit hohem Atlas-Ansatz in braun, schwarz und marine	8.2
Woll-Trikot mit besonders dauerhaftem An- satz aus Gloria-Seide, apparte Farben	9.7

#### Damen-Unterröcke

Trikot, innen gerauht, sehr warm .		1.80
		2.50
Wolle plattlert, beste Kleiderfarben		3.85
Schwere Wolle, weiß und schwarz		5.75

Wiesbaden

## Wollwaren

#### Damen-Kragen

Runder Kragen, handgehakelt,	
weiß mit grau und grau mit weiß 3.45,	2.65
Kimono-Kragen mit Armel in hell- und mittelgrau, besonders	
warm 7, Schwarze Kragen, handgehäkelt,	4.50
aus bester Periwolle 5.80,	5.25

## Ueberziehjäckehen

Zephirwolle, handgehäkelt, mit rosa, helibiau od. ganz weiß, 3.75	2.75
Mohair- oder Zephirwolle mit Kaputze und reicher Band- garnitur 4.85	
Golf- Flausch-Jacken, hellgrün und hellblau mit dazu passenden Mützen, Gesamtpreis	
Kinder-Hauben Handgestrickt oder gehäkelt,	

#### Eisbär mit eleganter Rosettengarnitur...... Kinder-Mützen, gestrickt und

gehäkelt n weiß und verschie-

Gamaschen für Damen u. Kinder in gestrickt u. Trikot, schwarz und alle modernen Farben.

denen Farben . . . . ab 0.85

hübsche Formen . . . 2.50, 2.10

## Kinder-Mäntel

Cheviot, Sammet, gestrickt, Eisbär und Krimmer, die verschiedensten Preislagen.

#### Umschlagfücher

Dauerhafte Qualität, gediegene

Manuel amount 1	-
Gute Halbwolle, besonders groß, in hübschen Karos	4
Reine Wolle, leicht und warm, elegante Farben	6.50
Reine Wolle, Größe 140/180, elega*te Farbenstellungen, zwei- seitig Fransen	9.25
Ersatz für Himalaya, reine Wolle, elegantes Tuch	11
Himalaya-Tücher, verschiedene Größen, nur apparte Farben 20.— bis	14.25
Reine Wolle, handgehäkelt, schwarz.	6.50
Chenille-Kopf-Tücher, nur schwarz 3.50 bis	

## Damen-Westen

Wolle, plattiert, glatt gestrickt, 2.50	1.95
Wolle, fein gerippt, fest an- schließend	3.20
Reine Wolle, in besonders hüb- schen Mustern gehäkelt 5.40 bis	4.25

## Blusen-Schoner

Reine Wolle, nur weiß	2.50
Reine Wolle, weiß, schwarz und alle modernen Farben	3.25
Reine Wolle, schwere Qualität, weiß mit modernen einfarbigen Besatzstreifen	4.80
Rein Kamelhaar, besonders	6

## Umguge unter Garantie.

Lagerung ganger Bobunnge. Speditionen jeber Mrt.

Schweres Laftinhrwert. Banb, Rice und Gartenties

## Eveditions-Gefelichaft

mur Moolfitrafe 1 an ber Mbeinftrage Richt gn verwechfeln mit

gnieren Dirmen. 872 Edephen 872 Telegramm-Abreffer "Brompt". Gigene Begerblufer' Bbeliftrofe I und auf bem Gittes bahnhofe Biesbaben-Welt.

Bet Rhellmatismus Jician ious, Gelenke, Geficht. Benicks-iomerzufer. at, beck, gratis Proben 2. Zahn's Salbe, Ober-Ingelheim

## Blinden=Anstalt und Mannerheim,

Bachmanerftrage 11.

## Blinden-Madmen-Seim

Balfmüblitrage 21 a. Telephon 6036,

empfehlen Die Arbeiten ihrer Boglinge und Arbeiter: Rorbe jeber Art und Gröte, Burt entvaren, ale: Bejen, Gebrubber, Abjerjebure Ren, Burgelbürften, Unichmierer, Rleiber und Bichebürften sc., ferner

Auftmatten, Rlopfer te., Etrid- und Gafelarbeiten Alavierftimmen.

Rohritge merben fcinell u. billig nen geflechten, Rorbreparaturen gleich nub gut ausgeiühr Auf Bunich werben bie Gaden abgeholt u. wieder gurudgebracht.

# J. Poulet

Kirchgasse Ecke Marktstrass

Beginn: Montag, den 1. November 1915.

Meine seit Jahren mit großem Erfolge in stets umfangreicher Weise durchgeführte große Verkaufs-Veranstaltung

# M. Schneider's November-Messe

überragt ähnliche Verkäufe von Textilwaren aller Art infolge der enormen Waren-Massen

bei auffallender Billigkeit der einzelnen Artikel in den Preislagen

Oh Pfg.

145 Mk. 195 Mk.

95 Mk.

Unter den vielen Artikeln, die ohne jede Kaufbelästigung zur freien Besichtigung ausgelegt sind, findet sich manches von besonderem Interesse.

# M. Schmeider

Manufaktur- und Modehaus - Wiesbaden, Kirchgasse 35-37

## Bolkswirtschaftliches

Heber bie Lage bes bentiden Arbeitemarttes

September 1915 berichtet bas vom Raiferlichen Statiftien Eint herausgegebene Reichs-Arbeitsblatt in seinem Oftoberen Eint herausgegebene Reichs-Arbeitsblatt in seinem Oftoberet wie solgt: Die Widerstandsfrast, welche von der deutschen
elswirtschaft disher gegenüber den ungünstigen Einstüssen des
ieges bewiesen worden ist, hat auch im September nicht nachieges bewiesen worden ist, hat auch im September nicht nachieges bewiesen worden gegenüber und Schnelligseit sich unser dafteleben neuen Lagen anpafit, welche burch bie im militariirtidasibleben neuen Lagen andaßt, welche burch die im militärien Interesse notwendigen Eingeisse geschafsen werden, hat iderum die Produktiondeinschränkung in der Tertilinduserie wiesen Rach vierzehnmonatiger Dauer des Lrieged ist die Lage seisen Industrie im großen und ganzen immer noch so günstig, der Plan unserer Beinde, unsere wirtschaftliche Krast durch eien Krieg zu vernichten, als endgültig gescheitert gelten kann. —
m günstigken ist nach wie vor die Lage im Bergbau, auch die sen und Metall- sowie die Rassichineninduskrie sind überwiegend bei Metall. Die Berichte über die Ubrigen Industrien geben iesen und Metall- sowie die Maichinemindustrie sind überwiegend eine deschässigt. Die Berichte über die übrigen Industrien geben ein einheitsiches Bild; in jedem Erwerdszweige steben Betriebe, de kart, ja teilweise dis an die Grenzen ihrer Leistungssädigseit nandruch genommen sind, neben solchen, die nicht voll beschäfigt sind. Als Beispiele gut beschäftigter Gewerde seien genannt de Geröstofsabrisation, die Betriebe, welche Geschöstörbe hersellen, die Rigarrensabrisen, die Berliner Konsestion, die Kartosission von optischen Gistern und Konservengläsern und die Kartosission von optischen Gistern und Konservengläsern und die Kartosission von optischen Gistern und Konservengläsern und die Kartosischen mit Ausnahme einiger Aveige, wie der schlessischen seinenindustrie, im Baugewerbe und im Baustossgewerbe. Aus dem sertekrögewerbe ist eine wesenkliche Besserung der Abeinschissahrt aberickten. — Bon 919 965 Mitgliedern, über welche von 38 scherbäuben Berichte vorlagen, waren 23 622 ober 2,6 v. S., deitslos gegen 2,6 im Kormonat. 15,7 im September 1914

und 2,7 im September 1913. Die Arbeitelofigkeit überfteigt also noch wie vor nicht bas im Frieden gewöhnliche Maß. Die Statistif ber Arbeitenachweise läßt für den Berichtsmonat gegenüber bem der Arbeitsnachweise läßt für den Berichtsmonat gegenüber dem Bormenats ein Nachlassen des Andranges vei den Rännern, dassegen eine Junahme det den Frauen, erkennen. Es entsielen nämlich auf 100 offene Stellen det den Nännern im September 1915 80 Arbeitsuchende, im Bormonat 98, im September 1914 200, im September 1913 160, dei den Frauen im September 1914 183, im September 1913 99. Eine Besserung des ganzen Arbeitsmarktes wird für Schlessen, die niedersächsischen Gebiete und das Rheinland, eine Besserung des Arbeitsmarktes sür Männer ihr Hommern, dessen Aufgau, Babern und Bürttemberg, berichtet. Benig geändert hat sich die Lage in Berlin und Brandenburg, der Brodins Sacien, Hamburg, Westsalen und Baben; günstig lautet der Bericht aus Schleswig-Dosstein. Für die Frauen ist der Arbeitsmarkt in Hamburg und in der Provinz Sachsen bessert, in Bommern ist er für kaufmännisches Bersonal, im Köeinland sür die Textilarbeiterinnen ungünstiger geworden. Aus Schleswigsbie Textilarbeiterinnen ungünstiger geworden. Aus Schleswigs bie Textisarbeiterinnen ungunstiger geworden. Aus Schledwig-holstein wird für die Frauen unveränderte Lage gemeldet. Die Berichte der Arbeitsnachweisverhände für Berlin und Pranden-burg, die Brovins Sachsen, die niedersächsichen Gebiefe, West-salen, Abeinsand und Baden entbasten diesmal bereits Angaben salen, Abeinsand und Baben entbalten diesmal bereits Angaben über die anderweitige Unterbringung berjenigen Arbeiter und Arbeiterinnen, die durch die Produktionseinschaftlung in der Textissindustrie freigeworden sind. Es wird hervorgehoden, daß es bei den Rännern, namentsich soweit sie zum Berlassen ihres discherigen Wohnortes bereit waren, leicht war, sie in anderen Industrien unterzubringen; größere Schwierigkeiten machte die Unterkringung der Frauen oder dersenigen Arbeiter, die unter allen Umständen an ihrem discherigen Wohnorte bleiben wollten. Ueber die Beschöftigung von Kriegsbeschädigten liegen aus Schlessen, Westsalen, dem Reinsand und Baden Nachrichten vor; sie lauten überwiegend günstig. überwiegenb gunftig.

## Aleinverkaufspreise

bie nach ber beutigen Marftlage im Sinne von Biffer 3 ber Berordnung bes ftellvertretenben Generalfommanbos 18. Armetforps rom 20. Juli 1915 far mittlere bis gute Bare als angemeffen gelten. Gar Diftbeet-, Treibbaud- und Spalierware for bie Breife nicht maggebenb.

CHARLES IN COLUMN TO SERVICE	Whiteh!	Geid		Bfunb	Still .
Rartoffein u. Gemufe:	事件	甲体-	Colt	915	PIL
Speifefartoffeln	4, 5, 6	-	The Principle of the Parish Control of the Control	13-3	870
Solarfartoffeln	9-13	**	Roddofel	8-12	200
Bufdoohneu	-	-	Wallapfel	0-14	SHIP
Stangenbotmen	100		Gibirnen, beffere Bort e	12-3	300
Weiftrunt		15-40	mittlete "	12-3	8
Wirling		15-5	Rodbirnen	8-11	1
Motfraut		20—4t	Wirabellen	Phodil	-
Mosentohl	$\frac{10-12}{30-32}$		Bfirfice I. Corte	1000	-
	10-15	100	" II. "	=	-
Robirobi (oberirbifche) .	14 -15	5-7	Pflaumen	60	-
Grofoblraben (Stedrab.)	-	15-85	Wainliffe	60	THEFT
Spinat	10-15	200	Smetiden		120
Gelbe Raben	10-12	-	Staftanien	23-30	100
Raro ten 1 Gebund .	4-6	2	Beintrauben	60-70	1000
Rote Milben	8-12	-	Conftige Baren:	444	
Weiße Maben	15	-	Cagrabmbutter	240 210	0.00
Edmargivurgeln	30 - 35		Laubbutter	210	-
Ropfielat	1	5-8	Trinfeier	Date:	-
Befarolfelat	20-35	5-15	Rifteneter	Part (	5-10
Reibfalat		原	Limburgertafe.		Parents.
Ginmadfalsgurfen 10 St.	25	Ban (ii)	Schweigerfale		-
Blumenfohl	3	15-40		HILL	
Tematen	35-40	200	Gett, je nach Wehalt .	-	-
Biesbaben, 29. D	Section of the last	A VINCENTE	CANDON SERVICE AND ADDRESS OF THE PARTY OF T	malter	HO.
40 tesouben, 28. 2	render.	TOTO.	Cino. Muttibet	-	100

## Hervorragend preiswerte

Mit dem heutigen Tage bringe ich eine Reihe fortlaufender Sonderangebote in Damenkonfektion und Kleiderstoffen.

Ich gebe mit diesen Sonder-Angeboten einer jeden Dame Gelegenheit, den Bedarf für den Winter durch die bei mir gebotenen großen Einkaufsvorteile zu decken.

## Konfektion .

Jacken-Kleider aus soliden eingearbeitet, meueste Fassons = 2950 3800 5500

Jacken-Kleider, neue Gloekenform, Ersatz für 5800 6500 7500 8500 Maß, beste Verarbeitung ... 5800 6500 7500 8500

Sammet-Jackenkleider, 8500 9800 12500

Winter-Mäntel, neueste Macharten, offen u. geschloss.

zum tragen, aus karierten und einfarbigen

Winter-Mäntel

aus Astrachan, Plüsch und

Schwarze Tuch-Mäntel

u. Jacken aus tiefschwarz. soliden Stoffen gearbeitet . .

Taillen-Kleider

in Voila, Seide und Sammet, 2500 3200 fesche Macharten. . . . .

Kostüm-Röcke,

moderne glockige Formen, aus glatten und gemusterten Stoffen . . . .

Blusen, in Wolle, Seide, Sammet und anderen Stoffen, elegante Fassons . . . . . . .

## Kleiderstoffe

Blusen-Stoffe, Meter 95 Pf. 165 225

Karierte Kleiderstoffe,
neue hübsche Farbenstellungen, zum Teil
110 cm breit . . . . . . . Meter 135 195

Kostüm-Stoffe, 130 cm 210 350 475 650 neueste Muster und Farben . Mtr.

Kleider-Cheviots 110 cm breit, in vielen modernen Farben, Meter

neueste Streif., Karos u. unifarben, Mtr.

Blusen-Seide

Kleidor-Velvets

Lindener Fabrikat, in vielen moderan · · · · · Meter

Kleider-Velvets und Cords, 70 cm breit, in vielen

Unterröcke in Tuch, Moire, Trikot u. Seide, modernste Farben und Verarbeitung

Astrachan und Seidenplüsch, 130 cm breit für Mäntel u. Jackenkleider, besonders preiswert.

10 eigene Geschäfte

Das Spezialhaus für Konfektion und Kleiderstoffe.

Langgasse 1—3

Wiesbaden

# Bormakyba

Trot bedeutender Preissteigerungen find wir in der Lage, riefige Poften praktifcher Artikel, welche fast durchweg einen bedeutend höheren Bert haben, zum Einheitspreise von 95 Pfennig zu bringen.



Wir empjehlen, von nachstehend angeführten Artikeln, den ausgiebigsten Gebrauch zu machen. Toll ber ausgelegten Baren bilden, den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Richt an Bieberverfanfer.

Beichrantung ber Qualitäten vorbehalten.

## Damen-Bandiduhe

Bertauf nur foweit Borrat.

Trifet, weiß, ichwars und farbig, 2 Drud. fnopfe, 2 Baar Tritot, halbgefüttert, ichwars und farbig, 2 Druden, 2 Baar Bildleder-Erfag mit farb. Futter, 2 Drudfnopfe, Baar Danifd-Erfan, ichwars und farbig, 2 Drud-

## Herren-Bandidube

Danifds und Baichleder-Erfan, Baar . 95 Gran, geftridt, Baar . 95 Goliegs und Fanft-Danbidube, felbgrau, Palamarmer, felbgrau, 2 Paar . . . . 95

#### Strümpfe

herren-Boden, reine Bolle, ichwars, 2×2 gestridt, Paar berren-Boden, reine Bolle, gewebt, ohne Part. Baar 95
Schweih-Soden ohne Raht, 2 Paar 95
Aniewarmer, Baar 95
Damen-Strümpfe, reine Wolle, ohne Raht, icon bestidt, Baar 95
Damen-Strümpfe, reine Wolle, ohne Raht, icon bestidt, Baar 95
Damen-Strümpfe, reine Wolle, ohne Raht, Doppelferse und Spibe, Paar 95

Damen. Macco-Strümpfe mit Bollfoble,

#### handarbeiten

Riffen, gezeichnet, gran, Stild .
Deden, Größe ca. 60/60, Stild .
Labrate, gezeichnet .
Deden mit Spipe und Einsab .
Loden mit Spipe und Einsab .
Loden wit Spipe .
Loden Bundtuch, gez. od. gestidt.
Rüchen-Bandichoner, gez.
Limmer-Dandtuch, gezeichn.
Balchtischaftachuch, gezeichnet Bafdtifd-Garnitur, gegeichnet . . . . .

#### Kleiderstoffe, Baumwollwaren

Moberne farrierte Stoffe, Meter Danofleiberftoff, Doppelbreit, bunfle Mufter, 

#### Gardinen=Abteilung

Spannftoffe, ca. 130 bis 140 8mtr. breit, moderne fpigenartige Mufter, Mtr. . . 95 2 Stild Erbetull-Scheibenichleier mit Anfab 95 Brane Echlafbeden, Stud 2 Mir. Spannftoff, moberne fleine Mufter, 

#### Porzellan, weiß

Speifeteller, tief ober flach, . . . . . Bemüfelduffeln Raffeetaffen mit Untertaffen, bunt . . . 

## Bled: und Cachierwaren

1 Rohlenfüller, ftart, ladiert . . . . . . 95 1 Platteifen mit Rlappgriff . . . . . . . . 95 1 Ratao: oder Teebüchje mit Pat. Dedel . 95 Beftedforb, 2- ober Steilig . . . . . . 

#### Bürkenwaren

Schrupper, 1 Abfeifer u. 1 Buttud, guf. 95 1 Teppichhandfeger 95
8 Puntider 95
1 Kleiderbürfte 95
1 Stanbbefen, Kofos 95
1 Austfopfer 95

#### Glaswaren

5 Stild Glasichuffel . . . . . . . . . 95 1 Tranbenipuler 12 Biers ober Toebecher, glatt . . . . . . 5 Biers ober Leebecher, graviert . 95
5 Beingläser, Spes. Kriftall . 95
3 Beinrömer, geschliffen . 95
1 Sinrafrug, geschliffen, mit Glas . 95
1 Bierkug mit 2 Glöfer . 95
2 Sinraslascen mit Glas . 95 Rajeglode, 1 Buderboje und 1 Butters 

## Papierwaren

## Porzellan, ind. blau

1 Teigichüffel 95
8 Michtopfe, 10, 12, 14 Smir. 96
2 Rüchenschüffeln, 28, 34 Smir., 3uf. 96
1 Bassertonfol mit Becher 95
1 Riosettbürstenhalter 96 

## holzwaren

Refferpnisant
Topfbrett mit Dalen
Rochlöffel, Aborn 1 Bandipiegel . . . . . . . . . . . . . . . . 95

#### Stablwaren

ftarfes Militarmeffer . . . . . . . . Gelbbefted, Steilig Baar Egbeftede mit ichwars. Deft . . . 95 

#### Berren=Artikel

1 Paar hojentrager mit auswechielbaren 

#### Darfümerie=Artikel

12 ober 6 Stüd Blumensettseise. 95
4 Stüd Lanolins ober Konfurrenzseise. 95
1 Rammgarnitur, 8- ober 4tellig. 96
1 Garantie: Zahnbürste u. 1 Flasche Eufar Inpins-Mundwosser, 2us. 95
1 Zahnbürste, 1 Inbe Zahnpasta, 1 Flasche Eusfalzptus-Rundwasser, 2us. 95
12 Etüd Kaserstlingen 95
Birtenfopswasser, Beilchentopswasser, Edwartum, Franzbranniwein, jede Flasche. 95

#### - Bucher :: Alleinverlanf für Biesbaden -

1. 3m Chlachtgetfimmel bes Weltfrieges von Bellert . . . . . Der Rampf in Geinbesland 3m Grauntfeuer ber Echlachtfelber. 3. 3m Grauntfener ber Schlachtielber. 4. Ran an ben Feind, von Roro. Rapitfin D. Walbener 5. Ter Rampf ber Millionen, von Arthur Bapp . 6. Unter hindenburge fiegreichen Fahnen, von Bant Lindenberg .

#### Lederwaren

## Schürzen

Farbige Damen-Tragerichurgen ans geftr. Stampfen ob. gran Leinen-Erfat, Stud 25 Farbige Bandidargen mit Tafde und Unfan, Stud ... mit ob. ohne Trager, türf. gemnftert, Stud Beibe Bier:Tragerichurgen mit runbem Stiderei-Anjab, Gtild . . . . . . . Rnabenichurge mit Spieltafche . . . . . Rnaben-Uniform-Beften, alle Großen, Std. 95

#### Cafchentücher

6 Stild weiße Leinentlicher m. Budftaben 95 6 Stild weiße Banmwolltiicher, gemafden 95 12 Stud bunte Rindertücher . . . . . . 6 Stiid weiße Rinbertiicher m. bunt. Ranb 95 Bunte Derreutficher für Militar, 4 ob. 3 St. 95

#### Damen-Moden

#### Stickereien

Rloppel-Eden für Riffen, 6, 4 ober 1 Stud 95

#### Trikotagen

## Wollwaren

#### Korfetts

Mieber: oder Spiral-Rorfett . . . . . . 95 Rorfetticoner, Baunuv, mit furgen Armen 85 1 Tabatebentel, mafferbicht, mit Tabat fitrs

2 Gludebentel mit Bergierung . . . . . 95

= Answahlfenbungen, telephonifde und idriftliche Bestellungen auf Dieje Artitel tonnen nicht berudfichtigt werben.

Ferner in fast allen Abteilungen: Extra billige Angebote auch zu den Einheitspreisen 1.95, 2.95.

## Vereinsbank Gegrandet 1865

## Wiesbaden.

Gegründet 1865.

## Vormals: Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein.

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurt a. M.

Fernsprecher Nr. 560 und 978.

Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern, als. Sporkesso-Einlagen von Mt. 5 .- an. Tägliche Versinsung. Ausgabe von Holmspur-

Dariohom (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300,-, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Halbjährige Zinzausrahlung.

Laufende Rochnung ohne Kreditgewährung (Schook- und etempelfreier Platzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verninsung, gebührenfrei. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinzekinen.

Die Konto-, Schook- und Platzanweisungshofte werden kostenfrei abgegeben.

Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstr. 7. Mitgliedern der Vereinsbank werden:

Telegr.-Adr. : Vereinsbank.

Vorschüsse gegeben gegen Wochsel oder gegen Schuldscheine.
Wechsel abgekauft, Kredite in laufender Reonnung gewährt,
alles ohne Berechnung von Gebühren.
Ferner werden besorgt: Einzug von Wechseln. An- und Verkauf von Wertpapieren nater günstigen Bedingungen sum Teil gebührenfrei. Einlösung von verlosien Wertpapieren, Berien. Zinsecheinen letziere sehen 3 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In- auch Auslande Ausstellung von echseks und Reisekreditbriefen. Annahme von offenen und geschlossenen Depote. Vermietung von Stahlfächern (Safes) in verschieden Grüssen unter Selbstreschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer zum Preise von Mr. 4.— an für des Jahr. Verwaltung von Hypotheken und ganzen Vermögen.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. - Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil. Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit Nach Vereinbarung der hiesigen Banken sind die Geschäfts- und Kassenstunden während des Krieges auf die Vormittagsstunden von 9-I Uhr beschränkt.

S.GUTTMAN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffs

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8

Morgen Sonntag, den 31. Oktober 1915, beginnt unsere grosso

Damen-, Backfisch- und Kinder-

Gewaltige Mengen Damen-, Mädchen- und Kinder-Konfektion, nur allerletzte Neuheiten, haben wir auf unserer letzten Einkaufsreise zu aussergewöhnlich billigen Preisen erstanden. Durch die Grösse unseres Umsatzes und die allseitig bekannte Leistungsfähigkeit, speziell in dieser Abteilung, und durch das Prinzip, die Vorteile des Einkaufs stets ungeschmälert unserer Kundschaft zuzuwenden, nimmt dieser Verkauf in der Reihe unserer Veranstaltungen unstreitig den ersten Rang ein. - Als ganz besonders billig heben wir hervor:



## Schwarze Mäntel

flotte jugendliche Fermen und solide Glocken-Formen für filtere Damen, feinste und solideste Quantitaten in eleganter Ausführung

aus mod Phantasie-, einfarb. Stoff, Cordsamt u. Astrachan, mit mod Gürtel- u. Riegel-Garnitur., offen und geschlossen zu tragen, für jedes Alter

650

Damen- u. Backfisch-Grössen, bis zu den feinsten Modellen, aus den neuest. Modestoffen, elegante kurze u. lange Formen, vornehme Ausführung

## Blusen, Kostümröcke, Morgenröcke, Morgenjacken

In enorm grosser Auswahl ganz besonders billig.

Erstaunlich billige Preise in unserer Putz-Abteilung.

# 'ranke Ma

Kirohgasse 31

Ecke Friedrichstr.

# Wohlfeile

o Ich biete Hervorragendes! o

## Wäsche

What was a second secon	200 400
1 eleg. Untertaille	95 3
1 gnies Damenhemb 2.95, 1.	95
1 Stiderei-Aniebeintleib 2.45, 1.	.95
1 Bifeebarchentnachtjade 1.95, 1.	.85
1 Stiderei-Rod mit Galten 2	95
1 eleg. Taillenrod	.05 -
1 farb. Grauenhemb ober Bofe 1.	95
1 febr eleg. Untertaille 1.	95
1 Damen-Rachtbemb 2.95, 2.	45
1 Moltoneinichlagbede	85 3
4 Ralmuteinlagen	95 3
2 Canitas-Mulmindeln	95 3
4 geftridte Bidelbanber	95 3
6 Rabelbindchen	95 3
4 geftr. Erftlingsjädchen	95 3
6 Erfilingshemochen	95 2
4 geftr. Erftlingshoschen	05 A
1 geftr. Reformwindelhofe	55 3
1 geftr. Rinbertleibchen 95,	88 3
10 Lähden	05 A
1 Hebergieh-Golffadden 1.95,	95 A
1 Bifee-Leibrodden	05 A
1 Rinder-Gummi-Unterlage	
1 Mige ober Saube 95, 68,	
(higher his has Dannelte)	1334

## Tashentüher

12 Battutuder mit Doot				90	-
4 felbgrane Tilder				95	3
4 farbige Golbatentucher .			100	95	23
4 Batifituder mit Durchb	rum		100	95	3
8 Batifituder mit farb. 9	tand .			95	3
3 Tucher mit Echweiger	Etiderei			95	3
6 gebrauchofertige herren	tücher		95,	65	3
6 Tücher mit geftidten Bi	udftaben			95	3
6 Rinbertiider			14	55	2
6 reinleinene Batifitucher	m. Dob	li	1	.95	

## Leinen= und Baumwollwaren

1 Badehandtuch 95, 75, 55 3
1 großes Badetuch 2.95, 2,25
1 halbl. Bettuch 2.95, 2,65
1 gutes Biberbettuch 2,85, 1,95
1 eleganter Riffenbegng mit Ginfagen 95, 68 3
1 Riffenbegug, guter Stoff 1,95
1 Parabetiffen (fonft 5.75) 8,45
1 guter Damaftbegug, 130/180 3,75
1 fcone Raffeedede 1.96, 95 S
1 reinlein. Glafertuch
8 Baidhandidube 95 &
3 gute Sanbucher, Mlein. Gerftforn . 1,95
1 Damaftteegebed mit 6 Servietten . 2,95
8 Damaftfervietten 95 3
1 halblein. Tifchtuch 1.95, 1.45
3 halblein. Glafertücher 95 3
12 gelbe Boliertlicher

## Leinen- und Baumwollwaren

6	Nebfta	ubrücher	15	3
1	Meier	Dembenbiber 68, 1	18	4
1	Meter	ichweren Bettfattun	8	2
1		Baumwollflanell für Rleiber Blufen	15	3
1	Meter	Schiltzendrud 1.9	55	

## Gardinenabteil

3	oder 2 Jugmatten		40			. 95	1
	Bettvorlage						
2	16 Mtr. Scheibengardinen	14				. 95	4
1	Schlafdede, wollgemifcht		+	4		2,95	×
1	Genfter Tüllgardinen .					2,95	
2	Meter Leinenborbe	*		*		. 95	1
1	Leinentischbede, beftidt .			20	*	2.95	
1	Butleebetivorlage					1.95	

## Rleiderstoffe usw.

1 Meter farr. Aleiberftoff . 1.48, 1,25 .N, 85 .5,
1 Meter fdmary-weiß fart. Rleiderftoff . 98 3,
1 Meter Blufenftoff, neue Streifen 95 5,
1 Meter Blufenflanell 95 &
1 Meter Roperfamt für Rleiber 1.95
1 Meter blau Cheviot, 130 3mtr. breit 2,25 .
130 Smtr. breit. Mitrachan, Meter 8,75
1 Modenalbum mit 400 Abbildungen.
Derbft Winter
1 Schnittmufter gu allen Abbildungen . 10 &
1 Meter Jadenferge, 140 3mtr. breit . 2,25
1 Trifotunterrod m. Morceanfah 2.95, 2.50
1 Salbtudunterrod mit Galtenanfat . 2.95
1 Rrimmerfiola , , 1.93 95 3
1 Mirachanstola 1.95, 1.45

## Sandarbeiten

2 Baradehandtlicher, vorgezeichnet	95	2
1 Bandichoner, vorgezeichnet,	95	į
1 fein. Bafdefad, vorgezeichnet	95	4
1 Riffen in. bandgetnüpft. Granf., porges.	95	į
1 Baidtifdgarnitur, Steilig	95	9
1 Laufer, vorges		
1 Mittenbede m. reinfein, Gin- u. Anfab		
1 runde Mittendede, reinl. m. Durchbr.		

## Ein Zufallskauf: -

Deffen 80/80 cm. Linier 6. 11/, mer.ig. fertig und gum beftiden:

ber fruh. Bertaufemert ift 1.25 bie 2 90 Tilabenen ca. 135/175 cm 1 935 11 975

ber fruh. Berfaufemert ift 5.50 bie 7,50

## Sensationell!

416 9Rtr.	Madapolamfefti	on .				29	3
4,10 Mtr.	Doppelftoff-Ge	fron		95,	58,	48	3
4,19 Mir.	Madapolamitid	terei,	brei	m.			
fdima		. , .			95,	75	3
25 Mir. 1	Barmer Gefton					95	4
40 Mir.	Zäldebelat .			0.	100	95	3

## Unterzeuge

5 Rorfettichoner 95	1.7
I woll., geftr. Rorfettichoner 95	1
1 Trifotunterteille, wollgemiicht	d
1 moll. Damenfporiler	
1 Goffportler 95	
1 funftfeib. Sportler 95	The second
1 Rragenichoner 48, 25	
1 Damenichlupfhole 95	
1 B. Maddenboschen, wollgem., b. 10 3, 95	
1 Derrentrifothoje, wollgemifcht 1.95	
1 fcmere herrentrifothofe, wollgem. 2,95	
1 Biberberrnbemd 1.95	
1 Trifotreformhofe, b. 66r. 60, burchweg 1.25	
. herrentritothemb ober shofe, ange-	
, ftanbt 1.25	
1 Poften Sweaters 2.95, 2.45, 1.95	
(fouft bis 5.75)	
1 reinwollene Damenichlupfhofe 295	
1 P. gute Sofentrager 95, 65	300
5 Poar Buflinge	3.5
2 Bear wollpl. Rinderftrampfe, Gr. 1 u. 2 95	3.0
2 Paar folide Comeifioden 95	42
1 P. wollene geftridte Coden 95	-
1 Baar reinm. Damenftrumpfe, gewebt 95	-
1 B. geftr. Damenftriimpfe, reine Wolle 1,85	
2 B. Damenbandidube, Leder imit, ober	
gefüttert, Trifot 95	2
1 P. eleg. Domenhandidube, acf., Trit. 95	-
2 B. Damenhaudichube, weißgeftr., reine	
99offe	200
1 B. Berrenbandicube, Trifot 58	-
1 B. Derrenhandidube, feldar, durchgef. 95	-
The state of the s	

## Shürzen

1 gute Rinderfcuttge. Gr. 45 bis 55	1.25	
1 bubiche Blufenichurge, majdecht	1,25	
y eleg. Catin Bierfdurge	. 85	1
I große Rleiderichürze mit 36 Mermel	2,75	
1 eleg. Teeichurge m. Er., farb. Gatin	1.45	

**Drucksache** 



Unterricht

in sämti. handelswissenschafülchen Fächern, Buchführungsarten, Rechnen, Korrespondens Stenograph., Maschinen-schreib u. Schönschreib Lehrpläne gern su Diensten



Thalia=Theater Moberne Lichtfpiele

Rirchgaffe 72 :: Telefon 6187 Größtes Muffeten erregend! folgende Zage, nadm. 4, 6%, nub 8%, Ilbr

Erfaufführung!

Die Ringernis und ibr Gigentum. ramatifches Bet em in 6 MI

bon Unton pon Berfall. Muerfaunt befter Mutorenfilm!

Szenen bon fpannenbiter Birfung, boll and bem Dafeinstampf gegriffen, feffelnd aufgebante Bilber.

## Rartoffel-Lieferung.

Die bis Mitte Mars 1916 au guführente 2 efering t. 60000 k. Epetfefarioffeln ift im Gange ober in Teillieferungen gu vergeber Der Preis barf Gl. f. für 1000 ig Angebote im verichloffenen Umfc m ber Auffchrift "Rartoffe rung" find bis jum 5. November porm, s l Uhr ju richten an bal Laubfturm-Juf. G f. Batt., Bicobaben, XVIII 25 in Bicoboben, Oranienit

> Billiges ichones Sohlleder

auch Ropfe und Rlauen sn haben bei

Blanck Biesbaben, Friebrichfir. 391

## Für Hausierer

gute gangbare Artikel zu haben bei

Blanck Wiesbaden, Friedrichstr. 39

## Heirat.

Netter herr, fath., 34 3., 1.5 in Lebensstellung, wünscht mit bath., hanst. Milbeben gweds bei megeichloffen. Berm, verbeten. Distretion, Anonum vollftenbig & Offerten unter 1905 an bie Er

## Ein tüchtiger Kaffengehü



Landwirtssöhne

